

WIRTSCHAFT

im südöstlichen Westfalen 05 06

Diskutiert
Einkaufszentrum
in Lippstadt

Präsentiert
Automotive-Netzwerk
im Landtag

Vorgestellt
Fachkraft für
Lagerlogistik



Ende der Insellösungen
beim Einwegpfand

2027: Schokoladenfabrikant.



Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der demografische Wandel bestimmt mittlerweile allerorten die politischen Diskussionen. Die Inhalte sind hinlänglich bekannt: Zu wenig Kinder und zu wenig Zuzug qualifizierter Fach- und Führungskräfte lassen die deutsche Gesellschaft altern und stellen Fiskus und Sozialsysteme vor scheinbar unlösbare Probleme.

So war nicht alles neu, was die Teilnehmer des 5. Forums der Arnberger Wirtschaftsjunioren von Andreas Esche, Experte in Sachen Demografie bei der Bertelsmann-Stiftung, hörten. Doch das Thema „verträgt Redundanz“, hob der Referent hervor und sorgte noch für allerhand Erstaunen (s. Seite 19).

Der demografische Wandel vollzieht sich nicht erst in der Zukunft, wir stecken bereits mitten drin. Es handelt sich aber um keine Erscheinung, deren schlechte Ergebnisse wir nur untätig erwarten dürfen. Die sich verändernde Altersstruktur ist nicht Schicksal, sie ist eine Herausforderung – auch für die Wirtschaft.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Mitarbeiter weg vom Arbeitsplatz, hin zum pflegebedürftigen Elternteil gerufen wird, ist heute ungleich höher als noch vor 20 Jahren. Problematisch ist hieran, dass es jene im besten Erwerbsalter trifft, die kurzfristig ihrem Arbeitgeber nicht mehr zur Verfügung stehen. In Arnberg hat sich deshalb eine Initiative aus Wirtschaft und Kommune gebildet, die mit einem Notfallflyer für das Arnberger Stadtgebiet rasch Mitarbeiter und entsprechende Pflegedienstleistungen zusammenkommen lassen (s. Seite 14).

Der demografische Wandel wird für die Wirtschaft und damit für die IHK-Organisation eines der herausragendsten Themen der nächsten Jahre sein. Für August hat DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun einen Besuch in Arnberg angekündigt, um über das Thema zu reden und zu diskutieren. Wir bleiben dran am „demografischen Wandel“, denn es gilt, wachstumsfreundliche Strukturen mitzugestalten.

Ihre Redaktion

„Wir sorgen für Bewegung am Standort Deutschland.“

Im Geschäftsreisemarkt können Sie fest mit uns rechnen. Denn unsere **Business Plus Büros** wissen einfach, wie man effizient für Unternehmen plant. Mit hochwertigen und zuverlässigen **Full-Service-Konzept**. Seit 15 Jahren sind wir erfolgreich im Markt unterwegs. Heute zählen wir mit 300 Büros und 2.500 Mitarbeitern zu den **drei größten Reisebüroketten** in Deutschland. An 130 Standorten weltweit können Sie von uns ein maßgeschneidertes **Travel Management** erwarten. Gerne beraten wir Sie persönlich über unsere Leistungen.

Nähere Informationen gibt es im

 **Business Plus
Lufthansa
City Center**

Reisebüro Soest GmbH
Business Plus
Lufthansa City Center
Rathausstraße 2
59494 Soest
Tel. 0 29 21 - 41 40
Fax. 0 29 21 - 36 37 24
LHCC@reisebuero-soest.de
www.reisebuero-soest.de



Die neue Reiselust

Spürbar nah.



E-Mail:
ihk@arnsberg.ihk.de
Internet:
www.ihk-arnsberg.de

WESTFALEN

STANDORT

- 4 Wirtschaftsgespräch Lippstadt: Kunden in die City holen
- 5 Blackbox in neuen Bussen und LKW
- 6 AutomotiveNetzwerkSüdwestfalen:
Hella setzt auf Kunden-Mehrwert durch Netzwerkstrategie
- 7 Automotive-Südwestfalen im Landtag
- 8 Hohe Strompreise gefährden Arbeitsplätze
- 9 ITB wieder mit Rekordzahlen
- 10 Neue Regeln beim Einwegpfand: Das Ende der Insellösungen
- 11 NRW-Tourismus e. V.: Dr. Robert Datzler ausgeschieden
- 12 Neugestaltung der Fußgängerzone in Neheim
- 13 Neue Wege zur Kundenbindung
- 14 „Notfallflyer“ für Arnberg: Wirtschaft und Kommune reagieren auf demografischen Wandel
- 15 Qualifizierte Hilfe der Feuerwehrseelsorger
- 16 Terrorismusbekämpfung durch Exportembargo

STARTHILFE + UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 17 15 Jahre und noch immer leise:
Verabschiedung von Hans Poos
- 18 Go.On!-Krisentelefon

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 21 Fachkraft für Lagerlogistik: Kein leichtes Spiel
- 22 Die betriebliche Ausbildung – investieren und gewinnen
- 23 Ausbildung, Beruf und Studium kombinieren
- 24 Weiterbildungsaktionstag am 8. Juni
- 25 Für die Zukunft gerüstet
- 26 Veranstaltungskalender Mai 2006

INNOVATION + UMWELT

- 27 Bachelor und Master stehen vor der Tür
- 29 Entsorgung von Elektro-Altgeräten im Kreis Soest und HSK

INTERNATIONAL

- 30 Spanische Baubranche boomt weiter
- 30 Neues deutsch-chinesisches Investitionsförderungs- und -schutzabkommen
- 30 Umfangreicher Leitfaden zur Produkthaftung USA

4

Lippstadts Wirtschaft ist sich uneins in der Bewertung eines neuen innerstädtischen Einkaufszentrums. Einig war man sich beim Wirtschaftsgespräch vor Ort allerdings über das Ziel: **Kunden in die City holen.**



5

Digitale Technik soll nun auch Lenk-, Arbeits- und Ruhezeiten von Fahrpersonal erfassen. Im März informierte die IHK über diese **Blackbox in neuen Bussen und LKW.**



35

„Mobilität“ ist das Thema in unserem Spezial.



7

Beim „Tag der Region“ stellte sich das Netzwerk **Automotive-Südwestfalen im Landtag** vor. Ministerpräsident Rüttgers gab zu: „Ich weiß, dass Südwestfalen NRW's Top-Standort der Zulieferer ist.“



10

Das Ende der **Insellösungen** ist nun beim **Einwegpfand** erreicht. Der Einzelhandel muss jetzt auch Fremdgebinde zurücknehmen, sofern er Einweg-Getränkeverpackungen desselben Materials vertreibt.



Die Wirtschaft im südöstlichen Westfalen bringt nicht nur Interessantes aus unserer vielseitigen Wirtschaftsregion, Nachrichten aus heimischen Unternehmen etc., sondern auch wichtige, nicht selten geldwerte Tipps und Hinweise für die Unternehmenspraxis.

Leiten Sie die Zeitschrift deshalb an Ihre Mitarbeiter weiter!

RECHT + FAIR PLAY

- 31 Sind GmbH-Geschäftsführer scheinselbstständig?
- 32 IHK gegen neue Regeln bei Rundfunkgebühren

SPEZIAL

- 34 Hoher Benzinpreis: Suche nach günstigen Alternativen
- 35 Dienstwagen: Geld allein macht nicht glücklich

NAMEN UND NACHRICHTEN

- 37 Persönliches
- 37 Arbeitsjubilare
- 38 Aus den Unternehmen

INFOTHEK

- 42 Veranstaltungshinweise
- 42 Geschäftsverbindungen
- 43 Recyclingbörse
- 45 Technologiebörse
- 46 Existenzgründungsbörse
- 46 Handelsregister
- 51 Insolvenzen
- 52 Bücher und Zeitschriften

RUBRIKEN

- 1 Editorial
- 19 Wirtschaftsunioren
- 52 Impressum

Wirtschaftsgespräch Lippstadt

Kunden in die City holen

Lippstadts Wirtschaft ist sich nicht sicher: Ist die Ansiedlung eines innerstädtischen Einkaufszentrums Fluch oder Segen für die Stadt. Das neue Großprojekt prägte die Diskussion beim IHK-Wirtschaftsgespräch Ende März.

Zwischen Bahnhofstraße und Güterbahnhof liegen Planungen für eine Einkaufspassage, einen Elektro-Fachmarkt, ein SB-Warenhaus und weitere Flächen von insgesamt rund 21.000 qm vor. „Diese Planung schießt weit über das Ziel hinaus“, machte Einzelhandelsgutachter Peter Berger von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) deutlich. Die GMA hat im Auftrag der Stadt die Verträglichkeit und die Integrationsfähigkeit neuer Flächen in die Innenstadt untersucht. Berger sieht aber nicht nur eine Fläche von rund 10.000 qm als verträglich an, sondern empfiehlt der Stadt auch, „sich diesem Modell zu öffnen“. Mit neuen großflächigen und vom Kunden stark nachgefragten Vertriebsformen werde insgesamt die Attraktivität der City für die heimischen Kunden und das Umland gestärkt. Auch Gerd Ziems, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, sieht die reduzierte Planung als Chance, sich nach außen zu profilieren, denn „der regionale Wettbewerb wird immer härter und auch die anderen Standorte entwickeln sich weiter“.

Nicht alle Einzelhändler und Gewerbetreibenden wollten sich dieser Meinung anschließen. Sie nutzten die Gelegenheit, beim Wirtschaftsgespräch ihre Sorgen vorzubringen und die Gesamtstrategie der Planung zu hinterfragen. „Müssen wir uns nicht eher auf unsere Stärken, den mittelständischen Facheinzelhandel besinnen? Kann ein Center dieser Größe noch in die Stadt integriert werden?“ waren die



Stellten sich einer lebhaften Diskussion um Lippstadts Zukunft (v. l.): Gutachter Berger, IHK-Vizepräsident Lenke, Hauptgeschäftsführerin Dr. Lange, Bürgermeister Sommer und Wirtschaftsförderer Coprian. Foto: Der Patriot

zentralen Fragestellungen. Vor allem von Händlern aus dem nördlichen Teil der ‚Lange Straße‘ wurde befürchtet, dass „sich die Frequenzen in der Fußgängerzone deutlich verschieben werden“.

In der City fehlten größere Flächen, die gerade Filialbetriebe stark nachfragten, unterstrich hingegen Wirtschaftsförderer Wilhelm Coprian. Für die IHK ist es richtig und sinnvoll, über eine Ergänzung des vorhandenen Angebotes nachzudenken. Dabei komme es darauf an, dass „das Center die City nicht erdrückt und Leerstände provoziert“, so IHK-Handelsreferent Thomas Frye. Vorrangiges Ziel müsse es deshalb sein, das kleinteilige Angebot der City durch großflächige Vertriebsformen abzurunden. Dazu sei allerdings auch eine unmittelbare Verknüpfung mit der Fußgängerzone erforderlich.

Ausdrücklich unterstützte die Kammer die Vorgehensweise der Stadt Lippstadt, vor der politischen Entscheidung fachlichen Rat zu Größe und Standortanforderungen einzuholen.

Nun soll der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss fassen. „Wir werden jetzt mit den Empfehlungen der GMA im Rücken mit Investoren und Betreibern verhandeln und die weitere Planung verfeinern“, skizzierte Bürgermeister Christof Sommer die städtischen Planungen. Gerade bei der Detailplanung können sich noch ungeahnte Schwierigkeiten ergeben, denn anders als auf der grünen Wiese erfordert eine Planung in bebauten Strukturen das Eingehen auf zahlreiche Einzelinteressen. „Wir haben es hier mit rund 30 Eigentümern zu tun“, dämpfte der Bürgermeister den Optimismus der Befürworter. Wenn allerdings realistische und konkretisierte Planungen vorliegen „macht es sicher Sinn, in einem weiteren Wirtschaftsgespräch den Unternehmen noch einmal Gelegenheit zur inhaltlichen Auseinandersetzung zu geben“, hielt IHK-Vizepräsident Werner Lenke als Moderator fest.

Ihr IHK-Ansprechpartner: Thomas Frye, Tel. 0 29 31/8 78-1 59

- Montagedienstleistungen
- Metallbearbeitung
- Herstellung von Filter aus Metallgewebe
- Oberflächentechnik

Der Spezialist für Metallbearbeitung und Montage

Hüttenstr. 12, 59759 Arnsberg. Telefon (02932) 5293-11, Telefax (02932) 5293-35
eMail info@mwm-arnsberg.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Blackbox in neuen Bussen und LKW

Digitale Technik bringt einen erheblichen Produktivitätsfortschritt. Dass diese Weisheit auch für das digitale Kontrollgerät zur Erfassung von Lenk-, Arbeits- und Ruhezeiten des Fahrpersonals gilt, davon sind die Teilnehmer einer IHK-Informationsveranstaltung nicht gänzlich überzeugt.

Ab sofort müssen Nutzfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht (zGG) und Busse mit mehr als 9 Sitzplätzen bei Neuzulassung EU-weit mit einem digitalen Kontrollgerät (Blackbox) ausgestattet sein. Die digitalen Geräte zeichnen die Lenk- und Ruhezeiten der Fahrer für 365 Tage und die Geschwindigkeit der letzten 24 Lenkzeit-Stunden auf. Speichermedien sind das Gerät sowie eine personenbezogene Fahrerkarte. Sie ist in NRW bei den Führerscheinstellen zu beantragen und gilt für 5 Jahre. „Die Fahrerkarte ist wie bisher die Schaublätter mitzuführen und ermöglicht bei Kontrollen das elektronische Auslesen durch Polizei, BAG und Arbeitsschutzverwaltung“, berichtete Josef Eickholt, Staatliches Amt für Arbeitsschutz Essen, bei einer IHK-Informationsveranstaltung. Unternehmen wiederum müssten sich mit einer von seinem Amt ausgestellten Unternehmenskarte die im Massenspeicher enthaltenen Daten spätestens alle 3 Monate herunterladen, während die Daten der Fahrerkarte spätestens alle 28 Tage vom Unternehmen kopiert werden müssen. Kontrollkarten verschafften den Überwachungsbehörden und Werkstattkarten den Fachwerkstätten für Justierungen Zutritt zur Blackbox.

Eine Nachrüstpflicht für ältere Fahrzeuge besteht nicht. Dennoch empfiehlt Eickholt, mit der Beantragung der Fahrerkarten nicht länger zu warten. „Fällt Ihnen ein Fahrzeug aus und Sie müssen auf Leihfahrzeuge ausweichen, kann das schnell zum Problem werden“, warnte Eickholt. Schließlich würden die Fahrzeugflotten der Verleiher immer wieder mit Neufahrzeugen aufgefrischt.

Vor allem in Einführungs- und Übergangszeiten ist nun mit großem zusätzlichem Aufwand zu rechnen. Weil Fahrer mit alten und neuen Fahrzeugen fahren, müssen sie gleichzeitig die alten Schaublätter und die Karte mitführen. Zu ungeahnten Problemen führt das Download der

Daten. Polizeirat Achim Stankowitz wusste von ersten Erfahrungen der Autobahnpolizei zu berichten, bei denen „es bis zu 20 Minuten gedauert und uns so natürlich in unseren Kontrollen ganz erheblich behindert hat“. Dafür ist - so VDO Kienzle-Vertriebsleiter Wolfgang Esser - die EU-Verordnung verantwortlich, die „den Technikstandard des Jahres 1998 festschreibt“.

Neu geregelt hat das EU-Parlament auch die Sozialvorschriften im Straßenverkehr. Seither müssen die Schaublätter der laufenden Woche und der vorangegangenen 15 Tage (bisher letzter Tag der Vorwoche) für Kontrollen vom Fahrer mitgeführt werden. Im April 2007 wird dann erstmals nach Lenk- und Ruhezeit auch die Arbeitszeit des Fahrpersonals erfasst, also auch Be- und Entladevorgänge, Wartezeiten oder Servicezeiten z. B. von Busfahrern. Die wöchentliche Lenkzeit wird von ursprünglich 74 auf 56 Stunden begrenzt; die Doppelwoche endet nach 90 Stunden. Spätestens nach 4,5 Stunden hinter dem Steuer ist eine Pause von mindestens 45 Minuten fällig, die nur noch in Blöcken von einmal 15 Minuten und einmal 30 Minuten gesplittet werden kann. Die täglichen Mindestruhezeiten wurden auf 11 Stunden festgelegt, eine Verkür-

zung ohne Ausgleich ist 3-mal zwischen zwei Wochenruhezeiten möglich. Während des vor allem im Ferienziel-Reiseverkehr auf längeren Strecken üblichen Mehrfahrerbetriebs müssen mit Ausnahme der ersten Stunde immer beide Fahrer an Bord sein.

Auch die Haftung des Verkehrsunternehmens für systematische Fahrerverstöße wurde erweitert. Verkehrsunternehmen, Verlader, Spediteure, Reiseveranstalter, Haupt- und Unterauftragnehmer und Fahrvermittlungsagenturen haben künftig sicherzustellen, dass die vertraglich vereinbarten Beförderungszeitpläne den Regeln der Lenk- und Ruhezeitenverordnung entsprechen.

Und auch für die Kontrollintensität - in der Vergangenheit in den Mitgliedstaaten höchst unterschiedlich gehandhabt - gelten ab 1. Januar 2008 einheitliche Regeln. Dann müssen die Mitgliedstaaten an mindestens 2 % der Arbeitstage von Fahrern kontrollieren. Selbstverständlich hält diese Mindestregelung Deutschland die Möglichkeit offen, tatsächlich noch etwas oben drauf zu legen.

Ihr IHK-Ansprechpartner: Thomas Frye, Tel. 0 29 31/8 78-1 59



Expertenrunde zum digitalen Tachografen (v. l.): IHK-Verkehrsreferent Thomas Frye, Udo Rischen (Autohaus Witteler, Brilon), Josef Eickholt (StAfA Essen) und Hartmut Modes (Autobahnpolizei Arnsberg).

AUTOMOTIVENETZWERKSÜDWESTFALEN

Hella setzt auf Kunden-Mehrwert durch Netzwerkstrategie

„Mit Kooperationen ist es wie mit jeder guten Beziehung. Vertrauen und gegenseitige Achtung sind unverzichtbar!“ Dr. Jürgen Behrend, persönlich haftender Gesellschafter der Hella KGaA, setzt im schwierigen Zulieferer-Geschäft auf zahlreiche Partner und hat vor allem klare Vorstellungen von den Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit.

In seinen Geschäftsbereichen Licht, Elektronik und Handel ist der Lippstädter Automobil-Zulieferer Hella in den letzten zehn Jahren zum strategischen Kernlieferanten im Erstausrüster- und im Werkstattgeschäft geworden. Die enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene war dabei ein wichtiges Element dieser überaus erfolgreichen Strategie. „Kooperation statt Konzentration“, so bezeichnet Dr. Behrend den Ausgangspunkt der Hella-Netzwerk-Strategie. Die Zusammenarbeit mit Partnern, die über komplementäre Kompetenzen verfügen, bietet die Chance, sich im Wettbewerb auch gegenüber größeren Unternehmen zu behaupten. Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sei, dass die Grundprinzipien der Unternehmenskultur bei den Partnern übereinstimmen.

Gemeinsam mit dem Stuttgarter Klimaspezialisten Behr und dem französischen Kunststoff-Hersteller ‚Plastic Omnium‘ hat Hella bereits 1992 ein Joint Venture gegründet, das heute als weltweit einziges Unternehmen auf Design, Entwicklung, Montage und Logistik integrierter Frontendmodule spezialisiert ist. Strategische Allianzen und Joint-Ventures mit der koreanischen SL-Corporation eröffnen seit 2002 neue Absatzfelder im asiatischen und osteuropäischen Raum.

„Beide Kooperationen sind nur erfolgreich, weil sich die Partner auf Augenhöhe begegnen, also keiner vom anderen majorisiert wird,“ unterstrich Dr. Behrend. Notwendig sei eine „Win-Win-Situation für beide Partner“. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit müsse der klare Mehrwert für den Kunden stehen. „In einem Fall konnten wir durch eine Kooperation die Entwicklungszeit eines Produktes von 36 auf 24 Monate verkürzen und gleichzeitig

die mögliche Variantenzahl verdreifachen. Das hat den Kunden natürlich überzeugt.“ Allerdings sei der Erfolg nur durch Unabhängigkeit der Joint-Ventures-Geschäftsführer möglich gewesen – um schneller Entscheidungswege und einer klaren Unternehmensstrategie Willen. „Die Joint-Ventures müssen eigenverantwortlich und unabhängig von den Muttergesellschaften agieren können“, lautet die eindeutige Hella-Unternehmensphilosophie. Dr. Behrend ist überzeugt davon, dass diese Philosophie für die großen, weltweit tätigen First-Tier-Suppliers ebenso gilt, wie für Second- und Third-Tier-Suppliers. Auch die Zusammenarbeit eines großen Zulieferers mit kleineren Unternehmen könne interessant sein, wenn diese spezielle Technologien entwickelt hätten. Ziel von Kooperationen müsse es sein, sich gegenseitig zu entlasten und gemeinsam Synergien zu schaffen.

Auch die Stärkung der Eigenverantwortung und damit zufriedene, engagierte und

qualifizierte Mitarbeiter sind nach Hella-Ansicht unverzichtbar. Der Erfolg gibt diesem Ansatz Recht. In den letzten zehn Jahren erwirtschaftete der Lippstädter Hersteller, der an mittlerweile 48 Standorten rund um den Globus mit Produktion oder Entwicklung vertreten ist, ein durchschnittliches Umsatzwachstum von jährlich 8 %. Die Mitarbeiterzahl stieg im gleichen Zeitraum weltweit um jährlich 4 %.

Trotz aller Erfolgsmeldungen allerdings muss auch Dr. Behrend eingestehen. „Auch bei uns läuft bei weitem nicht alles rund.“ Vor allem bei der Personalentwicklung trifft der Global-Player Hella auf Probleme, von denen auch der Metallverarbeiter um die Ecke ein Lied singen kann. „Wir haben 150 offene Stellen für Ingenieure, die wir momentan nicht adäquat besetzen können.“

Ihr IHK-Ansprechpartner: Thomas Frye, Tel. 0 29 31/8 78-1 59



Erfolg durch Netzwerke: Hella-Gesellschafter Dr. Jürgen Behrend, Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange und Automotive-Projektleiter Thomas Frye (v. l.).

Automotive-Südwestfalen im Landtag

Südwestfalens Automotive-Zulieferer sind in Düsseldorf gut bekannt. Das erfuhren die Vertreter des neu gegründeten Netzwerks beim „Tag der Region“ im Landtag.

„Ich weiß, dass Südwestfalen NRW's Top-Standort der Zulieferer ist“, bekräftigte Ministerpräsident Jürgen Rüttgers bei einem Besuch des Automotive-Standes. Das von den IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen initiierte Netzwerk war mit einer Produktausstellung vertreten und wurde dabei vom Lippstädter Technologiezentrum Cartec und der Verbundinitiative Innovativer Automobilzulieferer (VIA) aus Olpe unterstützt.

Rüttgers, Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Landtagspräsidentin Regina van Dinker waren die prominentesten Besucher. Sie informierten sich über die Bedeutung der Branche, die Aktivitäten des Netzwerkes und die Produktvielfalt. Auch bei den politischen Vertretern der Region, Regierungspräsident Helmut Diegel und den südwestfälischen Landräten Wilhelm Riebinger (Soest), Dr. Karl Schneider (Hochsauerland), Aloys Steppuhn (Mär-

kischer Kreis), Frank Beckehoff (Olpe) und Paul Breuer (Siegen-Wittgenstein) sorgte die Produktausstellung für den einen oder anderen Aha-Effekt. Ein 12-Zylinder-Kurbelgehäuse für die Maybach Luxuslimousine (Honsel, Meschede), Formel-1-Hinterachsfedern von Ralf Schumacher (Eibach, Finnentrop), Sicher-

heitsgurte für Motorsport und Luftfahrt (Schroth, Arnsberg), Diesel-Rußpartikelfilter (HJS, Menden) oder Frontends für den Opel Corsa (Kirchhoff, Iserlohn) belegten für Prominenz und allgemeine Öffentlichkeit die Fertigungs- und Entwicklungskompetenz der südwestfälischen Automotive-Zulieferer.



Ministerpräsident Jürgen Rüttgers informierte sich auf dem Stand des Automotive Netzwerkes Südwestfalen.



RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

Gute Aussichten für Ihr Geschäft.

79,- EUR¹
mtl. Leasingrate



109,- EUR²
mtl. Leasingrate



109,- EUR³
mtl. Leasingrate



Abb. zeigen den Renault Kangoo Rapid Extra, den Renault Trafic Kastenwagen und den Renault Master Kastenwagen.

Besonders attraktive Leasingangebote, hervorragender Service und Fahrzeuge für jeden Einsatzzweck – mit den Nutzfahrzeugen von Renault sind Sie bestens im Geschäft:

- Geringe Betriebskosten dank hoher Wirtschaftlichkeit
- Maßgeschneiderte Angebote für Service, Werkstatt, Wartung
- Qualifizierte Betreuung und Beratung
- Besondere Standards für Gewerbekunden

¹ Renault Kangoo Rapid Basis	1.2 16V, 55 kW (75 PS)
Monatliche Leasingrate (netto)	EUR 79,-
Sonderzahlung (netto)	EUR 1.990,-
Laufzeit (Monate)/km	36/30.000
Ein Angebot der Renault Leasing exkl. MwSt., zzgl. Überführung	
² Renault Trafic Kasten L1H1	1.9 dCi 2,7 t, 60 kW (82 PS)
Monatliche Leasingrate (netto)	EUR 109,-
Sonderzahlung (netto)	EUR 3.790,-
Laufzeit (Monate)/km	36/45.000
Ein Angebot der Renault Leasing exkl. MwSt., zzgl. Überführung	
³ Renault Master Kasten L1H1	1.9 dCi 2,8 t, 60 kW (82 PS)
Monatliche Leasingrate (netto)	EUR 109,-
Sonderzahlung (netto)	EUR 3.990,-
Laufzeit (Monate)/km	36/45.000
Ein Angebot der Renault Leasing exkl. MwSt., zzgl. Überführung	

Autohaus Hecker GmbH & Co.KG • Am Mondschein 27 • 59557 Lippstadt • Tel.: 029 41-97 75 10

Hohe Strompreise gefährden Arbeitsplätze

Die hohen Strompreise entwickeln sich vor allem für die industriellen Sondervertragskunden zu einem im internationalen Vergleich erheblichen Wettbewerbsnachteil. Setzt sich der Preisauftrieb weiter fort, sind Produktionskapazitäten und Arbeitsplätze auch am Hellweg und im Sauerland gefährdet.

Seit Anfang 2002 kennen die Strompreise nur eine Richtung: bergauf. Seit vier Jahren ist der Strompreisindex des Verbandes der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e. V. (VIK) auf der Mittelspannungsebene um 84 % gestiegen. Vor allem in jüngerer Zeit war eine besondere Dynamik erkennbar. So stieg der Index von Dezember bis Februar von 165 auf 184 (11,5 %). Industrieregionen wie Hellweg-Sauerland sind von diesem Trend besonders betroffen.

Insbesondere stromintensive Produktionsanlagen der Metall- und Nicht-Eisen-Metall(NE)-Verarbeitung, Papier- und Kartonherstellung und auch große Teile der Ernährungsindustrie sind kaum noch in der Lage, die Kostensteigerungen aufzufangen oder sie gar über höhere Preise weiterzugeben.

Alle Hoffnungen setzten die Unternehmen auf die Bemühungen des Kartellamtes, langfristige Lieferverträge zwischen Erzeugern und Händlern zu untersagen, die Preisprüfungen des Wirtschaftsministeriums und vor allem die erneute Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes im Sommer 2005. Doch auch die Einführung einer gesetzlichen Durchleitungsregulierung, die die Öffnung des Netzes als Grundlage für einen echten Wettbewerb erst möglich machen soll, hat bisher noch keine erkennbaren Erfolge gebracht.

Für die kommenden Jahre ist deshalb ein Ende des Preisauftriebs nicht absehbar, ganz zu schweigen von einer Trendumkehr. „Wir verhandeln jetzt über die Konditionen des Jahres 2007 und sehen uns gegenüber 2005 mit Preiserhöhungen von etwa 50 % konfrontiert“, berichtet Peter Clavogt, Geschäftsführer der Neheimer Clavogt GmbH und zugleich einer der Motoren der Strombezugsgemeinschaft Arnsberg GmbH. Dort haben sich zahlreiche mittelständische Stromkunden der Region zum gemeinsamen Energieeinkauf zusammengefunden. „Wenn das so weiter geht, dann folgen viele weitere Produktionsstätten dem Vorbild der Aluminiumerzeugung“, befürchtet mancher mittelständische Unternehmer der Region. Diese besonders Strompreis sensible Branche mit einem Energiekostenanteil von 40 % an den Gesamtkosten hat allein in diesem und dem letzten Jahr ihre bundesweiten Kapazitäten um 40 % reduziert. Mehr als 1.000 Arbeitsplätze wurden als Folge nicht wettbewerbsfähiger Stromkosten ins Ausland verlagert.

Soll sich an der Situation etwas ändern, muss zuerst der Wettbewerb in Gang kommen. Immer noch teilen sich im Strommarkt die vier großen Energieversorger, die zugleich Netzbetreiber sind, 90 % des Marktes. Grundlage für einen echten Wettbewerb ist die diskriminierungsfreie Durchleitung zu transparenten und kostenorientierten Entgelten. Immerhin machen die Netzentgelte bei der Preisbildung von mittelständischen Sondervertragskunden zwischen 30 % und 50 % des Strompreises aus, hat der Bundes-

verband der Energie-Abnehmer (VEA) ermittelt. Deshalb sind regionale Unterschiede genauestens nach Ursachen und Folgen zu analysieren. So weist beispielsweise der halbjährliche Netznutzungs-Entgeltvergleich der VEA erhebliche regionale Preisunterschiede bei den durchschnittlichen Netzpreisen der Mittelspannungsebene aus. Sie liegen bei den Stadtwerken Soest und den Gemeindewerken Wickede/Ruhr um fast 1/3 höher als bei den günstigsten regionalen Betreibern, den Stadtwerken Werl und der Warsteiner Verbundgesellschaft. „Sind die Bedingungen in der Region so unterschiedlich?“ fragt sich da zwangsläufig mancher Kunde.

Kommt mit sinkenden Netzentgelten auch die Durchleitung und damit der Wettbewerb in Schwung, könnte auch die komfortable Preiskalkulation der EVUs ins Wanken geraten. Dann wird sich zeigen, ob die momentane Einpreisung der zuvor kostenlos zugeteilten CO₂-Zertifikate unter Marktbedingungen noch zu wettbewerbsfähigen Preisen führt. Dazu gehört allerdings auch eine Zurückdrängung der Spekulationspreise an der Leipziger Strombörse EEX. „Der Strom ist dort zur Spielwiese der Spekulanten geworden“, beklagte Siegfried Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Lippstadt, anlässlich einer IHK-Informationsveranstaltung im November 2005. Der Preis werde dadurch nicht mehr allein durch die Kostenentwicklung, sondern immer mehr durch die Erwartungshaltung der Spekulanten beeinflusst.

Je höher die Strompreise, desto eher rechnet sich auch für bisherige Händler oder Großkunden die Eigenerzeugung. So untersuchen die Stadtwerke Lippstadt gemeinsam mit dem niederländischen Energieerzeuger Essent N.V. die Machbarkeit eines Gas- und Dampfkraftwerkes mit einer Leistung von 260 MW. 70 % der dort erzeugten Energie könnten in Lippstadt abgesetzt, der

Netznutzungsentgelte heimischer Netzbetreiber

Netzbetreiber	Durchschnittsentgelt in Ct/KWh
Gemeindewerke Wickede/Ruhr	3,31
Stadtwerke Soest	3,30
RWE Westfalen-Weser-Ems	2,73
Stadtwerke Lippstadt	2,60
Stadtwerke Werl	2,50
Warsteiner Verbundgesellschaft	2,50

Quelle: VEA-Netznutzungsentgelt-Vergleich I/2006 für Sondervertragskunden elektrischer Energie

Rest verkauft werden. Bedeutet eine Ausweitung der Kapazitäten sinkende Preise?

„2007 geht unser neues Gaskraftwerk in Hamm-Uentrop ans Netz“, berichtete Michael Teigeler, Enetko GmbH, im November. Die Enetko ist ein Zusammenschluss nordrhein-westfälischer Stadtwerke, deren Tochtergesellschaft Trianel Power neben dem im Bau befindlichen Gaskraftwerk in Hamm nun auch noch ein weiteres Kohlekraftwerk in Lünen plant. Teigeler beobachtete, dass „allein schon diese Ankündigung zu Preissenkungen in 2007 gegenüber 2006 geführt hat“. „Die Botschaft hör ich wohl – aber die Angebote sprechen eine andere Sprache!“, sagt Peter Clasvogt. Darauf, dass der Markt mit den vorhandenen Mechanismen in Gang kommt, will er sich nicht verlassen. „Wir brauchen die weitere Unterstützung durch die Politik und müssen bei jeder Gelegenheit auf die extreme Gefährdung heimischer Arbeitsplätze hinweisen, wenn der Strompreisanstieg nicht gebremst wird.“ Er wird deshalb gemeinsam mit zahlreichen anderen Mittelständlern am Energiekongress der NRW-IHKs (s. Kasten) teilnehmen, zu dem die Kammern alle Interessierten einladen.

Energiekongress der nordrhein-westfälischen IHKs: Energie für die Wirtschaft!

11. Mai 2006, 14.30 Uhr, IHK Köln

Programm:

1. **Die Industrie fordert wettbewerbsfähige Energiepreise**
Prof. Dr. Dieter Ameling, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, Düsseldorf
2. **Energie als Standortfaktor in NRW**
Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
3. **Impulse für mehr Wettbewerb in der Energiewirtschaft**
Martin Cronenberg, Vizepräsident der Bundesnetzagentur, Bonn

Anschließend Podiumsdiskussion mit

- ✓ Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender Rhein-Energie AG, Köln
- ✓ Prof. Dr. Ing. Dieter Ameling, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, Düsseldorf
- ✓ Dr. Christopher Grünewald, Geschäftsführender Gesellschafter der Gebrüder Grünewald Papier GmbH & Co. KG, Kirchhundem
- ✓ Dr. Alfred Richmann, Geschäftsführer des Verbandes der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft (VIK), Essen
- ✓ Klaus Schulze-Langenhorst, Geschäftsführer der SL Windenergie, Vorstandsmitglied NRW des Bundesverbandes Windenergie, Gladbeck
- ✓ Dr. Frank-Michael Baumann, Geschäftsführer der Landesinitiative Zukunftenergie NRW, Düsseldorf

Anmeldungen: hake@arnberg.ihk.de oder per Telefon (0 29 31) 8 78-1 85

ITB wieder mit Rekordzahlen

Auf der diesjährigen Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin hat die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) eine rundum positive Bilanz für das Jahr 2005 gezogen. Mit 48,2 Mio. Übernachtungen aus dem Ausland und rund 296 Mio. Hotelbuchungen von Bundesbürgern hat Deutschland als Ziel gut abgeschnitten. Die Branche rechnet dank der Fußballweltmeisterschaft auch im laufenden Jahr mit steigender In- und Auslandsnachfrage.

Wie bereits im letzten Jahr war auch die Region Sauerland wieder als Anschließter im NRW-Stand auf der ITB vertreten. Hier konnten sich die Besucher umfassend über die aktuellen Angebote der heimischen Tourismusregion informieren. Neben den Kontakten zur Fachwelt nutzte der Sauerland-Tourismus e. V. die ITB vor allem als Podium für Fachinformationen und für das Aufspüren von aktuellen Reisetrends. So bestätigte die auf der ITB vorgestellte Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. auch die weiter anhaltende Tendenz zu Kurzurlauben, stellte die Senioren als Wachstumsmotor im Urlaubsmarkt heraus und sah eine zunehmende Bedeutung des Internets bei der Reisebuchung. „Dies zeigt uns, dass wir mit unserem Online-Buchungssystem auf dem richtigen Weg sind, uns aber auf dem



Vizekanzler Franz Müntefering besuchte den Sauerland-Abend am Rande der ITB in Berlin. Weiter im Bild Aloys Steppuhn, Landrat des Märkischen Kreises, Theo Melcher, Kreisdirektor des Kreises Olpe, und Samone Schwier, Geschäftsführerin des Sauerland-Tourismus e. V. Foto: Sauerland-Tourismus e.V.

jetzigen Stand nicht ausruhen dürfen“, sagte hierzu Samone Schwier, Geschäftsführerin des Sauerland-Tourismus e. V.

Beim Veltins-Sauerland-Abend am 10. März konnten sich die Sauerländer Tourismusakteure, ihre Partner aus Politik und Verwaltung sowie weitere Tourismusvertreter und Journalisten über prominenten Besuch freuen. Der aus dem Sauerland

stammende Vizekanzler Franz Müntefering war zu Gast beim abendlichen Informationsaustausch.

Nicht nur für das Sauerland, sondern insgesamt glänzte die diesjährige ITB mit Rekordzahlen. 10.856 Aussteller lockten fast 160.000 Besucher an. Die Zahl der Fachbesucher steigerte sich zum Vorjahr um 12,6 Prozent auf 94.553.

NEUE REGELN BEIM EINWEGPFAND

Das Ende der Insellösungen

Mehr als drei Jahre nach Einführung des Zwangspfandes auf Einweggetränkeverpackungen trat am 1. Mai eine weitere Novelle der Verpackungsverordnung in Kraft. Für den Verbraucher wird die Rückgabe wesentlich erleichtert. Für Industrie und Handel entsteht hingegen ein gewaltiger organisatorischer Aufwand.

Am 1. Mai 2006 ist die Pfanderhebung auf Einweggetränkeverpackungen erweitert und zeitgleich ein bundesweit einheitliches Clearingsystem gestartet worden. Waren bislang die Einweggetränkeverpackungen beispielsweise für Bier, Biermischgetränke, kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränke, einschließlich Limonaden und Brausen, Cola- und Bittergetränke pfandpflichtig, so wird jetzt auch auf kohlensäurefreie Erfrischungsgetränke wie Eistee, Sport- und Energy-Drinks sowie Alkopops in Einwegverpackungen Pfand erhoben. Ausgenommen sind nach wie vor Weine, Milch und Säfte. Außerdem bleiben Verpackungen, die laut Verpackungsverordnung als ökologisch vorteilhaft gelten, zum Beispiel Getränkekartons, von der Pfandpflicht befreit.

Der Einzelhandel muss nun auch Fremdgebilde zurücknehmen, sofern er Einweg-Getränkeverpackungen desselben Materials vertreibt. Damit entfällt die Grundlage für die bisherigen „Insellösungen“, die sich vor allem Discounter zunutze gemacht haben. So konnten bisher Aldi-Flaschen mit eigener Form nur bei Aldi zurückgegeben werden, Lidl-Flaschen nur bei Lidl, etc. Nun gilt der Grundsatz: Wer pfandpflichtige Einweggetränkeverpackungen – ganz gleich ob aus Kunststoff, Glas oder Metall – in Verkehr bringt, muss auch pfandpflichtige Einweggetränkeverpackungen des gleichen Materials zurücknehmen. Kleine Verkaufsstellen mit weniger als 200 qm Verkaufsfläche können auch künftig die

Rücknahme auf die von ihnen vertriebenen Marken beschränken.

Aus der erweiterten Rücknahmepflicht des Handels folgt die Notwendigkeit einer Verrechnung des Pfands zwischen Getränkeabfüllern und Vertreibern (Clearing). Um dies zu gewährleisten, haben Getränkeindustrie und Handel im vergangenen Jahr die Deutsche Pfandsystem GmbH (DPG) gegründet. Sie bietet den Rahmen für das Pfand-Clearing durch die Entwicklung von einheitlichen Erkennungs- und Erfassungsmerkmalen sowie die Einrichtung einer Stammdatenbank zum Ausgleich der Pfandforderungen. Für Verbraucher und Handel sind die pfandpflichtigen Verpackungen an dem einheitlichen Pfandlogo (s. Abb.) und dem EAN-Code zu erkennen.

Verpackungen können vom Handel entweder über Rücknahmeautomaten oder manuell entgegengenommen werden. Im letzteren Fall werden sie in „System-Säcken“ gesammelt. Diese werden mit speziell etikettierten Kabelbindern gekennzeichnet, die eine Identifizierung in einem automatisierten Zählzentrum ermöglichen.

Daher müssen zurückgenommene Verpackungen in jedem Fall in einem maschinell lesbaren Zustand sein. Dosen und PET-Verpackungen dürfen daher zukünftig nicht mehr gepresst, Glasflaschen nicht zerbrochen und die Etiketten mit dem Pfandzeichen nicht entfernt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Annahme- oder Zählautomaten die Einweg-

getränkeverpackungen zurückweisen. Auf Basis der im Automaten oder bei den Zählzentren ermittelten DPG-Leergebinde können die Pfand-Auszahler die entsprechenden Pfandbeträge bei den Abfüllern einfordern. Anhand der Rücknahmedaten kann der Händler unter Zuhilfenahme der

Stammdatenbank ermitteln, an wen er die Pfandforderung stellen muss. Das Einfordern des Pfands beim Pfandkontoführer kann er entweder selbst durchführen oder die Aufgabe an einen von DPG zertifizierten Handelsdienstleister vergeben. Dieser rechnet als Bündelungsstelle zwischen Handel und

Abfüller beziehungsweise dem Pfandkontoführer ab.

Mit dem neuen Rücknahmesystem für Einwegpfand-Verpackungen steht der Handel nun am Scheideweg zwischen zwei Systemen: Einweg- oder Mehrweg? Wegen des organisatorischen Aufwands wird es vor allem für den filialisierten Handel kaum noch sinnvoll sein, zwei Systeme parallel zu nutzen. Mit besonderer Spannung wird deshalb die Entwicklung der Mehrwegquote zu verfolgen sein, deren Stabilisierung sich Politik und mittelständische Getränkeindustrie erhoffen. Für die Discounter allerdings ist die Entscheidung für das Einweg-System längst gefallen. Weitere Informationen unter www.ihk-arnsberg.de/pfand.

Ihr IHK-Ansprechpartner: Thomas Frye, Tel. 0 29 31/8 78-1 59



NRW-Tourismus e. V.: Dr. Robert Datzler ausgeschieden

Der langjährige Geschäftsführer des Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V. (NRW-Tourismus e. V.), Dr. Robert Datzler, hat den Verband zum 31. März 2006 verlassen, um in die Geschäftsführung der von ihm bereits früher geleiteten Beratungsfirma ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, Köln, zurückzukehren.

Dr. Datzler hatte 1997 von der Landesregierung den Auftrag erhalten, einen



NRW-weiten Verband aufzubauen. Im Dezember 1997 als Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V. gegründet, wurde die Organisation mit Sitz in Köln zunächst vier Jahre lang zu hundert Prozent von der Landesregierung finanziert. Seit 2002 wird der Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V. zu etwa gleichen Teilen durch das Land und die übrigen öffentlichen und privaten Mitglieder finanziell getragen. Zu den über 50 Mitgliedern des Verbandes gehören auch die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern.

Die NRW-Kammerorganisation hat in den vergangenen neun Jahren gut mit Dr. Datzler zusammengearbeitet. Er war regelmäßiger Gast auf den jährlichen Zusammenkünften der NRW-IHK-Tourismusreferenten und informierte dort über Konzepte und Leitprojekte des NRW-Tourismus. Auch bei Veranstaltungen der einzelnen NRW-IHKs wurde Dr. Datzler häufig als Referent und Diskussionspartner hinzugezogen. So begleitete er u. a. die bisherigen fünf Tourismustage Sauerland/Siegerland-Wittgenstein der drei südwestfälischen Kammern.

§§ „RECHT“
Schwerpunktthema Juni
Informieren Sie sich jetzt
über unsere Anzeigenpreise!

Koerdt OHG
Digitale Medien + Druck
Tel. 0 92 47/97 02-13
wirtschaft@koerdt.de

Gewinnzone in Sicht!

Wir formen Qualität!
Rohrbiegen, Endenbearbeitung,
komplette Baugruppen,
Systemlösungen **Testen Sie uns!**

TOPTRADE
Rohrbearbeitung GmbH
Hörsgräben 20
57392 Schmallenberg
Tel.: 0 29 72 / 97 43-3
Fax: 97 43-55
info@toptrade-gmbh.de • www.toptrade-gmbh.de

**Wir sind der leistungsstarke
Fachbetrieb in Ihrer Nähe.**
Liefert u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller

Elektromotoren

Getriebemotoren

Pumpen

Elektrowerkzeuge

**Elektromaschinen
LINGEMANN**
GmbH & Co. KG
VERKAUF · SERVICE · REPARATUR
Gewerbegebiet Wiebelsbride - Wiebelsbridestr. 48
59757 Arnsberg · Tel. 02932 / 38882 · Fax 39937

FRITZ

PATENT- & RECHTSANWÄLTE
PATENT ATTORNEYS & ATTORNEYS AT LAW

FRITZ ist eine spezialisierte Kanzlei auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes (Patente, Marken, Design) und benachbarten Rechtsgebieten

FRITZ steht für

- gute Beratung
- schnelle Bearbeitung
- umfassende Erfahrung
- Orientierung an den Interessen des Mandanten

FRITZ ist international tätig
FRITZ ist eine Servicekanzlei

Ostentor 9 · 59757 Arnsberg · Tel.: (02932) 9761-0 · Fax: (02932) 9761-22
Erwitter Straße 105 · 59557 Lippstadt · Tel.: (02941) 270380 · Fax: (02941) 270382
e-mail: mail@patfritz.de · www.patfritz.de

Der Tourismus im Januar 2006

	Betriebe		Ankünfte		Übernachtungen	
	Januar	Januar	+/- Vorjahr in %	Januar	+/- Vorjahr in %	Januar
Nordrhein-Westfalen	5.155	1.154.208	2,5	2.707.588	1,9	
Sauerland	946	138.447	4,2	454.584	2,5	
IHK-Bezirk Arnsberg	692	112.908	4,0	396.654	1,7	
HSK	534	93.433	5,3	317.862	2,3	
Arnsberg	22	3.823	26,8	11.883	8,4	
Bestwig	22	1.900	14,0	5.177	7,5	
Brilon	35	2.032	15,7	9.841	16,0	
Eslohe	30	2.307	4,6	8.990	8,8	
Hallenberg	17	2.078	15,7	5.961	8,1	
Marsberg	6	256	-6,6	541	-9,1	
Medebach	24	23.609	-2,8	89.659	-8,6	
Meschede	32	3.970	-1,5	9.700	-17,3	
Olsberg	37	3.842	2,6	15.027	17,2	
Schmallenberg	128	13.271	4,3	54.146	4,0	
Sündern	43	2.954	18,7	6.719	22,7	
Winterberg	138	33.391	8,7	100.218	9,2	
Kreis Soest	158	19.475	5,1	78.792	4,8	
Anröchte	2	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	38	4.356	16,2	32.988	9,0	
Ense	3	137	23,4	247	20,5	
Erwitte	17	1.218	-12,9	9.836	1,1	
Geseke	3	619	-68,7	1.014	-66,7	
Lippetal	6	49	-37,2	100	-24,8	
Lippstadt	24	4.106	27,1	16.888	2,7	
Möhnesee	16	2.231	6,0	5.919	11,5	
Rüthen	7	500	24,7	1.087	-1,1	
Soest	13	3.064	12,8	5.332	21,0	
Warstein	18	1.121	12,9	2.374	9,1	
Welver	1	*	*	*	*	
Werl	7	1.774	13,1	2.479	18,3	
Wickede/Ruhr	3	114	-15,6	204	-1,0	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe mit 9 und mehr Betten.
Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik,
Düsseldorf, und Berechnungen der IHK zu Arnsberg.

Ihre IHK-Ansprechpartnerin: Elisabeth Susewind, Tel. 0 29 31/8 78-2 05

Neugestaltung der Fußgängerzone in Neheim

Nach über 25 Jahren wird die Neheimer Fußgängerzone erneuert. Um die Innenstadt pünktlich zum Weihnachtsgeschäft in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, wurde bereits Anfang Februar mit dem Vorhaben begonnen.

Die Maßnahme wird in insgesamt vier Bauabschnitten durchgeführt, die sich von der „Möhnestraße“ bis „Zum Spring“, in einem nächsten Schritt bis zur „Karlstraße“ und in zwei weiteren Schritten bis zum „Bexleyplatz“ erstrecken. Neben der Umgestaltung des Baumbestandes, der neuen Bepflasterung und der Anschaffung neuer Spielgeräte soll auch der Brunnen „Gastmahl der fünf Waisen“ umgebaut werden. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf 1,3 Mio. €, wobei ca. 1/3 durch Anliegerbeiträge finanziert wird. Ziel ist es, durch die Neugestaltung der Hauptstraße die Aufwertung der Neheimer Innenstadt als zentralen Einzelhandelsstandort weiter voranzutreiben und die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu erhöhen. Nach Lippstadt (Ende der 90er Jahre) und Soest (Anfang 2000) ist Arnsberg die dritte Fußgängerzone, die im Kammerbezirk nun runderneuert wird.

Um die unterschiedlichen Interessen und Anregungen von Anliegern, Geschäftsleuten, Politikern und Interessierten in die Neugestaltung mit einfließen zu lassen, wurde ein mehrstufiges offenes Werkstattverfahren durchgeführt.

HIER könnte Ihre
Anzeige stehen!

KOERDT OHG
DIGITALE MEDIEN + DRUCK

Koerdt OHG
Digitale Medien + Druck
Tel. 0 29 47/97 02-13

- Rohlasern
- Flachlasern bis 25 mm
- CNC Abkanten bis 3000 mm
- Schweißen
- Strahlen
- Eigener Fuhrpark

NEU hochdynamisches
Dünnblechschneiden mit 4400 Watt

WMV Laser

Mehr als nur Durchschnitt

Westenfelder Metallverarbeitungs GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 30
59846 Sundern
Tel. 0 29 33 - 92 11 11, Fax: 92 11 13
eMail: wmv-gmbh@t-online.de
www.wmv-sundern.de



**TILLMANN
WELLPAPPE**

Vorpackungen aus Wellpappe

Postfach 8030 · 59840 Sundern-Stockum · Telefon (02933) 2038 · Telefax (02933) 6871
Besuchen Sie uns im Internet: www.Tillmann-Wellpappe.de

Neue Wege zur Kundenbindung

Zufriedene Kunden reden gerne über ihre positiven Erfahrungen - noch viel lieber allerdings reden unzufriedene Kunden über ihre schlechten Erfahrungen.

In der neuen DIHK-Publikation „Service und Dialog“ (48 Seiten, zum Preis von 5,50 € zu beziehen beim DIHK Publikationen Service, Eichelkampstraße 2, 53340 Meckenheim) wird nach einer Bestandsaufnahme der Servicelandschaft in Deutschland die Wichtigkeit einer richtig verstandenen Servicepolitik erläutert und ihre Wirkung auf Kundenbindung und Unternehmenserfolg verdeutlicht.

Auf dieser Grundlage werden nach innen und außen gerichtete Maßnahmen zur Vorbereitung, Auswahl, Bereitstellung und Durchführung von Serviceleistungen dargestellt sowie verschiedene Methoden der Kommunikation mit dem Kunden auf der Basis eines Customer-Relationship-Managements charakterisiert.

Kunststoff-Teile

Eigener Formenbau
Thermoplastische Kunststoffteile

Anton Friedrichs GmbH & Co. KG
Am Waller Bach 14, 59872 Meschede-Calle
Tel. 0291/6175, Fax 0291/1272
www.friedrichs-kunststoffe.de

FRIEDRICHS

www.lvm.de

Mit Frühbucherrabatt
noch günstiger fahren.

In guten Händen. LVM

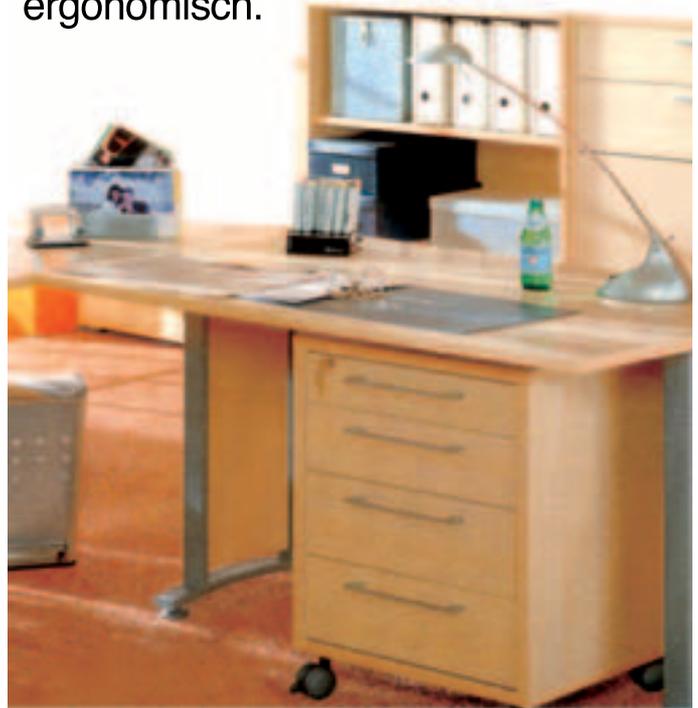
„MeinTarif“
Mehr Leistung. Weniger Beitrag.

Bedarfsgerechte Vorsorge braucht
fachkundige Beratung.
Im LVM-Servicebüro in Ihrer Nähe
erhalten Sie beides.
Oder rufen Sie uns an:
kostenfrei 0800 586 37 33.

LVM
Versicherungen

Entspannt arbeiten!

Wir planen Ihren neuen Arbeitsplatz -
individuell, innovativ, effizient und
ergonomisch.



möbel
turflon
werl
musterring-möbel & mehr

Industriegebiet Werl-Büderich
Tel.: 02922-8880 • www.turflon.de

„NOTFALLFLYER“ FÜR ARNSBERG

Wirtschaft und Kommune reagieren auf demografischen Wandel

IHK, Stadt Arnsberg, Handwerkskammer, Unternehmensverband Südöstliches Westfalen e. V. und DGB Arnsberg haben gemeinsam einen Flyer herausgegeben, der einen Überblick über das Betreuungs- und Pflegeangebot für ältere Menschen gibt. - "Ein Beitrag dazu, dass Akteure besser mit dem demografischen Wandel umgehen können, überschaubar und konkret“, so Bürgermeister Hans-Josef Vogel.

Gerade Arbeitnehmer mittleren Alters sind für Unternehmen wertvolle Leistungs- und Know-how-Träger. Wenn sie im Mittelstand ausfallen, dann tut das besonders weh. Gehören zur Familie solcher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen rein statistisch heute nur noch 1,3 zu betreuende Kinder, so ist die Zahl der Eltern und Schwiegereltern naturgegeben konstant. Folge: Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass die Pflege der älteren Generation für beruflich aktive Familienmitglieder zum Problem wird.

IHK-Chefin Dr. Ilona Lange: „Auch auf diesem Weg wirkt sich der demografische Wandel in den Unternehmen aus. Ich bin sehr froh, dass wir eine Zusammenarbeit von heimischen Wirtschaftsorganisationen mit der Kommune realisieren konnten, um gemeinsam Angehörigen schnell und unbürokratisch den Weg zu geeigneten Pflege-/Betreuungseinrichtungen und anderen Hilfsangeboten zu ebnen.“

Notfälle in der Familie, weil Eltern/Schwiegereltern kurzfristig Hilfe benötigen, stellen die Unternehmen und deren Mitarbeiter vor immer größere Probleme. In der Zeit, in der Pflegedienste gesucht und beauftragt werden müssen, medizinische Versorgung sichergestellt oder eine Betreuung organisiert wird, vermisst der Arbeitgeber seinen Mitarbeiter schmerzlich. Heute schon sichtbar und besonders auch zukünftig werden so hervorgerufene Ausfallzeiten größer. DGB-Chef Heinz Rittermeier: „Unsere Initiative hilft den Familien, nützt der Wirtschaft und sorgt für mehr Menschlichkeit in Arnsberg.“

Der Notfallflyer mit mehr als 80 Dienstleistern im Stadtgebiet Arnsberg wird auf Anfrage zugesendet.

Ihr IHK-Ansprechpartner: Stefan Severin, Tel. 0 29 31/8 78-1 38



Rollenbahnen • Kettenförderer • Hubtische Verschiebewagen

Klappdurchgang • Gurtförderer Regallager • Vertikalförderer

Pusher • Kugelrollentisch • Rollenbahnkurven • Drehstation

HaRo

... und die Produktion toll!

HaRo-Gruppe
Industriestraße 30
D-59602 Rütten

Telefon: 0 29 52 / 817-0
Telefax: 0 29 52 / 817-30

Email: info@haro-gruppe.de
Internet: www.haro-gruppe.de



Qualifizierte Hilfe der Feuerwehrseelsorger

Seit fünf Jahren gibt es sie. Unauffällig leisten sie Großes: Die Polizei- und Feuerwehrseelsorger im Hochsauerlandkreis und einem Teil des Kreises Soest. Hans Joachim Bexkens und Michael Hossfeld sind ausgebildet am Institut der Feuerwehr für Krisensituationen, haben an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen und besitzen

ein Zertifikat der CISM (Critical Incident Stress Management) für die Nachbearbeitung von belastenden Situationen.

„Wir helfen gerne, weil wir mit unseren Erfahrungen oft wissen, worauf es ankommt“, so Michael Hossfeld. Immer dann, wenn ein schwerer oder gar töd-

licher Unfall passiert, ein Suizid oder andere schlimme Ereignisse die momentane Lebenswelt auf den Kopf stellen, sind sie zur Stelle. Im letzten Jahr haben sie in über 500 ehrenamtlichen Einsatzstunden zahlreiche Situationen begleitet.

Auch für Unternehmen waren sie unterwegs, denn bei tödlichen Arbeitsunfällen sind sie für Betroffene und Helfer sowie für die Angehörigen da. „Das führt dazu, das betroffene Menschen schneller gesunden und in ihre Umgebung früher wieder integriert werden können. Dauerhafte psychische Störungen werden damit stark verringert.“ Für Arbeitgeber und Versicherungen ist das sicher ein ganz wichtiger Aspekt.

Deshalb wurde im letzten Jahr die **Psycho Soziale Hilfe im HSK e. V.** gegründet, ein Verein, der um finanzielle Unterstützung wirbt, damit diese Arbeit auch in Zukunft getragen werden kann.

Informationen unter www.ps-hilfe.de.



Im Einsatz vor Ort: Hans Joachim Bexkens (r.) und Michael Hossfeld.



BERND FLÜGGE Spannwerkzeuge und Vorrichtungsbau

- CNC-Bearbeitung
- Sondermaschinenbau
- Spannbacken für Materialprüfmaschinen
- Vorrichtungsbau
- Sonderanfertigungen
- Werkzeuge für die spanlose Fertigung

An der Schmalrake 4, 59802 Balve
Tel. 02375 / 2463 · Fax 02375 / 2426
Internet www.fluegge-werkzeuge.de

KORTE

- Betriebsausflüge
- Geschäftsreisen
- Event-Konzepte

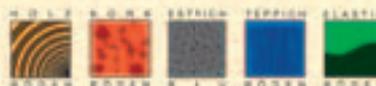
59889 Eslohe-Cobbenrode
Telefon 02973 - 3412
Telefax 02973 - 3888
www.korte-reisen.com
korte-reisen@t-online.de

Exklusiver Business VIP-Liner

Parkett Sapp GmbH
Zum Fischacker 5
59889 Eslohe/Sauerland
Tel 0 29 73 / 4 17
Fax 0 29 73 / 64 33

PARKETT SAPP

So werden Böden verlegt



Parkett Sapp GmbH
Niedereimerfeld 33
59823 Arnsberg
Tel 0 29 32 / 96 79 - 0
Fax 0 29 32 / 96 79 - 20

Wochenend- und Übernacht-Service

Unser Wochenend- und Übernacht-Service bietet Ihnen die Möglichkeit Renovierungsarbeiten in Ihrem Unternehmen ohne Zeit- und Umsatzverlust durchzuführen. Sie können also Ihren Kunden ohne jedwede Unterbrechung im „neuen Outfit“ Ihr besonders interessantes Angebot vermitteln.

Ständig für Sie auf Lager!

- Teppichböden
- Kork
- Laminat
- Linoleum
- Parkett
- Estrich

Profitieren Sie auch
von unserem erweiterten
LEIHMASCHINEN Angebot!

- Bauaustrocknungen
- Wasserschadenbeseitigung
- Thermografie

**Dieser Platz....
ist für Sie reserviert!**

KOERDT OHG
DIGITALE MEDIEN + DRUCK
Tel. 02947/9702-13

**Betriebliche Altersversorgung
staatlich gefördert.**



Der Arbeitgeber kann seinen Mitarbeitern Steuervorteile und staatliche Förderung sichern. Ob mit einer klassischen Direktversicherung, der Pensionskasse, der Unterstützungskasse oder einer privaten, staatlich zertifizierten Altersversorgung zu günstigen Konditionen - wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.

Joachim Krumbiegel

Generalvertretung

59575 Arnsberg
59581 Warstein

Telefon (02902) 518 56

Telefax (02902) 518 26

joachim.krumbiegel@t-online.de



BÜROSTUHL-AKTION

Interstuhl unisonos 152
Sitzperfektion besonders preiswert
Synchrontechnik, Sitztiefeverstellung
Extrem robust, auch mit Armlehnen
5 Jahre Garantie 5 Tage Lieferzeit



nur: **379,-** EUR + Mwst.
= 439,64 EUR Endpreis

FEBRÜ BÜROMÖBEL

Planung
Beratung
Ausführung
Ihr Vertriebspartner im Sauerland



KRÄLING OFFICE GmbH
Hochsauerlandstr. 10
59955 Winterberg
Fon 02983 / 9710 0
kraeling@t-online.de



**HEGENER
ELEKTRO-MASCHINEN**

Wir verkaufen nicht nur,
wir reparieren auch!

Industriemotoren
von AEG, ABB, Schorch,
Siemens, VEM usw.

Elektrowerkzeuge
von AEG, Bosch,
Black & Decker, ELU, FLEX,
Holz-Mor, Metabo, Makita
usw

Rasenmäher
ALKO, WOLF, Black & Decker,
AS, SABO, Rasentraktoren

Fahrräder alle Marken

Ihr zuverlässiger Partner



Bestwig-Vermede
Bundestr. 110 - für Pkw
Telefon (02904) 38 95

STANDORT

VERBRAUCHERPREISINDEX (VERBRAUCHSSTRUKTUR 2000)

	2005		2006	
	Jahres-Ø	Januar	Februar	März
FÜR DEUTSCHLAND				
2000 = 100	108,3	109,1	109,5	109,5
FÜR NRW				
2000 = 100	108,0	108,6	108,9	109,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Statistisches Landesamt

Anmerkung: Anlässlich der Umstellung der Verbraucherpreisindizes auf das neue Basisjahr 2000 am 26. Februar 2003 wurden die Ergebnisse ab Januar 2000 auf Grund der veränderten Verbrauchsgewohnheiten neu berechnet. Diese Ergebnisse ersetzen die vorher veröffentlichten Zahlen und können durch eine rein rechnerische Umbasierung nicht nachvollzogen werden. Für die Umrechnung der nicht mehr berechneten Indizes für verschiedene Haushaltstypen im früheren Bundesgebiet oder in den Neuen Ländern und Berlin-Ost bietet das Statistische Bundesamt im Internet ein interaktives Programm zur Selbstberechnung von Schwellenwerten für Wertsicherungsklauseln: <http://www.destatis.de/wsk/contractdata/start.do>

Ferner finden Sie dort einen Leitfaden zur Berechnung der Schwellenwerte (50 Seiten) zum Download im pdf-Format: http://www.destatis.de/download/d/preis/anl_wsk.pdf
Für Fragen zur Umstellung steht außerdem die Telefon-Hotline (06 11) 75 37 77 zur Verfügung.

Terrorismusbekämpfung durch Exportembargo

Über Exportkontrollen für Dual-Use-Waren und zur Terrorismusbekämpfung informierten sich die Mitglieder der Erfa-Gruppe „Verkehr und Logistik“. In den Räumen der Firma BJB GmbH & Co. KG in Neheim berichtete Rechtsanwalt Wolfgang Ehrlich, dass unter anderem terroristischen Vereinigungen mit einem verordneten Lieferembargo die wirtschaftliche Grundlage entzogen werden solle. Grundlage dazu sind zwei EG-Verordnungen, die auf eine Terrorismus-Liste des Weltsicherheitsrates Bezug nehmen. Eine besondere Stellung komme bei der Exportkontrolle der Geschäftsleitung zu, so Ehrlich. Der Ausfuhrverantwortliche müsse Aufbau- und Ablauforganisation der Exportkontrolle bestimmen. Ihm obliege Personalauswahl, Weiterbildung und Überwachung. Auch trage er die strafrechtliche Verantwortung und ein eventuelles Schadensrisiko gegenüber dem eigenen Unternehmen.

Im Anschluss informierten sich die Mitglieder der Erfa-Gruppe über die logistischen Anforderungen bei BJB, dem Marktführer für Lampenfassungen.



Erfa-Vorsitzender Peter Clasvogt (l.) und BJB-Versandleiter Jürgen Peter (r.) begrüßten Rechtsanwalt Wolfgang Ehrlich.

§§ „RECHT“
Schwerpunktthema Juni
Informieren Sie sich jetzt
über unsere Anzeigenpreise!

Koerdt OHG
Digitale Medien + Druck
Tel. 0 92 47/97 02-13
wirtschaft@koerdt.de

15 Jahre und noch immer leise

Verabschiedung von Hans Poos

Ein 15-jähriges Jubiläum bietet normalerweise nicht unbedingt Anlass für größere Rückschauen oder rauschende Feste. Dem Senior-Beratungs-Service (SBS) der IHK Arnsberg darf wegen seiner besonderen Verdienste eine Ausnahme gewährt werden. Es gehört aber zur Bescheidenheit unserer „grauen Eminenzen“, dass sie an ihrem Jubiläum zwar kurz innehielten, sich aber für ein großes Fest keinen Platz in ihrem ohnehin engen Terminplan einräumten.

15 Jahre SBS bedeuten 15 Jahre ehrenamtlicher Einsatz für den Fortbestand von bis dahin den Beratern meist völlig fremden Unternehmen. Sie tun dort ihren Dienst, wo professionelle Unternehmensberater in der Regel einen großen Bogen herum machen, da es für diese dort kaum für das Honorar reicht.

Über 1.100 Mal waren die Unruheständler bereits unterwegs, die oft genannte Zahl von 8.000 geretteten Arbeitsplätzen ist vermutlich weit untertrieben, und die positiven Folgeeffekte für Zulieferer und Kunden werden dabei oft verschwiegen.

Wer ein Beispiel von ehrenamtlichem bürgerschaftlichen Engagement sucht, der sollte auf „unsere“ SBS hingewiesen werden.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Senior-Beratungs-Services wurde auch ein „Mann der ersten Stunde“ verabschiedet. Hans Poos ist Fachmann für Marketing, Vertrieb und Organisation und seit der Gründung

des Senior-Beratungs-Services dabei. Er konnte durch seine fachlichen und sachlichen Kenntnisse und seine Lebenserfahrung vielen Existenzgründern und Unternehmen auf die Sprünge helfen. Hans Poos will sich nun aus persönlichen Gründen nicht mehr aktiv im SBS engagieren. Auch wenn er sich aus der ersten Reihe verabschiedet, wird er weiterhin den SBS begleiten.



Hans Poos (l.) wurde vom SBS-Sprecher Herbert Steffen ins Privatleben verabschiedet.



Das **« Wir machen den Weg frei »** Prinzip

Die Unternehmensübergabe war gut geplant.
Gemeinsam mit meiner Bank haben wir den idealen Weg gefunden.

Partner des Mittelstands – Der Mittelstand ist der wichtigste Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und Innovation und wir fördern ihn seit unserer Gründung. Das Ergebnis: eine gewachsene, enge Partnerschaft, in der wir Ziele gemeinsam erreichen. Das ist Handeln nach dem «Wir machen den Weg frei» Prinzip.

www.vr-nrw.de

Volksbank 

Go.On!-Krisentelefon

Am Krisentelefon der Industrie- und Handelskammer zu Arnsberg stehen besonders geschulte Ansprechpartner für Fragen und Hilfestellungen bei Unternehmenskrisen zur Verfügung. Die Hotline (☎ 0 29 31/8 78 - 5 55) ist täglich besetzt. Jeden Mittwoch von 13:00 - 16:00 Uhr können zudem Mitglieder des

Senior-Beratungs-Services (SBS) der Kammer für erste Auskünfte angesprochen werden.

Bei den Senioren handelt es sich um ehemalige Führungskräfte und Unternehmer aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung.



Besuchen Sie uns
auch im Internet:
www.ihk-arnsberg.de

Öffentliche Finanzierungshilfen

Das Land NRW, der Bund und die Europäische Union bieten Existenzgründern und bestehenden gewerblichen Unternehmen eine Reihe von Finanzierungshilfen für anstehende Errichtungs-, Erweiterungs-, Verlagerungs- und Umweltschutzinvestitionen. Darüber hinaus werden Betriebsmittel bzw. Liquiditätshilfen gewährt sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gefördert. Die Förderanträge können bei einem Kreditinstitut Ihrer Wahl gestellt werden.

Zu beachten ist jedoch, dass vor Einreichung des formgebundenen Antrages bei der Hausbank grundsätzlich mit der Durchführung des Vorhabens nicht begonnen werden darf.

Die aktuellen Konditionen zu den wichtigsten Programmen (Bund, Land, EU) finden Sie auf den Internetseiten der INVESTITIONS-BANK NRW (www.ibnrw.de).

Informationen zu den Förderprodukten des Bundes erhalten Sie auf der Internetseite der KfW-Mittelstandsbank (www.kfw-mittelstandsbank.de).

Dolezych
... einfach sicher

Seile • Ketten • Hebebänder • Zurrgurte
Randschlingen • Hebezeuge • Krane
Beratung • Prüfung • Wartung • Schulung
DIN EN ISO 9001+14001

Hartmannstraße 8 • 44147 Dortmund
Tel.: 02 21/92 85-0 • Fax: 02 21/92 77 82
Internet: www.dolezych.de
E-Mail: dolezych@dolezych.de

Maaß
INDUSTRIEBAU

Lagerhallen
Produktionshallen
Bürogebäude
Hallensanierungen
Sonderkonstruktionen

Maaß Industriebau GmbH Tel. 05231-944693
Auf dem Schinken 5b Fax 05231-944695
32758 Detmold Mobil 0171-8234083

Schwerpunktthema
Juni

§ §

Recht

Informieren Sie sich jetzt
über unsere Anzeigenpreise!

Koerdt OHG
Digitale Medien + Druck
Tel. 0 29 47/97 02-13
wirtschaft@koerdt.de

Vorsprung durch know-how

Planung
Konstruktion
Software
Training



Cadcompany
Ingenieurbüro und
Systemhaus für CAD
Tonhüttenweg 5-6
59 557 Lippstadt
Fon: 0 29 41/2 73 46-0
Fax: 0 29 41/2 73 46-20
www.cadcompany.de
info@cadcompany.de

Der demographische Wandel

5. Forum der Wirtschaftsjunioren mit Andreas Esche

„Die Folgen des demographischen Wandels sind in Deutschland überall spürbar. Immer weniger Kinder, eine zunehmend ältere Bevölkerung und starke Wanderungsbewegungen führen in den Städten und Gemeinden zu tiefgreifenden Änderungen, die für alle in ihrem Lebensumfeld spürbar sein werden.“ Mit diesen Worten eröffnete Andreas Esche, Leiter des Querschnittsprogramms „Aktion Demographischer Wandel“ bei der Bertelsmann Stiftung, das 5. Forum der Wirtschaftsjunioren. Zahlreiche Unternehmer und Vertreter der Kreise und Kommunen nutzten die Möglichkeit, sich zu diesem brennenden Thema aus erster Hand zu informieren.

Auf den ersten Blick sehen die Zahlen nicht besonders dramatisch aus: In den nächsten 25 Jahren sinkt die Zahl der Einwohner in Deutschland um gerade einmal 1,8 % auf 81,1 Mio. Auch wenn die Gesamtbevölkerung nur minimal schrumpft – der demographische Wandel überschattet in den nächsten Jahrzehnten alle wirtschaftlichen und sozialen Belange des Landes. Denn das wirklich entscheidende Phänomen findet unter der Oberfläche statt: „In den kommenden Jahrzehnten vollzieht sich eine gravierende Änderung der Altersstruktur“, so Andreas Esche. Gleich zwei Faktoren führen dazu, dass es immer mehr Alte und immer weniger Junge in Deutschland gibt:

Durch die steigende Lebenserwartung sind die älteren Jahrgänge immer stärker besetzt – und die nachwachsenden durch die niedrige Geburtenrate immer schwächer.

Der Familienpolitik konnte Andreas Esche kein gutes Zeugnis ausstellen: „Wir geben 100 Mrd. Euro für Familien aus und haben die geringste Geburtenrate in der Europäischen Union. Das zeigt: Hier stimmt etwas nicht!“ Fast jede dritte Frau bleibt kinderlos, die anderen bekommen im Durchschnitt erst Ende 20 das erste Kind und können sich danach oft nicht mehr für ein zweites und drittes entscheiden. Die Folgen sind dramatisch: Seit 1970 ist das Durchschnittsalter der Deutschen um zehn Jahre gestiegen. Der

typische Einwohner ist heute 40, 2035 wird er über 50 Jahre alt sein. Seit drei Jahren sinkt die Bevölkerungszahl, weil mehr Menschen sterben als geboren werden und anders als in den 90er Jahren nur noch etwa genauso viele zuwandern, wie Deutschland wieder verlassen.

Am Beispiel der Stadt Arnberg machte Andreas Esche die Herausforderungen für die nächsten Jahre deutlich: Anfang der 90er Jahre konnte Arnberg noch von der Zuwanderung aus den neuen Bundesländern und dem Ausland profitieren, doch in den letzten Jahren ist die Einwohnerzahl kontinuierlich aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen gesunken. Seine Prognose geht von einem überdurch-



Andreas Esche (3. v. l.) mit IHK-Chefin Dr. I. Lange, Präsident D. Henrici und dem WJ-Vorstand.

schnittlichen Rückgang der Bevölkerung um fast 10 % bis zum Jahr 2020 aus. So wird vor allem die Gruppe der 3- bis 6-Jährigen um 21 % und die der 10- bis 19-Jährigen um 28 % abnehmen. Dagegen wächst der Anteil der über 80-Jährigen im gleichen Zeitraum um 47 % an. Angesichts dieser massiven Herausforderungen verfolgt die Stadt eine Doppelstrategie: Zum

einen sollen Menschen in der Stadt gehalten werden. Zum anderen soll eine frühzeitige Anpassung an den Wandel eingeleitet werden. So müssen Verwaltung und Politik bei jeglichen Planungsentscheidungen berücksichtigen, wie sich Angebot und Nachfrage im Hinblick auf die zukünftige demographische Entwicklung der Bevölkerung

darstellen werden.

Fazit: Auf die zentralen Fragen muss jede Kommune eigene Antworten finden, denn die demographische Entwicklung der Städte und Gemeinden wird höchst unterschiedlich verlaufen: So unterschiedlich wie die Ausgangslage sind damit auch die Handlungsoptionen für die Kommunen.

Aufsteiger Discounthandel

Kaum eine andere Handelsform in Deutschland wuchs in den letzten Jahren so vehement und stetig wie der Discounthandel. Aldi, Lidl & Co. haben durch ihr rasantes Wachstum die Handelslandschaft grundlegend verändert, und damit die Popularität der Handelsmarken (sog. private labels) eindrucksvoll gefördert.

Nach Ansicht des anerkannten Einzelhandelsexperten Prof. Dr. Thomas Roeb gilt ein Handelsunternehmen dann als Händlermarke, wenn sein Name dem Kunden beim Kauf wichtiger ist, als die Marke der Hersteller (Beispiel Tchibo: Name des Unternehmens ersetzt Name des Produktes TCM). Die Markentreue gilt dann nicht mehr dem Produkt, sondern der Verkaufsstelle. Und damit schließt das Ziel, Händlermarke zu werden, die Führung von Markenartikeln weitgehend aus. Stattdessen müsse man, so Prof. Roeb, „wie Aldi und

Lidl es versuchen, möglichst wenig direkt vergleichbare Artikel im Sortiment führen“.

Für Vollsortimenter reicht demgegenüber das bloße Anbieten vieler Artikel nicht mehr aus. Vor allem

müsse dem Kunden der Kernvorteil des Vollsortimentes, nämlich die echte Sortimentsvielfalt wieder nahe gebracht werden. Darüber hinaus ist die Frage bedeutend, wie sich der Vollsortimenter lokal bei welchen Kunden positionieren kann.



Prof. Thomas Roeb (l., neben WJ-Sprecher Frank Detemple) lehrt an der FH Bonn/Rhein-Sieg und ist für zahlreiche Handelsunternehmen beratend tätig.

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

Kein leichtes Spiel

Amerikanischer Spielwarenhersteller Hasbro ermöglicht Ausbildung

„Nur nicht nervös werden“, ältere Fernsehzuschauer kennen noch die Fernsehshow aus den 60er Jahre. Ähnliches geht durch den Kopf, wenn man zwischen den exakt gestapelten Paletten steht, die teilweise eine Höhe von sieben Metern erreichen. Hasbro kann damit umgehen und hat Soest als Drehscheibe für die Verteilung der Spielwaren in über zwanzig Länder des zentral-nord- und osteuropäischen Raumes ausgesucht.

Logistische Übersicht und kaufmännisches Handeln sowie Fremdsprachenkenntnisse in Russisch und Englisch sind gefordert, wenn es darum geht, einen Berg von 1,8 Millionen Paketen zu managen. Insgesamt werden am Overweg rund 130.000 Paletten im Jahr umgeschlagen, dazu sind 7.000 LKW-Fahrten notwendig. Für Michael Aust, einer unter rund siebzig Mitarbeiter/innen, seit dem 1. Februar 2006 ein gewohntes Bild. Ermöglicht durch die Vermittlung des IHK-Ausbildungsberaters Ulrich Coppius konnte der junge Mann im Logistikbereich des amerikanischen Spielwarenherstellers im Soester Industriegebiet seine Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik antreten.

Um zwischen haushoch aufgetürmten Paletten die Übersicht zu behalten, bedarf es nicht nur einer ruhigen Hand des Staplerfahrers, sondern auch Kenntnisse in logistischen Planungs- und Organisationsprozessen. Schon bei der Annahme der Güter gilt es zu prüfen, ob die Lieferung mit den zugehörigen Begleitpapieren identisch ist, um sie danach zu sortieren und unter Beachtung der Lagerordnung anforderungsgerecht einzulagern. Regelmäßige Bestandskontrollen und die begleitenden Maßnah-



Freuen sich mit Michael Aust, Hasbro Logistik Chef Ernst Sieren (l.) und IHK-Ausbildungsberater Ulrich Coppius (r.).



„Herr der Spiele“ – Michael Aust umringt von Parkstraße, Schlossallee und Co.

men der Bestandspflege gehen einher mit dem Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln.

Nicht nur die logistischen, sondern auch die kaufmännischen Anforderungen dieses Berufsbildes sind hoch. Unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben werden Ladelisten, Beladepläne und Begleitpapiere erstellt, um anschließend die gekennzeichneten und beschrifteten Ladeeinheiten zu kommissionieren und zu verladen. Als Unterstützung stehen hier betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme sowie eine arbeitsplatzbezogene Software zur Verfügung.

Eine abwechslungsreiche Ausbildung, bei der team- und kundenorientiertes Verhalten vorausgesetzt werden. In der Zwischenprüfung Mitte des zweiten Ausbildungsjahres kann der Auszubildende sein Wissen das erste Mal unter Beweis stellen. Die dreijährige Ausbildung endet mit einer schriftlichen und einer mehrstündigen praktischen Abschlussprüfung.

Die Branchen der Lager- und Logistikwirtschaft glänzen mit stetig steigenden Ausbildungszahlen. Im heimischen IHK-Bezirk wurde deshalb im vergangenen Jahr der Bildungsgang „Fachkraft für Lagerlogistik“ am Berufskolleg in Lippstadt neu eingerichtet. Des Weiteren erfolgt im Sommer diesen Jahres der Start am Berufskolleg in Meschede, um die gestiegene Zahl der Azubis aufzunehmen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten zum Meister/in für Lagerlogistik, zum Industriefachwirt/in oder zum Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik mit Schwerpunkt Logistik.

Die betriebliche Ausbildung – investieren und gewinnen

Betriebe setzen auf eigenen Nachwuchs

Was ist dran, an der Meinung, dass ein Auszubildender doch nur Kosten verursacht? Sind es bestehende Gesetze oder Verordnungen, ist die schwankende Auftragslage verantwortlich? Oder ist es gar das duale Ausbildungssystem, in Europa als beispielhaft dargestellt, das dafür sorgt, dass der Azubi verteilt über mehrere Wochen im Jahr den Betrieb gar nicht sieht, geschweige denn produktiv tätig ist? Oder ist dieses Thema gar kein Thema mehr?

Zumindest steht fest: Für Betriebe ist die berufliche Ausbildung im Allgemeinen kein Selbstzweck, sie versprechen sich hiervon etwas. Ausbildung stellt eine Investition für die Zukunft dar, und die Höhe des Ausbildungsnutzens bzw. die Relation zu den Ausbildungskosten dürfte dabei ein wesentlicher Grund für betriebliche Ausbildungsaktivitäten sein. „Das, was unser Land stark gemacht hat und auszeichnet sind gut ausgebildete und hochmotivierte Arbeitskräfte“, so der ehemalige Bundeskanzler Schröder. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung ist und bleibt das Fundament für Karriere und die damit verbundene Lebensqualität.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat schon 2001 bei rund 2.500 Ausbildungsbetrieben Ausbildungskosten und Nutzen untersucht. Danach entsteht zum Beispiel während der Ausbildung für die Betriebe ein Nutzen, indem Erträge durch produktiven Arbeitseinsatz des Auszubildenden erwirtschaftet werden. Erfolgt nach der Ausbildung die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis entsteht für den Betrieb ein Nutzen, weil die während der Ausbildung vermittelten Qualifikationen im laufenden Arbeitsprozess schnell und effizient genutzt werden können.

Der Betrieb spart die Kosten, die zur Suche und Einstellung einer externen Fachkraft (Anzeigenkosten, Vorstellungsgespräche, Einarbeitungszeit, Qualifizierung, etc.) aufkommen. Auch noch für eine gewisse Zeit über die Einarbeitung hinaus sind Leistungsunterschiede zwischen den Fachkräften, deren Ausbildung im Betrieb erfolgte und solchen, die über den Arbeitsmarkt eingestellt wurden, als wahrscheinlich anzusehen. So kann die Qualifizierung unmittelbar – unter Einbeziehung bestehender Ausbildungsordnungen – auf die unternehmensspezifischen Anforderungen ausgerichtet werden. Vorteil: die Arbeit ist effizienter. Besetzungen über den Arbeitsmarkt und die damit zu erwartende Fluktuation treibt die Kosten auf der Suche nach einer geeigneten Kraft zusätzlich in die Höhe.

Wie hoch der Nutzen betrieblicher Ausbildung tatsächlich einzuschätzen ist, wird spätestens dann klar, wenn das Angebot an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt knapp wird. Fachkräftemangel kann im Extremfall die Produktionsbedingungen so

verändern, dass es für die Betriebe mit finanziellen Einbußen verbunden ist. Der BIBB-Studie nach bezeichneten drei Viertel der befragten Betriebe es als den besten Weg, den Nachwuchs selbst zu qualifizieren. Die jungen Mitarbeiter würden so in die Kultur und Ziele des Unternehmens eingeführt und mit den Besonderheiten des Betriebsgeschehens vertraut gemacht. Ein „Wir“ Gefühl entsteht, das wiederum die Motivation auf „Arbeit“ positiv beeinflusst.

Schon vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, dass die Schulentlasszahlen schon in absehbarer Zeit sehr kräftig zurückgehen werden und damit auch das Angebot an zukünftige Fachkräfte, ist Handeln hinsichtlich Ausbildung angesagt. In der Regel erzielen die Betriebe einen erheblichen Nutzen, wenn sie Ausbildung betreiben. Dabei dürfte der Gesamtnutzen die Ausbildungskosten deutlich übersteigen. Fest steht allerdings auch, dass sich sowohl in der Höhe des Ausbildungsnutzens als auch in der Höhe der Ausbildungskosten zwischen den einzelnen Betrieben beträchtliche Unterschiede - und für die einzelnen Ausbildungsberufe unterschiedliche Werte - ergeben.

Fazit: Ausbildung bleibt eine gewinnbringende Investition in die Zukunft. Dafür sprechen z. B. die Einbringung des Azubi in die laufende Produktion, geringeres Risiko durch Fehlbesetzungen, weniger Aufwand durch Qualifizierungsmaßnahmen als das bei Neueinstellungen der Fall ist und Einsparung von Kosten bei der Suche nach neuen Kräften bedingt durch Fluktuation. Den Ausbildungskosten steht ein hoher Ausbildungsnutzen gegenüber, eine rentable Investitionsentscheidung also, die dem Ausbilder viele ökonomische Vorteile bietet.

Quelle: www.bibb.de



Ausbildung, Beruf und Studium kombinieren

Ausbildung bzw. Beruf und Studium gleichzeitig: Geht das eigentlich? Die Fachhochschule Südwestfalen macht es auch im technischen Bereich mit dem so genannten „Verbundstudium“ als Alternative zum Vollzeitstudium in den Studiengängen „Mechatronik“, „Maschinenbau“ und „Elektrotechnik“ bereits heute möglich. Auszubildende wie auch Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung können bei Vorlage der Studienvoraussetzungen (Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer anerkannter Abschluss) ein Fachhochschulstudium absolvieren, ohne auf ihre Berufstätigkeit zu verzichten. Die Studieninhalte werden dabei nicht in Vorlesungen, sondern über speziell auf das Studium zugeschnittene schriftliche „Lernbriefe“ vermittelt. Diese müssen weitestgehend selbständig erarbeitet werden, wobei 14-tägig samstags Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Diese berufsbegleitende Form des Studiums scheint sich im Kammerbezirk noch nicht herum gesprochen zu haben. Anders ist es nicht zu erklären, dass nur rund 5 % aller Studenten dieses Verbundstudienganges aus dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis kommen.

Grund genug für IHK, IHK-Bildungsinstitut und Fachhochschule über die Vorteile und die Attraktivität dieses Studiums zu informieren. Die Mitarbeiter bleiben während des Studiums dem Unternehmen uneingeschränkt erhalten und erlangen einen akademischen Abschluss (Dipl.-Ing. bzw. Bachelor), ohne die bereits erreichte berufliche Position aufgeben zu müssen. Dass hierbei praktische Anwendung und Theorie unmittelbar miteinander verbunden sind und sich so Arbeiten und Lernen sinnvoll ergänzen, ist ein weiterer Pluspunkt.

Über 50 Interessenten - Personalchefs, aber auch Studieninteressierte - nutzten daher im Rahmen einer Informationsveranstaltung im IHK-Bildungsinstitut die Gelegenheit, sich über das Verbundstudium zu informieren. Dr. Ilona Lange, Hauptgeschäftsführerin der IHK Arnberg, wies dabei auf die neuste VDI-Ingenieurstudie 2005 hin, die für die Zukunft einen erheblichen Mangel an qualifizierten Ingenieuren prognostiziert. „Auch vor dem Hintergrund des Prognosegutachtens, das insbesondere im Hochsauerlandkreis eine Abwanderung junger Fachkräfte konstatiert, ist es notwendig, die Bildungsinfrastruktur im Kammer-



Informierten über das „Verbundstudium“ (v. l.): Prof. Dr. Ing. C. Schuster, Prof. Dr. Ing. D. Patzwald, Dr. I. Lange, Prof. Dr. Ing. R. Herbertz sowie F.-J. Hinkelmann.



WIR BAUEN FÜR



IHREN ERFOLG!



- Transparente Gebäudestrukturen
- effiziente Gewerbegebäude
- individuelle Verwaltungsbauten
- repräsentative Ausstellungsräume

Günther Stock GmbH
 Industrie- und Hallenbau
 Südstraße 33-35 · 59757 Arnberg
 Tel. 0 29 32 / 49 02 - 3
 Fax 0 29 32 / 49 02 - 40
 www.stock-hallenbau.de
 mail@stock-hallenbau.de

bezirk auszubauen und qualifizierte Mitarbeiter an die Unternehmen zu binden“, so Dr. Lange wörtlich. Prof. Dr. Ing. Claus Schuster als Pro-Rektor, Prof. Dr. Ing. Rainer Herbertz als Dekan des Fachbereichs Maschinenbau und Prof. Dr. Ing. Detlef Patzwald als Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik stellten das Angebot der Fachhochschule in seiner Gesamtheit als auch im Hinblick auf das Verbundstudium dar. In insgesamt 10 Semestern absolvieren die Studenten parallel zu

ihrer Ausbildung bzw. Berufstätigkeit das Verbundstudium an der Fachhochschule Südwestfalen. So verfügen sie aufgrund der integrierten beruflichen Tätigkeit sowohl über ein qualifiziertes ingenieurspezifisches Wissen, als auch über umfangreiche betriebliche Erfahrung, was sie in ihren Betrieben zu wertvollen Mitarbeitern macht.

Der Beginn des Verbundstudiums bzw. Verbundstudiums^{plus} ist für das Herbstsemester 2006/2007 vorgesehen. Studienorte sind Hagen und Iserlohn, wobei die

zusätzlichen Präsenztage im Rahmen des Verbundstudiums^{plus} in Arnberg durchgeführt werden.

Weitere Informationen über das Verbundstudium bzw. Verbundstudium^{plus} beim IHK-Bildungsinstitut Arnberg, Königstraße 12, 59821 Arnberg, Telefon (0 29 31) 8 78-1 70 oder www.ihk-bildungsinstitut.de, wie auch bei der Fachhochschule Südwestfalen, Frauenstuhlweg 31, 58644 Iserlohn, Prof. Dr.-Ing. Rainer Herbertz, Telefon (0 23 71) 56 61 24 (www3.fh-swf.de).

Weiterbildungsaktionstag am 8. Juni

300.000 Teilnehmer bilden sich jedes Jahr in 22.000 Veranstaltungen bei den Bildungszentren der deutschen IHKs weiter. Allein auf das südöstliche Westfalen entfallen 4.200 Teilnehmer und 410 Veranstaltungen. Das unterstreicht die Intensität unseres Engagements für die berufliche Weiterbildung.

Damit sind die IHKs nicht nur in Sachen Ausbildung, sondern zunehmend auch in der Weiterbildung ein wichtiger Partner der Wirtschaft. Innerhalb der Kammerlandschaft nimmt das IHK-Bildungsinstitut damit gemessen an insgesamt 81 Industrie- und Handelskammern in Deutschland, mit seinen rund 370 durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2004 einen, gemessen an der Größe der IHK Arnberg und seiner Wirtschaftskraft, sehr guten Platz ein. Dies zeigt die Bedeutung, die die Weiterbildung bei der IHK Arnberg einnimmt.

Um die Breite seines Angebotes darzustellen, führt das IHK-Bildungsinstitut am **Donnerstag, dem 8. Juni 2006**, von 15:00 h bis ca. 20:00 h in Arnberg einen „**Weiterbildungsaktionstag**“ durch. Hier können Interessierte in individuellen Beratungsgesprächen erfahren, welche die für sie persönlich am besten geeigneten Angebote sind. Sie sollen zum einen den Arbeitsplatz durch laufende Anpassung der Kenntnisse an die beruflichen

Anforderungen sicherer machen, zum anderen aber auch Aufstiegsmöglichkeiten bieten. Vorgestellt werden insbesondere innovative Lehrgangskonzepte wie die „IHK-Fachkraft-Konzeption“, die sich auf alle innerbetrieblichen Funktionsbereiche bezieht und neuerdings auch im technischen Bereich die „IHK-Fachkraft für Stanz- und Umformtechnik“ einschließt. Weitere neue Lehrgangskonzepte sind der „Industriemeister Mechatronik (IHK)“, der „Wirtschaftsfachwirt (IHK)“ sowie Angebote im Bereich der „IT-Professionals“.

In Zusammenarbeit mit einem großen Schulbuchverlag wird das berufsbezogene Spanischlehrwerk „Español Profesional I und II“ vorgestellt, das von der IHK-Dozentin, Gloria Bürgens, im Rahmen ihrer Dozententätigkeit beim IHK-Bildungsinstitut entwickelt wurde. Gleichzeitig können auch laufende Seminare und Lehrgänge besucht werden.

Ferner wird informiert über aktuelle Fördermöglichkeiten wie das Meister-

BAföG und den nordrhein-westfälischen „Bildungsscheck“. Eine ausführliche Darstellung der IHK-Weiterbildungskonzeption, die es den Absolventen ermöglicht, z. B. im Rahmen eines „Verbundstudiums“ den „Bachelor“ vor der Fachhochschule Südwestfalen zu erlangen, ist ebenfalls Gegenstand des Aktionstages. Darüber hinaus können sich angehende Auszubildende im Rahmen eines „Kompetenzchecks“ auf die Tauglichkeit im Hinblick auf ihren erwünschten „Traumberuf“ überprüfen lassen.

„Mit dieser „Hausmesse“ wollen wir gezielt Weiterbildungsinteressenten, potentielle wie auch bereits bestehende Kunden aber auch Personalverantwortliche ansprechen. Insbesondere Letztere wollen wir bei ihrer innerbetrieblichen Weiterbildungsbedarfsanalyse und bei der Entwicklung von Personalentwicklungskonzepten unterstützen“, so der Geschäftsführer des IHK-Bildungsinstituts, Franz-Josef Hinkelmann.

Nähere Informationen unter 0 29 31 - 87 81 70 oder www.ihk-bildungsinstitut.de.

Druckluft-Technik

- Festo - Pneumatik • Druckluft-Werkzeuge
- Steuerungstechnik • Kompressoren + Zubehör

Gördes-Pneumatik GmbH & Co. KG

59872 Meschede-Enste, Auf'm Brinke 23, Tel. 0291 / 6473, Fax 4362

Förderbandtechnik

- Gummi- und PVC-Transportsänder
- Pflaster- und Sandstrahl- auskleidungen
- Spezialanordnungen
- Gummi, PVC, Endosverbindungen
- Auskleidung von Pferdeboxen u. Transpartern
- Montage

STEMPER GMBH

Wiebecke, Feld 3 • 59909 Bestwig • Tel. 02904-1238 • Fax 02904-1708

Für die Zukunft gerüstet

IHK-Weiterbildungsbeiräte tagten bei INTERPRINT

Auf der Frühjahrssitzung der IHK-Weiterbildungsbeiräte stand die Besichtigung der Firma INTERPRINT GmbH & Co. KG auf dem Programm. Auf Einladung von Personalchef und Beiratsmitglied Torsten Schöنة hatten die Mitglieder der IHK-Beiräte Gelegenheit, Produktion und Versand sowie das neue Designzentrum von INTERPRINT zu besichtigen. INTERPRINT-Geschäftsführer Frank Schumacher begrüßte die 25 Personalern im unternehmenseigenen Designstudio und informierte über die gute Entwicklung, die das Unternehmen in den letzten Jahren genommen habe. Diese schlage sich auch in einer steigenden Anzahl von Mitarbeitern und damit einhergehend auch in umfangreichen Weiterbildungsaktivitäten nieder.

Im Vordergrund der Sitzung, die vom stellvertretenden Vorsitzenden, Martin Kregel, geleitet wurde, stand ein intensiver Erfahrungs- und Meinungsaustausch über aktuelle personalwirtschaftliche Fragen und Weiterbildungsprojekte. Dabei stellte Kregel heraus, dass die Bedeutung der Beruflichen Weiterbildung immer mehr zunehme. „Gerade weil der Wettbewerbs- und Kostendruck so groß ist, wird die Weiterbildung zunehmend zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Nur qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein Garant für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im Zeichen der Globalisierung und des demografischen Wandels“, so Kregel wörtlich.

Als neue Beiratsmitglieder konnte Martin Kregel Sascha Kleine, Fa. HONSEL GMBH & CO. KG, Meschede, und Dirk Schulz, Fa. ITT Fluid Handling Systems GmbH & Co. KG, Marsberg, begrüßen.

Der Geschäftsführer des IHK-Bildungsinstituts, Franz-Josef Hinkelmann, informierte über das abgelaufene Jahr 2005 sowie über Ziele und Projekte für das Jahr 2006. Mit Marketingaktivitäten wie z. B. dem überarbeiteten Internetauftritt, einem neu gestalteten Newsletter-Service sowie einem neuen Corporate-

Design sei vor allem der Markenauftritt „IHK.Die Weiterbildung“ verbessert worden. Auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnittene Weiterbildungs-konzepte würden stärker nachgefragt. In diesem Zusammenhang erfreue sich auch der „Bildungsscheck“ immer größerer Beliebtheit, auch wenn er noch nicht in ausreichendem Maße bei allen Unternehmen und deren Mitarbeitern bekannt sei. Der „Bildungsscheck“, so Hinkelmann, ermöglicht, dass 50 % der betrieblichen oder privaten Weiterbildungskosten unter bestimmten Voraussetzungen bezuschusst werden. Eine dieser Voraussetzungen ist, dass das Unternehmen nicht über mehr als 250 Mitarbeitern verfügt.

In diesem Jahr will sich das IHK-Bildungsinstitut zudem verstärkt um die Automotive-Branche kümmern, die im Kammerbezirk eine Schlüsselbranche darstelle. Eine eigens dafür eingestellte Mitarbeiterin werde sich in Zukunft aus-

schließlich um die Firmen dieser Branche kümmern, in dem sie die Netzwerk-bildung unter den Firmen vorantreibe, bei der Analyse von Weiterbildungsbedarfen und bei der Umsetzung von Weiterbil-dungskonzepten helfe. Ferner möchte das IHK-Bildungsinstitut dazu beitragen, das bislang noch im Kammerbezirk wenig nachgefragte „Verbundstudium“ der Fachhochschule Südwestfalen publik zu machen und es durch eine eigene Variante, dem so genannten „Verbund-studium^{plus}“ zu erweitern, um so auch qualifizierten Weiterbildungsabsolventen die Möglichkeit eines berufs begleitenden akademischen Studiums in den Studien-gängen „Mechatronik“, „Elektrotechnik“ und „Maschinenbau“ zu ermöglichen. „Diese neuen Projekte, verbunden mit einem an den Bedürfnissen der heimischen Wirtschaft orientierten praxisnahen Weiterbildungsangebot lassen uns auch weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen“, so Hinkelmann abschließend.



Fragen zu Mitarbeiterqualifizierung und Weiterbildungsprojekte diskutierten die IHK-Weiterbildungsbeiräte unter der Leitung von Martin Kregel. Links daneben der Geschäftsführer des IHK-Bildungsinstituts, Franz-Josef Hinkelmann, sowie INTERPRINT-Geschäftsführer Frank Schumacher.

Veranstaltungskalender Mai 2006



BETRIEBSWIRTSCHAFT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere (Exporttechnik III)
Termin: 03.05.2006, 09:00 h

Telefonieren mit Erfolg:
Fit für den aktiven Verkauf am Telefon
Beginn: 03.05.2006, 09:00 h

Rechte und Pflichten von Gesellschaftern und Geschäftsführern
Termin: 04.05.2006, 09:00 h

IHK-Fachkraft Marketing
Beginn: 04.05.2006, 18:00 h

IHK-Fachkraft Personal
Beginn: 08.05.2006, 18:00 h

Schneller Auftragsdurchlauf – Wettbewerbsfähige Produktion mit kürzest möglichen Durchlaufzeiten
Termin: 09.05.2006, 09:00 h

Briefe die ankommen – Kundenorientierte Korrespondenz im Sekretariat
Termin: 09.05.2006, 09:00 h

Verhandeln mit System im Einkauf
Beginn: 10.05.2006, 09:00 h

Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft und die Erstellung dazugehöriger Dokumente
Termin: 10.05.2006, 09:00 h

Verfahren des Imports
Beginn: 16.05.2006, 18:00 h

Erfolgsfaktor Verkaufs-Innendienst
Termin: 17.05.2006, 09:00 h

Von der Finanzbuchhaltung zum Controlling
Termin: 18.05.2006, 09:00 h

Erwerb der Sachkunde zur Eigenkontrolle und Wartung von Abwasserbehandlungsanlagen nach DIN EN 858 und DIN 1999-100
Termin: 18.05.2006, 10:00 h

Psychologisch richtiges, kundengewinnendes, verkaufsförderndes Verhalten
Beginn: 29.05.2006, 09:00 h

Die Kalkulation (Preisgestaltung) bei Preisdiktat
Termin: 30.05.2006, 09:00 h

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

Rhetorik für Führungskräfte
Beginn: 18.05.2006, 09:00 h

MANAGEMENT- UND FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Coaching als Führungsinstrument
Beginn: 03.05.2006, 09:00 h

Die Mitarbeiter-Leistungsbeurteilung
Termin: 08.05.2006, 09:00 h

Vom Kollegen zum Vorgesetzten
Beginn: 17.05.2006, 09:00 h

SELBSTMANAGEMENT/ PERSÖNLICHKEITS- ENTWICKLUNG

Persönlichkeitsentwicklung durch Stimmbildung und Sprachschulung
Beginn: 02.05.2006, 18:00 h

Effektive Gehirnnutzung – schneller aufnehmen, lesen, verarbeiten und behalten
Beginn: 19.05.2006, 09:00 h

MULTIMEDIA, IT

MACROMEDIA Freehand
Beginn: 02.05.2006, 09:00 h

LINUX – Modul 3: Server
Beginn: 02.05.2006, 09:00 h

MACROMEDIA Dreamweaver MX – Professionelle WEB-Gestaltung
Beginn: 03.05.2006, 09:00 h

MS-Powerpoint für Profis: Präsentationen mit Multimedia-Elementen
Termin: 10.05.2006, 09:00 h

MS-ACCESS für PowerUser: Fortgeschrittene Techniken für Datenbankentwickler
Beginn: 10.05.2006, 18:00 h

MS-Outlook: Professionelle Anwendung
Termin: 11.05.2006, 09:00 h

PC-Training für Einsteiger: Erste Schritte am Computer
Beginn: 12.05.2006, 14:00 h

10 Finger Tastschreiben in Rekordzeit! Effizientes Arbeiten mit der Computertastatur!
Beginn: 15.05.2006, 09:00 h

Professionelle Netzwerkadministration MS-WINDOWS 2000/XP
Beginn: 15.05.2006, 09:00 h

PINNACLE Studio Workshop Videoschnitt
Termin: 15.05.2006, 09:00 h

Publizieren im Internet/HTML
Beginn: 18.05.2006, 09:00 h

MACROMEDIA Flash-MX Interaktive WEB-Animation
Beginn: 23.05.2006, 09:00 h

TECHNIK

Steuerungstechnik (Aufbautraining)
Beginn: 02.05.2006, 18:00 h

FREMDSPRACHEN, INTER- KULTURELLE KOMPETENZ

Five Day Crash Course: Effective Management English
Beginn: 08.05.2006, 09:00 h

English for Accounting
Beginn: 15.05.2006, 09:00 h

Englisch für den Beruf (Teil I)
Beginn: 18.05.2006, 18:00 h

AUSBILDER/AUSZUBILDENDE

Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)
Beginn: 15.05.2006, 08:30 h

Telefontraining für Auszubildende
Termin: 17.05.2006, 09:00 h

Knigge für Auszubildende
Termin: 30.05.2006, 09:00 h



Nähere Informationen und Anmeldungen:

IHK-Bildungsinstitut
Arnsberg-Lippstadt GmbH
Königsstraße 12, 59821 Arnsberg

Telefon (0 29 31) 8 78-1 70
Telefax (0 29 31) 8 78-2 00
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
oder im Internet unter www.ihk-bildungsinstitut.de

Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten, können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

Bachelor und Master stehen vor der Tür

Von Prof. Dr.-Ing. Uwe Riedel, Fachhochschule Südwestfalen, Meschede

In Europa wird nach dem Beschluss der Regierungen zurzeit der so genannte europäische Hochschulraum geschaffen. Dazu gehören die Förderung der Zusammenarbeit der Hochschulen und der Mobilität der Studierenden sowie die Vereinheitlichung der Bewertung von Studienleistungen. Die in Deutschland auffälligste Neuerung dürfte jedoch die Einführung gestufter Studiengänge mit den einheitlichen Abschlüssen „Bachelor“ und „Master“ sein. Die bei uns bisher üblichen Diplomstudiengänge werden damit überwiegend auslaufen. Diese Umstrukturierung läuft in Deutschland bereits seit einigen Jahren, so dass zunehmend Hochschulabsolventen mit den neuen Abschlüssen ins Berufsleben starten. Dies ist ein guter Anlass, die Grundzüge des neuen Systems noch einmal zu erläutern und den aktuellen Stand der Umstrukturierung an der Fachhochschule Südwestfalen darzustellen.

Bisher gibt es in Deutschland in vielen Fächern eine Parallelität von Universitäts- und Fachhochschul-Studiengängen. Das Studium an einer Universität führt nach einer Regelstudienzeit von typischerweise zehn Semestern zum Abschluss, häufig Diplom genannt. Die Fachhochschulen vergeben nach einem Studium von sieben bis acht Semestern das Diplom mit dem Zusatz „FH“. Der Inhalt eines Universitätsstudiums ist besonders darauf ausgerichtet, die Befähigung zur Forschungstätigkeit zu vermitteln. Die Fachhochschulen zielen mit ihrer Ausbildung stärker auf die Anwendung im beruflichen Alltag.

Dieses System hat sich bewährt und bringt Absolventen hervor, die den verschiedenen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden. Es hat aber auch Mängel, wobei insbesondere die hohe Abbrecherquote und die langen Studiendauern an den Universitäten sowie die geringe Durchlässigkeit zwischen Universitäten und Fachhochschulen zu nennen sind. Auch ist dieses System international unüblich.

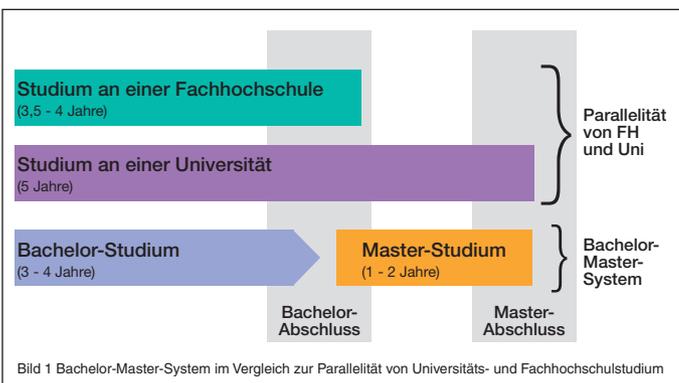


Bild 1 Bachelor-Master-System im Vergleich zur Parallelität von Universitäts- und Fachhochschulstudium

Im neuen zweistufigen Bachelor-Master-Modell führt jeder an die Schulausbildung anschließende Studiengang nach sechs bis acht Semestern zum Abschluss „Bachelor“, der den ersten akademischen Grad (first cycle degree) darstellt. Dieser Abschluss ist berufsqualifizierend, so dass die Mehrheit der Absolventen

damit ins Berufsleben eintritt. Bei ausreichender Qualifikation können die Absolventen aber auch ein zwei- bis viersemestriges Studium anschließen und damit den Abschluss „Master“ erwerben. Dies ist der zweite akademische Grad (second cycle degree). Eine anschließende Promotion stellt den dritten akademischen Grad dar. Diese Unterschiede zwischen dem bisherigen und dem neuen Studienmodell veranschaulicht Bild 1.

Mit dem zweistufigen Bachelor-Master-Modell sollen die oben genannten Schwächen des bisherigen Systems überwunden werden: Das Risiko, durch Selbstüberschätzung in einem langen Universitätsstudium zu scheitern oder viel Zeit zu verlieren, besteht nicht mehr. Auch können die Studierenden ihre Fähigkeiten und Neigungen nach dem Erwerb des Bachelors besser als am Studienbeginn einschätzen und haben damit bei der Auswahl des für sie optimalen Master-Studiengangs eine gute Entscheidungsgrundlage.

Darüber hinaus eröffnet das Bachelor-Master-Modell einige neue Möglichkeiten. Ein Master-Studium kann die Inhalte eines vorangegangenen Bachelor-Studiums natürlich fachlich fortführen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn der Absolvent eines Bachelor-Studiengangs Maschinenbau einen Master-Studiengang Maschinenbau (fachlich vertiefend) oder Mechatronik (fachlich erweiternd) wählt. Solche Master-Studiengänge heißen konsekutiv und dauern zusammen typischerweise zehn Semester. Damit wird eine Qualifikation erzielt, die der eines heutigen Universitätsstudiums gleichgestellt ist. Ein Master-Studium kann aber auch der Weiterbildung auf einem völlig anderen Gebiet dienen, wobei die in der Berufspraxis erworbenen Erfahrungen im Lehrangebot berücksichtigt werden. Ein Beispiel hierfür sind MBA-Studiengänge, die sich an Absolventen von Bachelor-Studiengängen ohne wirtschaftswissenschaftliche Inhalte richten. Diese vielfältigen Möglichkeiten sind in Bild 2 veranschaulicht.

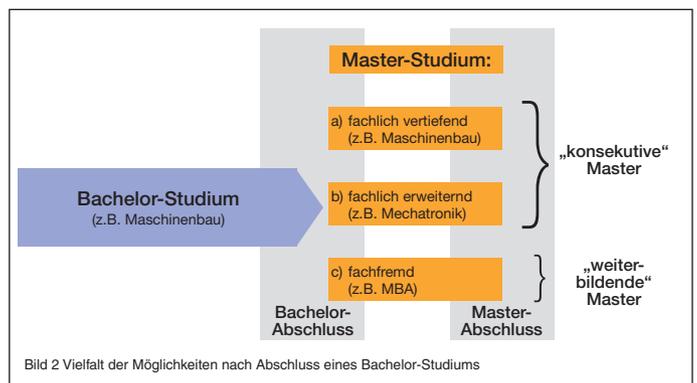


Bild 2 Vielfalt der Möglichkeiten nach Abschluss eines Bachelor-Studiums

Nun muss ein Master-Studium nicht unmittelbar an das Bachelor-Studium anschließen. Der Wunsch nach einer solchen Weiterqualifikation wird in vielen Fällen erst während des Berufslebens aufkommen. Voraussichtlich werden viele Studierende ihre Berufstätigkeit dafür jedoch nicht unterbrechen

GESUNDHEIT Private Krankenversicherung

Sichern Sie sich mehr Leistung
zum Spartarif!

Bei AXA profitieren Sie von den Leistungen einer privaten Krankenversicherung zu günstigen Konditionen – und bekommen sogar noch Geld zurück: Wir erstatten Ihnen bis zu drei Monatsbeiträge für ein leistungsfreies Jahr. Außerdem erhalten Sie Bonuszahlungen für gesundheitsbewusstes Verhalten.

Beim Zahnersatz können Sie bis zu 100% Kostenerstattung erhalten. Prämienbeispiele:

Eintrittsalter	25	30	40	50
Mann	128,10	139,44	180,32	242,74
Frau	201,31	221,14	269,34	337,07

Sprechen Sie
mit uns.

Tarifkombination EL-Bonus und Z Pro inkl. 10% gesetzlicher Zuschlag und 360 EUR Selbstbeteiligung im Jahr

AXA Hauptvertretungen

Torsten Krüper

Westring 10 · 59759 Arnsberg · Tel.: 0 29 32/9 31 80 10

Gutenbergstr. 11 · 59872 Meschede · Tel.: 02 91/9 08 66 70

E-Mail: torsten.krueper@axa.de

AXA Generalvertretung

Peter Böttger

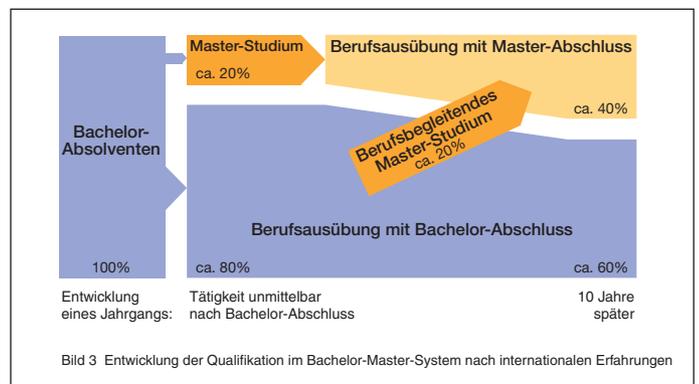
Weststraße 6 · 57392 Schmallenberg · Tel.: 0 29 72/4 75 10

Fax: 0 29 72/4 75 12 · E-Mail: peter.weber@axa.de



wollen. Deshalb werden die Hochschulen auch solche Master-Studiengänge anbieten, die sich berufsbegleitend absolvieren lassen. Mit dem etablierten „Verbundstudium“ verfügt die Fachhochschule Südwestfalen über ein Studienmodell, das diese Anforderung besonders gut erfüllt: Die Studierenden eignen sich den Stoff zunächst anhand von Lernbriefen im Selbststudium an und vertiefen ihn regelmäßig am Wochenende in betreuten Übungen und Laboren an der Hochschule. Dieses Angebot wird heute bereits von vielen Berufstätigen genutzt, aber auch von Studierenden, die sich parallel dazu in einer Berufsausbildung befinden.

Wie sich Qualifikation und Tätigkeit der Absolventen eines Bachelor-Studiums durch ein Master-Studium nach dem Berufseintritt im Laufe der Zeit entwickeln, zeigt Bild 3. Die darin genannten Prozentzahlen sind internationale Erfahrungswerte, keine festen Vorgaben. Erst die Zukunft wird zeigen, welche Zahlen sich in Deutschland einstellen.



Die Unternehmen werden bei Bewerbungen zunehmend mit den neuen Abschlüssen in Berührung kommen und sollten deshalb mit deren Bezeichnungen vertraut sein. In den konsekutiven Studiengängen werden die Abschlussbezeichnungen „Bachelor“ und „Master“ mit einem vom Studiengang abhängigen Zusatz vergeben. Diese Zusätze sind „of Engineering“ (nur in den Ingenieurwissenschaften), „of Laws“ (nur in den Rechtswissenschaften) sowie „of Science“ und „of Arts“ (in allen anderen Disziplinen). Bei weiterbildenden Master-Studiengängen sind auch andere Zusätze möglich, z.B. „Master of Business Administration“ (MBA).

An der Fachhochschule Südwestfalen mit ihren vier Standorten Hagen, Iserlohn, Meschede und Soest ist der Übergang zum zweistufigen Bachelor-Master-System in vollem Gange. In der Mehrzahl der Studiengänge ist er bereits vollzogen oder zum Wintersemester 06/07 geplant. Im Wintersemester 05/06 waren von allen Studierenden bereits 17 % in einen Bachelor- oder Master-Studiengang eingeschrieben; von den Studienanfängern sogar schon 38 %.

Friedhelm Kuhlmann

Diamant-, Bohr- und Schneidtechnik

Schleifen, Fräsen- und Hydraulisches Sprengen
Verkauf von Diamantwerkzeugen und -maschinen

Schafhauser Weg 21 · 58739 Wickede-Schlückingen
Tel. 0 23 08/26 03 · Fax 0 23 08/26 67 · Mobil 01 72/3 18 67 20



Das B+R-Partnermodell: C-Materialversorgung in der Region Südwestfalen



0 52 41 - 30 40

www.bur-kg.de

Arbeitskleidung • Arbeitsschutz • Bücher • Bürobedarf
Büromaschinen • Büromöbel • Drucksachen • EDV-Zubehör
Elektrobedarf • eProcurement • Ergänzungslieferungen
Formularanalyse • Gastronomiebedarf • Hygienebedarf
Industriebedarf • Kostenstellenbelieferung • Papier • Partnermodell
Prozesskostenanalyse • Reinigungsmittel • Software • Verpackungen
(Papier/Folien) • Werbeartikel • Werkzeuge • Zeitschriften

Brüggerhemke & Reinkemeier KG

33330 Gütersloh • Berliner Str. 226

Fax: 0 52 41-30 41 77 • eMail: info@bur-kg.de

Entsorgung von Elektro-Altgeräten im Kreis Soest und HSK

Die ab 24. März 2006 gültige Gesetzeslage verpflichtet die Hersteller von Elektrogeräten zur kostenlosen Rücknahme der Altgeräte. Ausgediente Elektrogeräte dürfen nicht mehr in den Restmüll gelangen. Die Kommunen sind verpflichtet, die Geräte einzusammeln und nach bestimmten Vorgaben an die Hersteller zurückzugeben.

Im Kreis Soest wurde in Absprache mit den Kommunen ein neues Sammelkonzept beschlossen. Danach wird die Annahme von Elektro-Altgeräten nicht von jeder Kommune gesondert geregelt, sondern über fünf zentrale Annahmestellen (Werl, Erwitte, Soest, Geseke, Lippstadt) abgewickelt. Die ESG organisiert im Auftrag des Kreises Soest die Geräteübergabe von den zentralen Sammelstellen an die Hersteller.

Die Besitzer von Altgeräten sind durch das ElektroG nun auch formal verpflichtet, diese getrennt zu halten und zu den vorgesehenen Sammelstellen zu bringen. Gewerbe- und Industriebetriebe können nur nach vorheriger Anmeldung anliefern. Dies gilt auch für Händler, die freiwillig Geräte von ihren Kunden zurücknehmen und bei den Sammelstellen im Kreis Soest anliefern wollen. Informationen können bei der ESG unter (0 29 21) 35 31 11 erfragt werden.

Im Hochsauerlandkreis wird die Rücknahme von Altgeräten selbständig von jeder der einzelnen Kommunen geregelt. Eine gemeinsame Abwicklung, Übertragung der Aufgaben, wie im Kreis Soest, findet nicht statt.

Informationen über die Organisation der Anlieferungen, sind bei den Abfallbehörden der einzelnen Kommunen zu erfragen.



**Weinhaus
Wieskemper**

Das Weinhaus mit dem besonderen Flair

**Über 300 Weinspezialitäten aus aller Welt
Weinpräsentate sind unsere Stärke**

Probieren und kaufen in gemütlicher Atmosphäre

59581 Warstein • Hochstraße 16-18 • Telefon 02902/4243 • Fax 59517 •
www.wieskemper-wein.de • Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-12.30 u. 14.30-18.30 Uhr • Sa. 9.30-13.30 Uhr

GUSSASPHALT. Für jeden Boden!



DIETMAR SCHRÖEDER GMBH

Auf'm Brinke 15 - 59872 Meschede
Fon: 0291-9023-0 / Fax: 0291-9023-111
www.schroeder-gmbh.de

Ganz Europa direkt nach Ihrem Terminplan...



DIX AVIATION

IHR LUFTTAXI · 02955 - 77410 · WWW.DIX-AVIATION.DE

DER SPEZIALIST IN TÜREN AUS EDELSTAHL (und verzinkte Ausführung) **GEORG BRÜGGEMANN GMBH**

Betriebsraumtüren Kühlraumtüren
Schiebetüren Rauchschutztüren
Feuerschutztüren T30/T90
Sicherheitstüren WK-1 – WK-4
Schallschutz/Luftdichte Türen



von-Siemens-Str. 13b · 59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 - 72 73 · Fax: 0 29 32 - 2 51 61
www.brueggemann-gmbh.de
info@brueggemann-gmbh.de

Jeden Tag saubere Leistungen.



Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG
Von-Siemens-Straße 2
59757 Arnsberg
Tel. (0 29 32) 97 09-0
Fax (0 29 32) 97 09-99 10

Standort Frankfurt:
Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG
Wilhelm-Röntgen-Str. 24-26
63477 Maintal
Tel. (0 61 81) 43 81-583
Fax (0 61 81) 43 81-585

Standort Dresden:
Menke Gebäudeservice GmbH
Sachsenallee 9
01723 Kesselsdorf-Dresden
Tel. (03 52 04) 78 00 90
Fax (03 52 04) 7 80 09 19

Standort Leipzig:
Menke Gebäudeservice GmbH
Frankfurter Straße 2
04435 Schkeuditz
Tel. (03 42 04) 72 10
Fax (03 42 04) 6 46 59

Menke Gebäudeservice

Servicedienste rund
um Ihr Gebäude.
Von der Reinigung über
Hausmeisterdienste bis
hin zum Winterdienst.

www.menke-gs.de
E-Mail info@menke-gs.de

- Gründungsberatung • Übernahmeberatung
- Übergabeberatung • Sanierungsberatung
- Krisenmanagement • Basel - II - Rating
- Betriebswirtschaft • Finanzwirtschaft
- Rentabilität • Analysen u. Konzepte

Wenn Sie **mehr** brauchen
als ein kluges Konzept :

Interims - **M**anagement + **C**onsulting
Friedrich Schneider (Dipl.-Betr.-Wirt)
Unter der Tonne 17 a · 59929 Brilon
Tel.: 0171-41 04 489 · Fax: 040-360 360 6607

INTERNATIONAL

Spanische Baubranche boomt weiter

Das spanische Baugewerbe wächst seit elf Jahren und bietet auch 2006 gute Prognosen. Bedeutende Impulse aus dem Vorjahr reichen nämlich aus dem privaten Wohnungsbau und aus den öffentlichen Ausschreibungen in das laufende Jahr hinüber. Letztere erreichten 2005 einen Wert von 39,5 Milliarden Euro, 720.000 neue Wohnungen wurden genehmigt. Allerdings deuten sich in beiden Berei-

chen auf mittlere Sicht Abschwächungen an. Die Infrastrukturplanung der Regierung sieht nach Angaben der bfai bis 2020 Investitionen von 250 Milliarden Euro vor.

Kontaktanschrift: SEOPAN, Serrano 174, 28002 Madrid (Spanien), Telefon 0034 / 91-5630504, E-Mail: seopan@seopan.es, Internet: <http://www.seopan.es>.

Neues deutsch-chinesisches Investitionsförderungs- und -schutzabkommen

Das neue deutsch-chinesische Investitionsförderungs- und -schutzabkommen ist mit Wirkung vom 11. November 2005 in Kraft getreten. Neu ist insbesondere: Auch Holdingkonstruktionen werden in den Vertragsschutz einbezogen. Beide Seiten sichern den investierenden Unternehmen grundsätzlich die Gleichbehandlung mit inländischen Unternehmen zu. Die chinesische Seite wird noch bestehende

Ausnahmen von diesem Grundsatz schrittweise abbauen. Der Eigentumsschutz wird durch eine Verbesserung der Entschädigungspflicht bei Enteignungen gestärkt. Der freie Transfer u. a. von Gewinnen ohne besondere Genehmigungserfordernisse wird garantiert. Dem Investor wird das Recht auf Zugang zu einem internationalen Schiedsgericht wegen sämtlicher möglicher Vertragsverletzungen eingeräumt.

Umfangreicher Leitfaden zur Produkthaftung USA

Die größte Sorge deutscher Unternehmen, die Geschäfte in den Vereinigten Staaten machen wollen, rankt sich um das Thema Produkthaftung. Allzu gut sind Produkthaftungsprozesse im gemeinschaftlichen Wirtschafts-Gedächtnis verhaftet. Verurteilungen zu Schadensersatz in Millionenhöhe, die die Existenz jedes mittelständischen Unternehmens ernsthaft gefährden, lassen deutsche Unternehmen zusammensucken. Aber haben deutsche Unternehmer überhaupt einen realistischen Überblick über das Risiko einer Haftung für fehlerhafte Produkte in den USA? Um hier Aufklärungsarbeit für export- oder investitionswillige deutsche Unternehmen zu leisten, veröffentlicht Eurojuris Deutschland e. V. einen Leitfaden zur Produkthaftung in den USA. Autoren des Leitfadens sind Wirtschaftsrechtler Aaron Wise sowie der international tätige Rechtsanwalt Dr. Thomas Rinne, die beide seit Jahren Unternehmen im internationalen Wirtschaftsrecht beraten.

Die Angst vor den Konsequenzen von Produkthaftungsklagen in den USA ist bei deutschen Unternehmen sehr groß und führt häufig dazu, dass sie von einer Geschäftsanbahnung ganz absehen. In den meisten Fällen ist dies wirklich nicht gerechtfertigt, denn häufig haben die Vorstellungen über die Produkthaftungsrisiken wenig mit der Wirklichkeit zu tun. Der Leitfaden gibt einen Überblick über den tatsächlichen aktuellen Stand der US-amerikanischen Gesetzgebung und Rechtsprechung auf diesem Gebiet. Gegenstand des Leitfadens sind zum Beispiel Ausführungen dazu, ob und in welchem Umfang US-Produkthaftungsurteile in Deutschland für vollstreckbar erklärt werden können.

Den kostenlosen Leitfaden zum Thema amerikanische Produkthaftung und weiterführende Informationen zu Eurojuris erhalten Sie bei Eurojuris Deutschland e. V., Liane Schönberger, Leiterin der Geschäftsstelle, Cecilienallee 59, 40474 Düsseldorf, Telefon (02 11) 2 39 87 44, E-Mail: Liane_Schoenberger@jurcom.de, Internet: www.eurojuris.de.

Neuwagen? Top-Rabatt

direkt vom deutschen
Vertragshandel über
www.newcar24.de

newcar24

gewerblich & privat

Ruhrallee 9 - 44139 Dortmund

PRÄSENTE ?

Wir packen & versenden
individuell nach Ihren Wünschen.

Wein, **S**ekt, **S**pirituosen,
Delikatessen, **Z**igarren,

Weinhaus Schröder

Apothekerstraße 26
59755 Arnsberg/Neheim
Tel.: 02932/700455

Hemden als Werbefläche

- mit Ihrem Firmenlogo bestickt
- schon ab 10 Stück
- direkt ab Hersteller

Fordern Sie unverbindlich
Informationsmaterial an:
Kurt Müller KG
Schneebergstr.1-3
95004 Hof

Tel.: 09281/7567-0
Fax: 09281/7567-50
info@cd-hemden.de



Sind GmbH-Geschäftsführer scheinselbstständig?

Rentenversicherungspflicht für GmbH-Geschäftsführer

Das Bundessozialgericht hat mit Urteil vom 24. November 2005 festgestellt, dass Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH als „arbeitnehmerähnliche Selbstständige“ rentenversicherungspflichtig sind, wenn die GmbH ihr einziger Auftraggeber ist und sie als Person keine sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten haben. Da die GmbH einzige Auftraggeberin des Geschäftsführers ist, besteht ein Abhängigkeitsverhältnis, das gem. § 2 Nr. 9 SGB eine Versicherungspflicht begründet.

In der Vergangenheit haben die Rentenversicherungsträger den Begriff „Personen“ allein auf die GmbH abgestellt und nicht auf die Geschäftsführer. Wenn also die GmbH im Wesentlichen nur einen Auftraggeber hatte und keinen Arbeitnehmer, dann bestand die Rentenversicherungspflicht daraus abgeleitet für den Geschäftsführer. Nun geht das Bundessozialgericht einen Schritt weiter: Nach dem Urteil kommt es auf die Auftraggeber und die Beschäftigten der GmbH nicht an. Die GmbH und die Personen „Gesellschafter-Geschäftsführer“ sind rechtlich vollständig voneinander zu trennende Rechtssubjekte. Man müsste daher ausschließlich darauf abstellen, ob der Geschäftsführer selbst die genannten Voraussetzungen erfüllt, also die GmbH sein einziger Auftraggeber ist. D. h., solange der Geschäftsführer nur für seine eigene GmbH arbeitet und nicht in nennenswertem Umfang auch für andere Unternehmen (was wohl seltener sein wird), arbeitet er danach nur für einen Auftraggeber und ist somit rentenversicherungspflichtig. Dass der Geschäftsführer keine eigenen Beschäftigten hat, dürfte in der Praxis auch üblich sein.

Das Urteil stellt somit ausschließlich

auf das Innenverhältnis zwischen GmbH und Geschäftsführer ab. Es berücksichtigt hingegen in keiner Weise das wirtschaftlich relevante Außenverhältnis zwischen der GmbH und externen Auftraggebern. Hiervon hängt aber entscheidend ab, wie wirtschaftlich unabhängig auch der Geschäftsführer der GmbH tatsächlich ist. Ein Geschäftsführer einer GmbH, die für eine Vielzahl von Kunden tätig ist, ist daher keinesfalls als arbeitnehmerähnlicher Selbstständiger einzuschätzen. Das Urteil ignoriert deshalb die Intention der gesetzlichen Regelungen zur „Scheinselbstständigkeit“, die die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem einzelnen Auftraggeber zum Kriterium für die Rentenversicherungspflicht macht, nicht etwa die gesellschaftsrechtliche Konstruktion innerhalb einer GmbH.

Neben diesen rechtlichen Fragen führt das Urteil auch zu großer Verunsicherung bei Selbstständigen, die ihre Altersvorsorge bislang ohne Sozialversicherungspflicht geplant und auf kapitaldeckende Formen gesetzt haben. Sollte das Urteil von den Sozialversicherungsträgern so umgesetzt werden, hätte es erhebliche, auch rückwirkende finanzielle Beitragsnachforderungen in Höhe von 19,5 % des Bruttoeinkommens der Gesellschafter-Geschäftsführer zur Folge. Viele Selbstständige haben sich daher bereits hilfesuchend an die örtlichen IHKs gewandt.

Es darf deshalb aus Sicht der IHK-Organisation weder zu Nachforderungen kommen noch zur Einbeziehung von Personen, die ihre Vorsorgeplanung auf der Freistellung aufgebaut haben. Sonst drohen völlig unnötige Insolvenzen und auch Arbeitsplatzverluste.

Handlungsempfehlungen an GmbH-Geschäftsführer erscheinen im Moment

aus Sicht der IHK Arnberg riskant, da nicht absehbar ist, wie die Rentenversicherungsträger reagieren. Zudem besteht Ungewissheit, ob die Entscheidung des Bundessozialgerichts auch auf Mehrgesellschafter-GmbHs anwendbar ist. Das Gericht betrachtet in dem vorliegenden Urteil die GmbH als alleinige Auftraggeberin, unabhängig von den Gesellschafterverhältnissen. Im Entscheidungsfall des BSG handelt es sich um eine Ein-Mann-GmbH.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat sich beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales und bei den Rentenversicherungsträgern dafür eingesetzt, dass auf jeden Fall Vertrauensschutz für die Vergangenheit gewährt und Übergangsfristen eingeräumt werden. Rückwirkende Beitragsforderungen, die zu Insolvenzen führen können, darf es nicht geben.

Die IHK Arnberg hat die Bundestagsabgeordneten der Region Hellweg - Sauerland angeschrieben, um sie für das Thema zu sensibilisieren. Im April wurde nun dem Anliegen der Wirtschaft Rechnung getragen. Steuerfachmann André Berude: „Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat beschlossen, das Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) bis zu einer vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) angekündigten gesetzlichen Klarstellung als Einzelfallentscheidung zu werten und nicht anzuwenden.“ Nach Ansicht der Deutschen Rentenversicherung Bund entspricht die weite Auslegung des BSG nicht dem Sinn und Zweck der Rentenversicherungsregelung zu arbeitnehmerähnlichen Selbstständigen.

Ihr IHK-Ansprechpartner: André Berude, Tel. 0 29 31/8 78-1 42

Der schnelle Weg von der Idee zum Kunststoffteil

2 Komponenten- und 2 Farben-Spritzguss
Spritzgusstelle bis 800 g
Ultraschallschweißen
Heißprägedruck
Ein- und Zweifarben-Tampondruck
Eigener Werkzeugbau / CAM
Eigene Entwicklung / CAD



WERNER LANGER
Metall- und Kunststoffverarbeitung

Auf dem Lohnsberg 6
59872 Meschede-Berge
Telefon 02903 / 9701 - 0
Fax 02903 / 9701 -10
info@werner-langer.de
www.werner-langer.de



DIN EN ISO 9001:2000
Zertifiz. Nr. 01 100 5536

Wir liefern 15 x 24 m Hallen schon ab 27.720 € + MwSt.



Immermann GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
42699 Solingen
Tel. 0212 250-1111
www.immermann-hallen.de

Soest
Windmühlenweg 12
Tel. 02921 / 2651
Fax 02921 / 13563

- LKW-Planen
- Beschriftungen
- Abdeckplanen
- Wohnwagenvorzelte
- Schützdächer für Wohnwagen
- Marktschirme

K KIPP
Planen und Zelte

Qualität
seit 50
Jahren

HUTYRA
ZAUNSYSTEME GmbH + Co. KG
Zäune und Tore – Diverse Ausführungen – Montage



- Herstellung von Tor- und Zaunanlagen in Metall und Kunststoff
- für Industrie und Privatbereich
- Schiebetore, Schranken
- Sonderanfertigung

59590 Geseke, Siemensstraße 2, Tel. 0 29 42 / 71 68, Fax 0 29 42 / 71 94
www.hutyra.de e-mail: info@hutyra.de

Zweigstelle:
59557 Lippstadt, Westernkötter Straße 204, Tel. 0 29 41 / 93 30 99
Fax 02941/933098, www.hutyra.de e-mail: huwi@hutyra.de

KAISER
Personaldienstleistung GmbH

**IHR PARTNER FÜR
KURZFRISTIGEN
PERSONALBEDARF**



Rixener Straße 8
59929 Brilon
Telefon: 0 29 61/97 20 0
Telefax: 0 29 61/97 20 20
www.kaiser-personaldienst.de

© aphaelmann.de

IHK gegen neue Regeln bei Rundfunkgebühren

Für PCs und Laptops mit Internetanschluss sowie UMTS-Handys fallen in den Unternehmen ab 1. Januar 2007 Rundfunkgebühren an. So sieht es der 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrag vor. Freigestellt wird nur, wer bereits für Radio oder Fernsehen Gebühren zahlt.

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg (IHK) kritisiert die neue Regelung, da vor allem kleinere Betriebe, die weder Radio noch Fernsehen einsetzen, zur Mitfinanzierung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks zusätzlich herangezogen würden.

Und einen Ausweg gibt es laut IHK nicht. „Seit diesem Jahr sind die Unternehmen verpflichtet, Sozialversicherungsdaten ihrer Belegschaft elektronisch zu übermitteln. Damit ist der internetfähige Rechner Pflicht“, so IHK-Chefin Dr. Ilona Lange.

Der Rundfunkänderungsstaatsvertrag erzeuge durch Bürokratie zusätzliche Kosten. Und das gleich mehrfach: Selbstständige Unternehmer zahlten bereits als Privatpersonen Rundfunkgebühren. Wenn sie nun ihrem Privatauto das Firmenfahrzeug vorzögen, müssten sie ein zweites Mal zahlen. Angekommen im Unternehmen, fielen für die Nutzung des Radios bzw. künftig für die Nutzung des PCs ein drittes Mal Gebühren an.

Dies sei zuviel des Guten, so die IHK. Sie stellt zwar nicht die Rundfunkgebühren grundsätzlich in Frage, wohl aber die Logik des Systems. Daher fordert sie, die Rundfunkgebühr für internetfähige Rechner und andere Endgeräte zurückzunehmen und schlägt vor, die Gebühren Nutzer orientiert zu gestalten. Mehrfachbelastungen für ein und die selbe Leistung dürfe es nicht geben.

Wagner Holzwaren GmbH

Schuhabsätze,
Zuschnitte u. Fräsarbeiten
Holz und Holzwerkstoffe



Am Waller Bach 13-17
D-59872 Meschede-Calle

Tel. +49 (0) 291 - 54 86 / 0
Fax: +49 (0) 291 - 54 86 / 55

Internet: www.w-heels.com
E-Mail: wagner@w-heels.com

Verpackungskonzepte aus Wellpappe

Produktion	Entwicklung	Sicherheit
<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung Ihrer Aufträge unter einem durchgängigen Netzwerkmanagement - Prozessoptimierung nach Bestätigung, Produktion und Transport garantieren Qualität und Verfügbarkeit Ihrer Verpackung - Liefertermine im Just-In-Time Modus - das Vlieskonzept von Schulte für die Modellanfertigung bieten besten Schutz - intensive Beratung des vielfältigen Angebots an Verpackungen von der Möbelindustrie über Sanitärprodukte bis hin zu Schwergüterverpackungen der Kfz Industrie 		<ul style="list-style-type: none"> - Wellpappe wird zu 75% aus Altpapier hergestellt und ist selbst zu 100% recyclingfähig - sparsamer Umgang mit Rohstoffen durch Einsatz modernster Fertigungstechnologien zur Herstellung von hochfesten, stabilen und leichtgewichtigen Verpackungen - zertifikatserzeugende Logistik - Euro-Logistik mit kurzen Reaktionszeiten durch eigenes Dienstleistungszentrum in Logistikkern mit modernster und 24h-Mann-gewehrter Fertigung, regionaler Servicestruktur zu Kunden und neuen Produktionsstätten - auch nach Holland, Dänemark, Litauen, Polen - mehr Wissenschaft durch Onlineentwicklung

Wellpappe ist Zukunft – sowohl in Ihrer Funktion als auch im Hinblick auf die Umwelt

Industriestraße 13, 33129 Detmold
Tel. 0 52 50 / 97 75 - 17 Fax 0 52 50 / 97 75 - 24

JOSEF SCHULTE GMBH
VERPACKUNGEN AUS WELLPAPPE

www.schulte-kartonagen.de
Dietmar.Schulte@t-online.de

Internet-

Wirtschafts-
Adressen
online von A-Z

forum

CF RUMP Container-Service
Schrott- und Metallgroßhandel
TELEFON (0 29 32) 96 83-0
www.rump-recycling.de
C.F. Rump GmbH+Co. KG
Unterm Breloh 46 · 59759 Arnsberg

Büroservice und
Schreibzentur
G Fassbender 02941-
96 18 90 2
Ihr kompetenter Partner für
Büroorganisation im Kreis Soest.
www.g-fassbender.de

**waagen
Hoffmann**
www.waagen-hoffmann.de
Ruhstraße 31 · 59621 Arnsberg
Tel. 02931-10142 · Fax: 02931-10342
• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

Technologie- und
Entwicklungszentrum
CARTEC www.cartec.de
info@cartec.de
Wirtschaftsförderung
Lippstadt GmbH
www.wfl-lippstadt.de
info@wfl-lippstadt.de
WFL

Internet.
www.ihk-arnsberg.de

NRW-Ausschreibungen

**Ausschreibungen
aus Nordrhein-Westfalen**
aktuell + umfassend

**Bau-, Liefer- und Dienstleistungen
öffentlicher Auftraggeber aus NRW**

- ▶ alle Ausschreibungen des Deutschen Ausschreibungsblattes, vormals Bundesausschreibungsblatt
- ▶ sämtliche europaweiten Ausschreibungen
- ▶ Aufträge weiterer ausschreibender Stellen und Institutionen
- ▶ elektronische Vergabeunterlagen zur Ansicht oder zum Download

**Jede Branche –
einfach zum Auftrag**

Kostenlos testen über den Demozugang:

www.nrw-ausschreibungen.de

**Dieser Platz...
ist für Sie reserviert!**

KOERDT OHG
DIGITALE MEDIEN + DRUCK
Tel. 02947/9702-13
E-Mail: wirtschaft@koerdt.de

Werbung ist keine Glückssache

KOERDT OHG

DIGITALE MEDIEN + DRUCK

Standort Anröchte

Südring 1 · D-59609 Anröchte
Telefon (0 29 47) 97 02-0 · Telefax 97 02-40
E-Mail: info@koerdt.de

Standort Brilon

Südstraße 9 · D-59929 Brilon
Telefon (0 29 61) 97 76-0 · Telefax 97 76-10



Südstraße 9 · D-59929 Brilon
Telefon (0 29 61) 97 76-13 · Telefax 97 76-10
E-Mail: hck@briloner-anzeiger.de
Internet: www.briloner-anzeiger.de



www.koerdt.de

HOHER BENZINPREIS

Suche nach günstigen Alternativen

Der Automarkt ist im Umbruch. Das Umweltbewusstsein auf Kundenseite wächst analog zu den Benzinpreisen und damit der Markt für alternativ betriebene Fahrzeuge.

Die Erdölvorräte sind begrenzt, die Schadstoffbelastungen steigen stetig. Dennoch ist die Welt mobil, was angesichts der drohenden Klimaerwärmung kritisch zu betrachten ist. Neue Normen zur Verringerung von Emissionen sind EU-weit in Arbeit. Auch der Automarkt ist im Umbruch, das zeigte die jüngste IAA. Dabei ist es in letzter Konsequenz der Verbraucher, der die Hersteller gezielt zu Forschung und Entwicklung anspornt. Denn das Umweltbewusstsein auf Kundenseite wächst analog zu den Benzinpreisen.

Neue Antriebssysteme wie der Elektromotor konnten sich noch nicht wirklich durchsetzen, weil Batterieleistung, Aktionsradius und Fahrkomfort sich noch nicht mit den gewohnten Standards messen können. Weitere Forschungen konzentrieren sich sowohl auf die Reduzierung von Abgasen durch technische Verbesserungen bei herkömmlichen Antrieben – zum Beispiel beim Dreiliter-Auto – als auch auf alternative Antriebsstoffe wie Erdgas oder Biodiesel aus Raps. Große Erwartungen setzt die Industrie zudem in die Entwicklung von Brennstoffzellen-Autos, die mit Wasserstoff angetrieben werden und bereits in wenigen Jahren serienreif sein sollen.

Dem gegenüber steht das Abgas-Problem beim Diesel. Angestoßen durch die Feinstaub-Diskussion bemühen sich die Motorenhersteller, die Abgase völlig von Rußpartikeln zu befreien. Bei Neuwagenkauf sollte grundsätzlich auf die Ausstattung mit einem Diesel-Partikelfilter (DPF) geachtet werden. Für den nachträglichen Einbau aber gibt es mangels gesetzlicher Vorgaben noch keine Nachrüstätze.

Alternative Antriebsmethoden erfreuen sich derzeit steigender Attraktivität. Doch wie stellt sich ihr Einsatz im Alltag dar?

Elektroautos an sich laufen zwar völlig emissionsfrei. Aber: Der Strom wird hierzulange häufig in Kohle- und Atomkraftwerken produziert. Das könnte eine Verlagerung der entstehenden Emissionen und Entsorgungsprobleme bedeuten. Außerdem erhöhen Energieverluste bei der Speicherung von Strom in Batterien den Verbrauch.

Fahrzeuge mit Hybridantrieb kombinieren den Benzin- oder Diesel- mit einem Elektromotor. Je nach Fahrzustand arbeiten beide oder nur einer der Motoren. Der Elektroantrieb kommt bei geringer Fahrleistung zum Einsatz. Er arbeitet zusätzlich beim Beschleunigen und wandelt beim Bremsvorgang Bewegungsenergie in Strom um – so wird automatisch die Batterie wieder aufgeladen. Trotzdem sollten diese Alternative nur der Fahrer wählen, der nahezu ausschließlich im Stadtverkehr unterwegs ist.

Rapsölmethylester (RME), besser bekannt als Biodiesel, verbrennt schadstoffarm. Um den Bedarf zu decken, werden jedoch riesige Monokultur-Anbauflächen benötigt, was einen hohen Düngemittelsatz mit sich bringt – mit erheblichen Belastun-

gen für Grundwasser, Gewässern und Boden. Da der Biodiesel preisgünstiger als normaler Diesel ist, denken viele Verbraucher über die Nutzung nach. Doch Hersteller warnen – bei vielen erlischt sogar die Garantie auf wichtige Komponenten. Denn der aggressive Treibstoff greift Dichtungen und Kunststoffteile an.

Ganz anders beim Erdgasfahrzeug: Auch wenn das Display für den Tank-Füllstand signalisiert: Flasche leer, fährt das Fahrzeug weiter. Unmerklich hat es auf Normalbenzin umgeschaltet.

Der Erdgasantrieb bietet aus Sicht des Umweltschutzes eindeutige Vorteile. Erdgas ist auf lange Sicht verfügbar und verbrennt zudem wesentlich schadstoffärmer als Benzin oder Diesel. Anfängliche Kinderkrankheiten sind weitgehend behoben: Alle renommierten Hersteller bieten Modellvarianten mit erdgasbetriebenem Motor an. Zwar sind die Kosten derzeit noch recht hoch. Sie werden jedoch durch die zu erwartende steigende Nachfrage wirtschaftlich attraktiver. Es ist auch möglich, vorhandene Fahrzeuge umzurüsten.

Nachteile stellen natürlich die höheren Anschaffungskosten, die geringere Leistung und Reichweite, die bei 250 bis 450 Kilometern liegt, sowie der Nutzraumverlust durch die Tanks dar. Dennoch stellen Erdgasfahrzeuge die umweltschonendste und kostengünstigste Antriebsart dar. Noch bis Ende 2009 kommt der reduzierte Mineralölsteuersatz zum Tragen. Schon heute sind etwa 5000 Erdgas-Fahrzeuge auf deutschen Straßen unterwegs. Auch die Anzahl der Erdgastankstellen steigt stetig. Pro Monat kommen bundesweit bis zu zehn neue hinzu.

Weitere Alternative: Flüssiggas. Auch hier erfolgt der bivalenten Antrieb wahlweise mit Autogas oder Benzin. Der Gastank ist erheblich kleiner als bei Erdgas und kann in der Reserveradmulde des Fahrzeugs untergebracht werden. Preislich liegt Autogas mit einem Literpreis von rund 50 Cent deutlich unter anderen Kraftstoffen. Der Preisunterschied liegt vor allem darin begründet, dass das Autogas mindestens bis 2009 nur mit einer reduzierten Mineralölsteuer belegt ist.



DIENSTWAGEN

Geld allein macht nicht glücklich

Der Dienstwagen ist eine attraktive und zeitgemäße Alternative zur klassischen Gehaltserhöhung.

Aber nicht nur unter finanziellen und steuerlichen Aspekten bietet der Dienstwagen viele Vorteile für alle Beteiligten. Der Fahrzeughersteller Audi hat die wichtigsten Argumente zusammengestellt.

So nannten in einer Befragung der Unternehmensberatung Heidrick & Struggles von 489 befragten Führungskräften mehr als die Hälfte einen Dienstwagen als wichtigste Zusatzleistung, rund 87 Prozent zählten ihn sogar zu den drei wichtigsten. In einer Umfrage der Internetpersonalberatung Futurestep setzten stolze 76 Prozent der Befragten den Dienstwagen auf Platz eins ihrer Wunschliste.

Aber nicht nur wegen der Mitarbeitermotivation setzen viele Unternehmen auf das rollende Extra anstatt auf simple Gehaltserhöhungen. Denn ein Dienstwagen hat auch für Arbeitgeber eine Menge Vorteile. Hier eine Auswahl:

- ✓ Ein Dienstwagen erhöht langfristig die Motivation des Arbeitnehmers.
- ✓ Er erhöht darüber hinaus die Attraktivität des Arbeitgebers für gut ausgebildete Fachkräfte über einen längeren Zeitraum hinweg.
- ✓ Auch bei anderen Zielgruppen wird das Prestige des Arbeitgebers gestärkt.
- ✓ Ausfallzeiten durch Defekte eines betagten Privatfahrzeugs werden vermieden.
- ✓ Die Sicherheit des Arbeitnehmers wird erhöht.
- ✓ Eine Gehaltsumwandlung kann darüber hinaus die Lohnnebenkosten des Arbeitgebers reduzieren.
- ✓ Die Hersteller bieten Unternehmen attraktive Leasing- und Finanzierungskonditionen.

Dienstwagen sind aus zahlreichen Unternehmen nicht mehr wegzudenken und dort fester Bestandteil der Entlohnung. Dafür sprechen zunächst viele nüchterne Argumente, die wir hier für Sie zusammengefasst haben. Aber ein Dienstwagen ist mehr als nur praktisch und kostengünstig. Denn er signalisiert zudem, welchen Lebensstil sein Fahrer pflegt.

Natürlich ist es einfach ein tolles und vor allem sehr spannendes Gefühl, einen Dienstwagen zu fahren. Aber es soll Menschen geben, denen ein Gefühl als Argument nicht ausreicht, auch wenn es noch so angenehm ist. Wie gut, dass es Fakten gibt, die auch eher sachliche Zeitgenossen beeindrucken:

- ✓ Sie fahren ein neues und attraktives Auto.
- ✓ Sie verfügen immer über ein Auto mit den aktuellsten Sicherheitsstandards.
- ✓ Sie haben Planungssicherheit.
- ✓ Sie sparen Mehrwertsteuer und häufig auch Sozialabgaben.
- ✓ Sie können die Versteuerung des geldwerten Vorteils auf Ihre Fahrzeugnutzung abstimmen.
- ✓ Unvorhergesehene Kosten wie beispielsweise Unfallschäden, Reparaturen etc. belasten nicht Ihr Budget.
- ✓ Sie profitieren von den günstigen Einkaufs- und Dienstleistungsvereinbarungen Ihres Arbeitgebers.

- ✓ Sie haben kein Restwertrisiko beim Verkauf des Fahrzeuges.

Steuerlast senken

Freuen Sie sich über ein sinkendes Bruttogehalt! Denn unter dem Strich bleibt für Sie mehr übrig, wenn Sie als Ausgleich für Ihren Verzicht einen Dienstwagen erhalten. Durch das niedrigere Bruttogehalt sinkt gleichzeitig Ihr Steuersatz. Und trotz des zu versteuernden geldwerten Vorteils durch den Dienstwagen fällt Ihre Ersparnis durch die Reduzierung Ihres Bruttogehalts in der Regel höher aus. Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater!

Rechtlicher Hintergrund

Die Frage, ob die Gehaltsumwandlung von Barlohn in einen Sachbezug wie die Überlassung eines Pkw steuerlich anerkannt wird, hat in der Vergangenheit mehrfach die Finanzgerichte beschäftigt. Der Bundesfinanzhof hat hierzu 1997 abschließend entschieden, dass die Gehaltsumwandlung eine steuerlich zu berücksichtigende Gehaltsverwendung ist (AZ: BFH VI B 83/97). Seitdem steht einer Gehaltsumwandlung von Barlohn in eine Pkw-Überlassung steuerrechtlich nichts mehr im Wege.

Ihr starker Partner für Transport, Logistik und mehr...



- Sammelgutverkehr
- Teil- und Komplettlösungen
- Umschlag und Lagerung auf ca. 10.000 m Lagerfläche



- maßgeschneiderte Logistikkonzepte
- Papier-Transporte mit Joloda
- Stahl-Transporte mit Coilmulden
- XXL-Güter

WERNEKE SPEDITION
die Logistik-Profi für XXL

Werneke Spedition GmbH
Hafervöhrde 1
59457 Werl
Tel. (02922) 8060-0
Fax (02922) 8060-200
E-Mail info@werneke.de
www.werneke.de

Das Team: **POWERPLAY!** ESSO + MOBIL + KAISER SÖHNE



© www.pst-marketing.de

POWERPLAY! Die markenübergreifende Lösung für Ihre Schmierstoffversorgung.

Kaiser Söhne
Mineralöle GmbH & Co. KG
"alles läuft gut."

Wagenbergstr. 73
59759 Arnsberg
www.kaiser-soehne.de
info@kaiser-soehne.de

Partner von:
ESSO Mobil

Freecall Kostenfreies Service-Telefon: 0800/978 1000

Kaiser Söhne wurde 1899 gegründet und ist einer der ältesten Mineralölhändler Deutschlands. Seit 1923 sind wir ESSO- und seit 2000 auch MOBIL-Vertragshändler.

Produkte:

- ca. 500 Sorten und mehr als 400.000 Liter Schmierstoffe für alle Einsatzzwecke ständig am Lager verfügbar
- Spezialschmierstoffe für die Metallbearbeitung
- Lösemittel
- Ölbindemittel/Ölwehrtechnik/Ölsperrn

Lieferung:

- Kurzfristige Lieferung durch eigenen Fuhrpark
- Eigenes Lager
- Lieferung gepackter Ware oder loser Ware
- Gestaltung von Tankanlagen mit Fernüberwachung der Bestände

Entsorgung:

- Sämtliche von uns gelieferten Gebinde werden kostenlos zurückgenommen
- Entsorgung von Emulsionen
- Entsorgung von Altöl
- Gestaltung von Leihcontainern für Altöl

Analysen:

- Emulsionskontrollen nach TRGS 611
- Ölanalysen, um optimale Standzeiten der Maschinen zu ermitteln (z.B. Hydrauliköle, Gasmotorenöle)

Sonstige Leistungen:

- Filtration von Ölen
- Komplettes Kühlschmierstoffmanagement
- Schulung Ihrer Mitarbeiter im Umgang mit Emulsionen
- Qualifizierte und motivierte Schmierstoff-Fachberater für den Einsatz innovativer Produkte, bei Produktverbesserungen und zur Sortenreduzierung

Zufriedene Kunden und höchste Produktqualität sind unsere Maxime!

Logistischer Rundum-Service für China-Importe

Hartmann wächst mit der Öffnung des chinesischen Marktes

Wie kommt der Kratzbaum und die Spielzeugmaus für die deutschen Kätzchen eigentlich von Peking bis in den Zoo-Fachmarkt nach Paderborn? Oder nach Plettenberg? „Die Logistik sorgt dafür, dass die richtigen Güter in der gewünschten Menge und Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommen“, so Andreas Hartmann Geschäftsführer von Hartmann International. Das Unternehmen ist Spezialist für Logistikkdienstleistungen rund um den Globus. Seit kurzem ist Hartmann auch in China aktiv. Die persönlichen Beziehungen zu den Partnern vor Ort, wie zum Beispiel zu Reedereien, garantieren günstige Seefracht-

raten, die dem Kunden zu Gute kommen. Hartmann sorgt für die reibungslose Abholung der Ware beim Produzenten, den Inlandstransport zum Hafen und die Organisation von See- und Lufttransporten nach Deutschland. Dabei leistet Hartmann einen Rundum-Service: die Zusammensetzung der optimalen Transportketten, die Wahl der richtigen Verpackungs- und Lagersysteme und die Verzollung gehören zum Angebot. Diese Dienstleistung nimmt auch Karlie Heimtierbedarf aus Bad Wünnenberg-Haaren in Anspruch. „Hartmann und Karlie sind ein eingespieltes Team. Unsere Ware wird von Hartmann in Hamburg verzollt, abgeholt und

zwischenlagert. Ziel ist es, große Teile der Kundenbestellungen von Hartmann kommissionieren zu lassen und direkt an unsere Händler in ganz Europa ausliefern zu lassen.“, erklärt Eckhard Lindemeier, Geschäftsführer von Karlie. Hartmann International ist in der sechsten Generation in Familienhand und wird von Andreas Hartmann, verantwortlich für die Bereiche Spedition und Logistik und seiner Schwester Sabine, verantwortlich für Umzüge, geleitet. ■



SPEDITION • LOGISTIK • UMZÜGE

Seit 150 Jahren zuverlässiger Service.

Ob Gütertransporte, Zollabfertigungen, Lagerung und Kommissionierung von Waren bis hin zu privaten und gewerblichen Umzügen: Seit 1856 bieten wir Dienstleistungen, die heute alle Sparten der Logistik abdecken. Zuverlässig und persönlich – darauf können sich unsere Kunden auch in Zukunft verlassen.

HARTMANN
INTERNATIONAL



Halberstädter Str. 77 • 33106 Paderborn • Fon: 0 52 51/72 07-40 Fax: 0 52 51/72 07-41
E-Mail: info@hartmann-international.de • Internet: www.hartmann-international.de

Franz Schmitt verstorben

Am 26. März 2006 verstarb Franz Schmitt in seinem 65. Lebensjahr.

Schmitt war von 1993 bis 2003 Bezirksplaner bei der Bezirksregierung Arnsberg und in dieser Funktion wichtiger Gesprächspartner der IHK in allen Fragen der Landes- und Regionalplanung

sowie bei der landesplanerischen Beurteilung von Einzelhandelsgroßprojekten. Außerdem initiierte Schmitt die unter der Federführung der IHK Arnsberg durchgeführten jährlichen Arbeitsgespräche zwischen der Bezirksregierung und den Planungs-, Umwelt- und Verkehrsdezenten der Industrie- und Handelskammern im Regierungsbezirk.

Arbeitsjubilare

50 Jahre

Cascades Arnsberg GmbH, Arnsberg:
Jürgen Rapude, Arnsberg

Aloys Fischer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Beleuchtungskörperfabrik, Sundern:
Franz-Josef Kaiser

Simon & Schelle GmbH & Co. KG, Sundern:
Klaus Simonides, Sundern

45 Jahre

Feldmann Verpackungen GmbH & Co. KG, Geseke:
Franz Schulte

40 Jahre

AEG E.M.I. Elektromechanische Industrielösungen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Warstein-Belecke:
Klaus-Dieter Ulrich, Warstein-Belecke

Bürger Werkzeug- und Vorrichtungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wickede (Ruhr):
Hans-Jürgen Schröder, Wickede-Echthausen

Cascades Arnsberg GmbH, Arnsberg:
Ludwig Roth, Arnsberg

Cosack GmbH & Co. KG Druck und Verpackung, Arnsberg:
Heinrich Hauschulte, Arnsberg

Hoppecke Batterien GmbH & Co. KG, Brilon:

Günther Grauthe, Marsberg-Beringhausen

Hüttemann Holz Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft, Olsberg:
Alfred Lingk, Olsberg

Infineon Technologies AG, Warstein:
Bernd Dittrich

Kersting Sägewerk-Zimmerei GmbH, Brilon:
Reinhold Tüllmann

Kverneland Group Deutschland GmbH, Soest:
Karl-Heinz Wiecker, Lehrte

Schäffer Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Erwitte:
Willi Iffland

Schieffer GmbH & Co Kommanditgesellschaft, Lippstadt:
Hans-Peter Strieth, Lippstadt

Standard-Metallwerke GmbH, Werl:
Friedbert Kühlmann, Werl
Mathias Stöberl, Werl

Volksbank Brilon eG, Brilon:
Elmar Dünschede

35 Jahre

Rheinkalk Messinghausen GmbH & Co. KG, Brilon:
Hans-Joachim Kersten, Brilon-Madfeld

IndustrieAnlagenService
Unser Fachpersonal unterstützt Sie in den Bereichen:
Wartung und Reparaturen, Umbauten,
Instandsetzungen und Instandhaltungen
Industrie- und Stahlbau
Produktions- und Lagerhallen, Stahltreppen,
Türen und Tore, Sicherheitsanlagen

Schlosserei • Metallbau

H Wilhelm Hühnelmeier

Im Bruch 20 · 33129 Delbrück-Westenholz
Tel. 0 29 48 / 20 96 · Fax 0 29 48 / 24 51
E-Mail: huewelmeier@ihk-online.de

IHK *Internet*
www.ihk-arnsberg.de

25 Jahre

Aldi GmbH & Co. KG, Werl:
Kornelia Kötter, Hamm
Waldemar Benda, Hamm

M. Busch GmbH & Co. KG, Bestwig:
Albert Püttmann, Meschede

Delta Energy Systems (Germany) GmbH, Soest:
Alice Jaehrig
Eva Kmiotek

Diabaswerk Berge Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmalleberg, Werk Berge:
Reinhold Liese, Ostwig

HEICO Umformtechnik GmbH, Ense-Niederense:
Egbert Radine, Ense-Niederense

Hoppecke Batterien GmbH & Co. KG, Brilon:
Peter Klinner, Hamburg

Infineon Technologies AG, Warstein:
Dr. Holger Schoof
Jürgen Papenfort

INTERPRINT GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Arnsberg:
Dietmar Schulte

Franz Kerstin Haustechnik GmbH & Co. KG, Soest:
Hartmut Riede

Lange u. Co. GmbH, Lippstadt:
Heinz-Georg Obendorfer, Lippstadt



Ihr Ansprechpartner
für **Zeitarbeit**
im Sauerland

Personalleasing
Riegenhagen & Ceschinski GmbH

Franz-Kissing-Straße 7 · 58706 Menden · Im Gebäude des MTGZ.
Telefon 02373/3990090 · Telefax 02373/3990099 · info@rc-personal.de · www.rc-personal.de
Zweigniederlassung: Oesterweg 9 · 59872 Meschede
Telefon 0291/9 52 84-0 · Telefax 0291/9 52 84-26

NAMEN + NACHRICHTEN

**Werner Langer GmbH & Co. KG Metall- und Kunststoff-
verarbeitung, Meschede-Berge:**
Burkhard Pöttgen

Legrand-BTicino GmbH, Soest:
Helga Kuhlmann

Perstorp Chemicals GmbH, Arnsberg:
Johannes Blume, Arnsberg

**Schäffer Maschinenfabrik Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Erwitte:**
Axel Fruh

C. & A. Veltins GmbH & Co., Meschede:
Gaby Cramer

Volksbank Schmallenberg eG, Schmallenberg:
Beate Kräling

Wrede-Gruppe mit Rekordinvestitionen

Die zur Wrede Industrieholding gehörenden Tochterunternehmen setzten nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 2005 ihren Wachstumskurs weiter fort. Dabei habe der Ausbau der deutschen und weltweiten Standorte im Vordergrund gestanden. Das 2004 begonnene Großprojekt – der komplette Werksneubau bei INTERPRINT USA – sei im abgelaufenen Geschäftsjahr fertig gestellt und mit der Verlagerung der Produktion und Verwaltung begonnen worden. Im Berichtsjahr erhöhte die Wrede-Unternehmensgruppe ihre Umsatzerlöse um 2 % auf 244 Mio. € (Vorjahreswert: 240 Mio. €). Die Anzahl der Mitarbeiter an den insgesamt zehn Produktionsstandorten stieg um 10 % auf 1.259 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.150).

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich 2005 auf den Rekordwert von 45 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €). Investitionsschwerpunkte waren neben dem Werksneubau in den USA überwiegend Maschineninvestitionen zur Umsetzung des weiteren Wachstums sowie der Neubau des Design- und Gravurzentrums bei INTERPRINT Arnsberg.

Die Wrede-Gruppe ist mit zehn Produktionsstandorten auf allen wichtigen Kontinenten vertreten und verfügt so über einen guten Zugang zu den regionalen Märkten und Kunden. Diese Strategie hat auch 2005 dazu geführt, dass trotz Großinvestitionen im Ausland die deutschen Standorte weiter ausgebaut und Arbeitsplätze im Inland abgesichert wurden.

Bei einer hohen Auslastung der INTERPRINT-Standorte ab dem zweiten Halbjahr und einer ganzjährigen guten Auslastung der OKT-Standorte erzielte die Wrede-Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2005 ein insgesamt zufrieden stellendes Ertragsniveau.

RICHTER FÖRDERTECHNIK

Gabelstapler
Lagertechnik
Neu - Gebraucht
Miete - Leasing
Full-Service

RICHTER FÖRDERTECHNIK GMBH & CO. KG
Carl-von-Linde-Weg 1 · 35745 Herborn
Telefon (0 27 72) 58 00-0 · Fax 58 00-99

Schmidt-Schmidt METALLWARENFABRIK

Standard Leuchteileile

D-34431 Marsberg
Unterm Ohmberg 5
Fon 02992 / 9706-0
Fax 02992 / 5303
Email info@schmidt-metall.de

Lasern * Rohrlasern * Kanten
Ziehen * Prägen * Schweißen
Serienfertigung * Baugruppen
Pulvern * Verzinken * Verchromen

Großformat
Stahl 20 mm
Edelstahl 10 mm
Alu 6 mm

VOSS Die Blechprofis

59929 Brilon-Madfeld
Telefon 02991/96 12-0
Telefax 02991/96 12-21
www.voss-blechprofis.de

Ihr Outsourcing-Experte!

Stahl	25 mm	4 x 2 m lasern 8 m kanten
Edelstahl	20 mm	
Alu	12 mm	

lasern · stanzen · schneiden · kanten · schweißen · strahlen
Rohrbearbeitung · Einzel- und Serienteile · Baugruppen

TEPE GmbH & Co. KG **SYSTEMHALLEN**
Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen

Auch in 8 - 12 - 11- 13 u. 15m Breite.

SONDERANGEBOT
Typ SD 10m x 7m
mit Statik, kompl. mit Bedachung
Kunststoff-Spundwandprofil 70/18
(Trapezbleche gegen Mehrpreis!)

€ 4.450,-
die Halle ist beliebig zu verlängern.
Abbildung zeigt Halle rundum
geschlossen.
Eindeckung mit Trapezblechen.

Ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände. Kostenlose Info anfordern!

48241 Dülmen-Buldern · Gewerbestraße 66 · Telefon 025 90-600 · Fax: 1573
<http://www.tepe-systemhallen.de>

Eine von vielen

MEISTERWERKE machen Produktentwicklung zur Chefsache

Die MeisterWerke Schulte GmbH, Rüthen-Meiste, machen die Produktentwicklung zur Chefsache. Guido Schulte leitet das Produktmanagement und ist zugleich Mitglied der damit achtköpfigen Geschäftsleitung. Schulte bildet gemeinsam mit Vater Johannes und Schwester Anja den Gesellschafterkreis des Herstellers aus dem Sauerland.

Im Januar hatten die MeisterWerke 450 neue Produkte vorgestellt. Doch das war nach Ansicht des MeisterWerke-Managements nur ein Auftakt. „Wir haben schon in der Vergangenheit regelmäßig wichtige Neuerungen gebracht. Die Rolle als Innovationsmotor der Branche werden wir jetzt systematisch ausbauen“, so Anja Schulte, seit Januar neben Vater Johannes Mit-Geschäftsführerin der MeisterWerke.

Guido Schulte schließt zurzeit sein Studium zum Diplom-Ingenieur im Fachbereich Produktionstechnik an der Fachhochschule Lippe und Höxter in Lemgo ab. Die Holzbranche hat der Schreinermeister und staatlich geprüfte Holzgestalter allerdings von der Pike auf kennen gelernt.

Schulte ist auch in Meiste kein Einsteiger. Schon während seiner Ausbildung hinterließ er Spuren im Sortiment und entwickelte eigene Produkte. „Guido kennt die Mannschaft und das Umfeld aus dem Effeff. Und er bringt frische Ideen ins Unternehmen“, kommentiert Johannes Schulte den Schritt. „Gerade jetzt Verantwortung im Produktmanagement zu übernehmen, ist eine Aufgabe, auf die ich mich besonders freue“, so Guido Schulte. „Produktentwicklung und -management sind für uns Schlüsselkompetenzen“, betont Anja Schulte.

Unterstützt wird Guido Schulte durch einen weiteren Neuzugang. Stefan Niemann verstärkt seit Mitte März das Produkt-

management. Der 36-Jährige stellte bereits bei Witex und Terhürne/Gründorf seine Kompetenz in der Produktentwicklung unter Beweis. Zuletzt war Niemann als Produktmanager verantwortlich für Laminat, Parkett und Zubehör bei Terhürne/Gründorf. „Hier in Meiste reizt mich besonders, dass ich beim Qualitätsführer im Markt den konsequenten Ausbau des Sortiments mitgestalten kann“, so der Diplom-Kaufmann.



Neuzugänge im Team „Produktentwicklung“: Guido Schulte (r.) und Stefan Niemann.

Wachstumskapital für den Mittelstand

Der nordrhein-westfälische Mittelstand erhält frisches Wachstumskapital – mit dem NRW.BANK.Mittelstandsfonds

Wachstumsstarke Mittelständler aus Nordrhein-Westfalen hatten bislang häufig Schwierigkeiten, Eigenkapital im einstelligen Millionen-Euro-Bereich zu bekommen. Der Mittelstandsfonds der NRW.BANK vergibt Eigenkapital in einer Größenordnung zwischen 1 und 7 Mio € und schließt so diese Angebotslücke. Damit die Unternehmer weitgehend unabhängig bleiben, wird das

Kapital als direkte Minderheitsbeteiligung oder in Form mezzaniner Finanzierungs-lösungen bereitgestellt. Ein weiterer Pluspunkt ist das breite Einsatzspektrum des NRW.BANK.Mittelstandsfonds: Von der Markterschließung, -stärkung oder -ausweitung über den Ausbau des Vertriebs bis hin zu Produktionserweiterungen oder Nachfolgeregelungen ist alles möglich.



„Der Bedarf des Mittelstands an maßgeschneiderten Eigenkapitalinstrumenten ist da. Das beweisen die Anfragen.“
Dr. Peter Güllmann,
Leiter Eigenkapitalfinanzierungen der NRW.BANK.

Kontakt:
beteiligungen@
nrwbank.de oder
Tel. 0211 91741-1864

Die NRW.BANK ist die Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung ist sie auf den Feldern soziale Wohnraumförderung, Infrastruktur- und Kommunalfinanzierung sowie Individualförderung tätig.

Weitere Informationen gibt es unter nrwbank.de

Verkauf der Firma TITAL in Bestwig

Die DZ Equity Partner GmbH hat zusammen mit dem Management mit Wirkung zum 1. April 2006 100 % der Anteile an der Titan-Aluminium-Feinguß GmbH, Bestwig, erworben.

TITAL ist ein international operierender und führender Anbieter von Bauteilen aus Titan und Aluminiumlegierungen, die nach dem Feingussverfahren hergestellt werden. Das Unternehmen beliefert weltweit Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie, Elektronik und Optik, Industrie- und Medizintechnik sowie aus Formel 1 und Motorsport. Aufbauend auf den Kerneigenschaften der Leichtbauwerkstoffe Titan und Aluminium werden Kunden durch die

Lieferung einbaufertiger Feingusskomponenten unterstützt. Die Bauteile genügen höchsten Anforderungen hinsichtlich Qualität, Komplexität und Ausführung.

Das seit 1974 bestehende Unternehmen ist in Bestwig im Sauerland ansässig und verfügt über eine stabile Kundenstruktur und ein erfahrenes Management Team. In den letzten Jahren stieg der Umsatz auf 33 Mio. €, bei heute rund 360 Mitarbeitern und 8 Auslandsvertretungen weltweit.

Mit dem Erwerb der Firma TITAL verfolgt die DZ Equity Partner die Strategie, die Entwicklung des Unternehmens als finanzstarker Partner längerfristig zu

begleiten. Für zukünftige Investitionen kann die DZ Equity Partner über ihr Netzwerk den Zugang zu weiteren Kapitalquellen ermöglichen und das Wachstum der TITAL nachhaltig unterstützen.

Die DZ Equity Partner GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der DZ BANK AG, der genossenschaftlichen Zentralbank für rund 1.100 Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. Die DZ Equity Partner investiert in Form von Direktbeteiligungen und mezzaninen Finanzierungen in mittelständische Unternehmen. Sie verwaltet ein Portfolio einschließlich des Kapitals unabhängiger Fonds mit einem Volumen von insgesamt über 550 Mio. €.

Veltins startet in die DTM

Die Brauerei C. & A. Veltins, Meschede-Grevenstein, gibt 2006 ihr Sponsorendebüt in der DTM. Als Partner des Audi Sport Team Abt Sportsline geht Heinz-Harald Frentzen im A4 DTM an den Start. „Die DTM hat sich bei Motorsportfans einen attraktiven und hohen Stellenwert erarbeitet – wir wollen diese Impulskraft für unseren Marktauftritt nutzen“, so Herbert Sollich, Marketingleiter der Brauerei C. & A. Veltins. Die DTM sei nicht nur an den Rennstrecken ein Publikumsmagnet, sondern auch zum TV-Event geworden.



Warme Strümpfe für Erdbebenopfer

In einer spontanen Hilfsaktion hat der Strumpfhersteller FALKE im Januar 2006 einen vollen Container, gefüllt mit warmen Wintersocken, auf den Weg nach Kaschmir geschickt. Der Großteil der Strumpf-Lieferung mit insgesamt 112.000 Paar kam den hilfsbedürftigen Kindern im Katastrophengebiet zugute, die nach dem harten Wintereinbruch in den Hochregionen des Himalajas besonders vor dem Erfrieren gefährdet waren. Das Sortiment deckte dabei alle Größen-

bereiche ab – von warmen Babysöckchen und -strumpfhosen bis zu dicken Strickstrümpfen und Wollstrumpfhosen für die älteren Kinder.

Der FALKE-Hilfstransport erfolgte über dem Seeweg in die pakistanische Hafenstadt Karatschi. Von dort wurden die FALKE Strümpfe per LKW in die Himalaja-Region um Kaschmirs Hauptstadt Muzaffarabad geliefert, die am schlimmsten vom Erdbeben betroffen war. Die geplante Soforthilfe per Flugzeug

scheiterte an der mangelnden Kooperationsbereitschaft und den horrenden Transportkosten. Mit organisatorischer Unterstützung des „Asma Memorial Welfare Fund e.V.“ konnte die Hilfslieferung direkt an die betroffenen Familien verteilt werden. „Damit haben wir die Gewissheit, dass unsere Socken auch wirklich dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden“, erklärte Paul Falke, der das Hilfsprojekt ins Leben rief.

Ergebnis der Ersatzwahl zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg

Bei der am 10. März 2006 durchgeführten Ersatzwahl zur Vollversammlung gem. § 2 Abs. 2 der Wahlordnung wurde gewählt:

Wahlgruppe III Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

Wolfgang Jakobi
Direktor der Deutsche Bank AG
Filiale Arnsberg
Hauptstraße 6
59755 Arnsberg

Das Ergebnis der Ersatzwahl wird hiermit bekannt gemacht.

Arnsberg, den 10. März 2006

Die Industrie- und Handelskammer
für das südöstliche Westfalen
zu Arnsberg
Der Wahlleiter

gez. Reinhold Johannes Lehde

Ergebnis der Kooptation zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg

Bei der am 10. März 2006 durchgeführten Hinzuwahl zur Vollversammlung wurden gem. § 1 Abs. 2 der Wahlordnung gewählt:

Carsten Goebel

Geschäftsführer der Firma Spedition von Rüden GmbH
Unterm Ohmberg 20
34431 Marsberg

Alexander Koch

Geschäftsführer der Firma HEKO Ketten GmbH
Eisenbahnstraße 2
58739 Wickede (Ruhr)

Dr. Michael Laumanns

Besonders Bevollmächtigter der Firma
Zeitungsverlag Der Patriot GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt

Bernhard Lepping

Geschäftsführer der Firma HONSEL GMBH & CO. KG
Fritz-Honsel-Straße 30
59872 Meschede

Einsprüche gegen die Feststellung dieses Wahlergebnisses müssen innerhalb von zwei Wochen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses schriftlich beim Wahlleiter der Industrie- und Handelskammer für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg, Königstraße 18 - 20, 59821 Arnsberg, eingegangen sein. Als Tag der Veröffentlichung gilt der 4. Mai 2006.

Über Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses entscheidet die Vollversammlung.

Arnsberg, den 10. März 2006

Die Industrie- und Handelskammer
für das südöstliche Westfalen
zu Arnsberg
Der Wahlleiter

gez. Reinhold Johannes Lehde

In Arnsberg-Neheim dürfen sich heimische Unternehmen auf einen umfassenden Service und eine professionelle Beratung freuen.

Die Reiseagentur El Mundo übernimmt die gesamte Planung und Organisation Ihrer Geschäftsreisen - schnell, freundlich und unkompliziert.



Ernst
Hochstein



Thomas
Eickholt



DIE REISEAGENTUR

Reiseagentur El Mundo
Apothekerstraße 14 · D-59755 Arnsberg-Neheim
Fon +49 (0) 29 32-90 28 63-0 · Fax 90 28 63-9
info@reiseagentur-elmundo.de
www.reiseagentur-elmundo.de

Ihr Geschäftsreisepartner in Neheim



Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

PUMPS & VALVES ASIA – Internationale Ausstellung für Pumpen, Ventile und Eisenwaren vom 6. bis 9. Juli 2006 in Bangkok, Thailand

GIMT + AMB China – Internationale Ausstellung für Werkzeugmaschinen vom 14. bis 17. Juli 2006 in Guangzhou, VR China

Internationale Ausstellung für Fertigungstechnik vom 20. bis 22. Juli 2006 in Qingdao, VR China

WOODPRO AFRICA – Internationale Ausstellung Maschinen und Ausrüstungen für Holzverarbeitung und Möbelherstellung vom 26. bis 29. Juli 2006 in Johannesburg, Südafrika

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) bzw. übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen. Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen unter www.auma.de.

Bundesrepublik Deutschland

IFBA – Internationale Fachmesse Bergen und Abschleppen vom 8. bis 10. Juni 2006 in Kassel

METAV – Internationale Messe für Fertigungstechnik und Automatisierung vom 20. bis 24. Juni 2006 in Düsseldorf

INTERSOLAR – Internationale Fachmesse und Kongress für Solartechnik vom 22. bis 24. Juni 2006 in Freiburg

ISC – International Supercomputer Conference and Exhibition vom 27. bis 30. Juni 2006 in Dresden

GESCHÄFTS- VERBINDUNGEN



Die Rubrik **Geschäftsverbindungen** enthält Angebote und Nachfragen zu wirtschaftlichen Kooperationen zwischen Unternehmen auf den verschiedensten Gebieten.

Die Kammer wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich Zuschriften von Interessenten im verschlossenen Umschlag an Interessenten weiter. Die Anzeigen sind stets chiffriert. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.

Ansprechpartnerin:

Cornelia Weiß
IHK zu Arnberg
Königstraße 18-20
59821 Arnberg
Tel. (02931) 878-163
Fax (02931) 878-100

Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter

edit.kooperationsboerse.ihk.de

Hier eine kleine Auswahl aktueller Inserate:

INLAND

Dienstleistungen

Gesucht werden Kooperationspartner für die Technologieentwicklung, den Innovationstransfer sowie für das Finden und Entwickeln neuer Geschäftsfelder zwecks Umsetzung von institutioneller Forschung in die industrielle Anwendung sowie die Realisierung von Patenten. INL B 06021 D

Umzugsunternehmen sucht Zusammenarbeit mit erfahrenem und zuverlässigem Kleintransport-/Umzugsunternehmer bzw. Handwerker (Lkw nicht erforderlich). INL HH 020206 D

Biete deutschen Firmen, die sich in Rumänien engagieren oder ihr Sortiment bereichern wollen, aktive Unterstützung (z. B. Firmenerkundung, Technologie, Entwicklung, Kooperation, Vertretung auf Messen, Übersetzung von Dokumentationen, Hilfe bei Korrespondenz, Personalvermittlung usw.). INL PA 06/06 D

Saisonbetrieb mit 50 erfahrenen Mitarbeitern übernimmt Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten. INL SB 30/06 D

Unternehmensberater mit eigenem Lager- und Bürokomplex (1.000 qm) bie-

tet Markteinführung mit Komplettabwicklung. INL SB 31/06 D

Handel

Hersteller von Taufbekleidung sucht Vertriebspartner. INL BT 0906 H

Vertriebspartner für Beleuchtungskonzept gesucht; Schutz von Leuchtstoffröhren (TL8 und TL5), UV-Schutz, Energieeinsparung, Spezialfilter, Bruchsicherheit nach HACCP für Lebensmittel (Kühlmöbel), Boutiquen, Museen, Fotoindustrie, Halbleiterindustrie etc. INL K 13571 H

Produktion

Werkzeug-Handelsfirma, weltweit tätig (Schwerpunkte: EU, Osteuropa, GUS), mit kleiner eigener Produktion sucht Kooperation mit engagierter CNC-Werkzeugschleiferei. Wir suchen vor allem langfristige(n) Zulieferer für kleine VHM-Schafffräser und ähnliche Werkzeuge. INL BN 1050 P

Textilproduzent hat noch Kapazitäten frei (Lohnfertigung). INL BT 1006 P

Thüringer Unternehmen bietet freie Montagekapazität für mechanische und elektrische Baugruppen in den Bereichen Steuerungs- und Schaltanlagenbau, Kabelkonfektion sowie Fertigung von Kleinserien. INL EF 2095 P

Deutsches Unternehmen bietet Kooperationspartnern Unterstützung bei der Produktionsauslagerung nach Rumänien an. Die Auslagerung kann in verschiedenen Bereichen stattfinden (z. B. Elektrotechnik, Elektronik, Apparatebau oder Feinmechanik). INL KN 030694 P

Suche Partner für die Fertigstellung und Produktion von elektronischen Überwachungsgeräten zur frühzeitigen Warnung vor Gebäudeschäden. Mein Know-how kommt aus dem Bausektor. Vorentwicklung und Funktionsbeschreibung liegen vor. Notwendige Messtechnik ist variabel. INL UL 200603 P

AUSLAND

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in

dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichten können.

Nähere Informationen:
 Fachbereich Außenwirtschaft, Klaus Wälter, Telefon (0 29 31) 8 78-1 41, Telefax (0 29 31) 8 78-2 41, E-Mail: waelter@arnsberg.ihk.de.



Die IHK-Recyclingbörse enthält Angebote und Nachfragen zu wieder verwertbaren gewerblichen Produktionsrückständen. Die Kammer wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich Anfragen von Interessenten weiter. Die Anzeigen sind stets chiffriert. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.

Ansprechpartnerin:
 Franziska Fretter
 IHK zu Arnberg
 Königstraße 10
 59821 Arnberg
 Tel. (02931) 878-162
 Fax (02931) 878-8162

Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter

<http://recy.ihk.de>

Hier eine kleine Auswahl aktueller Inserate:

j = Jahr/hj = Halbjahr/q = Quartal/m = Monat/w = Woche/t = Tag/r = regelmäßig/u = unregelmäßig/e = einmalig

ANGEBOTE

Chemikalien (01)

Ameisensäure 85 %, neuwertig; Menge: ca. 1 cbm/e; Verpackung: Original im IBC; Anfallstelle: Werl/NRW
 AR-A-755-01

Ammoniumstearat-Dispersion (35 %ig), CAS 1002-89-7, EINECS 213-695-2; Menge: 1.330 kg/e; Preis: kostenlos; Mindestabnahme: nach Vereinbarung; Verpackung: IBC, ggf. Fässer; Transport: Abholung der Ware ist erforderlich; Anfallstelle: Hannover/Niedersachsen
 H-A-359-01

Magnesiumnitrat; Menge: 40 kg/e; Preis: 2 €; Verpackung: Sack; Transport: Abholung; Anfallstelle: Grafschaft-Geldorf
 KO-A-3257-01

Calciumcarbonat Juraperle 000, Zusammensetzung: Granulat; Gewicht: 6 t/e; Verpackung: Säcke; Transport:

Absprache; Anfallstelle: Ludwigs-hafen/Rheinland-Pfalz
 LU-A-1206-01

Kunststoffe (02)

Styropor-Chips; Menge: 2,5 cbm/r/m/w; Verpackung: im PE-1cbm-Sack; Transport: Abholung; Anfallstelle: Kreis Soest/NRW/Warstein
 AR-A-752-02

TPU Neuware, kristallklar, 98 Shore A; Menge: 48 t/r; Verpackung: EU-Kartons; Transport: LKW; Anfallstelle: Westfalen
 BI-A-1087-02

Plastiktüten (Umverpackung von Oberhemden), 1 x beschriftet (BLEND); Menge nach Anfall, zzt. 3 - 4 Säcke/r; Verpackung: Säcke; Transport: Abholung; Anfallstelle: Düsseldorf/NRW
 D-A-1625-02

Aluminiumverbundfolie, Zusammensetzung: PE, Alu, PET, Stärke 68-83; Häufigkeit: u; Anfallstelle: Mittelthüringen/Blankenhain
 EF-A-12/2005-02

PU-Weichschaum; Menge: 5 t/r; Mindestabnahme: nein; Verpackung: lose; Transport: LKW; Anfallstelle: Iserlohn
 HA-A-1244-02

Styropor, gebraucht; Menge: 1 cbm/m; Verpackung: nach Absprache im Sack; Transport: Abholung; Anfallstelle: Oerlinghausen/NRW
 LIP-A-365-02

Metall (03)

Federbandstahl, C75W3 ZE25/25 nach DIN EN10140, beidseitig schwarz lackiert mit PTFE Gleitlack 10 - 15 my, Dicke 0,46 mm, Breite 150 mm; Menge: 7.500 kg/e; Preis: VS; Mindestabnahme: nach Bedarf; Verpackung: Kleincoils ca. 400 - 500 kg; Transport: Spedition; Anfallstelle: Bad Arolsen und Lippstadt/NRW
 AR-A-754-03

Federbandstahl, C75W3 ZE25/25 nach DIN EN 10140, Dicke 0,46 mm, Breite 150 mm; Menge: 9.865 kg/e; Preis: VS; Mindestabnahme: nach Bedarf; Verpackung: Kleincoils ca. 400 - 500 kg; Transport: Spedition; Anfallstelle: Bad Arolsen/NRW
 AR-A-754-03

Stahl-Flachpaletten, 1.500 mm x 1.350 mm x 150 mm hoch; Menge: 2.000 St./e; Anfallstelle: Düren/NRW
 AC-A-982-03

Metall, wie Niete, Ösen, Schnallen, Tacksnägel, Schuh schmuck; Menge: 3.000 kg/r; Verpackung: Absprache; Transport: Absprache; Anfallstelle: Landkreis Bayreuth/Creußen
 BT-A-803-03

Korrosionsschutzöl/Kettenschmieröl, Viskos. 1,62 Fb 50°C, Brennpunkt 98°C,

Flammpkt. 82°C, Wassergehalt 0 %, Neutralisierungszahl: schwach alkalisch; Menge: 3.000 l/e; Preis: VB 2 €/kg=Liter; Mindestabnahme: keine; Verpackung: zzt. im Stahlrollfass; Transport: Lkw, besser Tankwagen; Abholung der Ware ist erforderlich; Anfallstelle: Landkreis Göttingen
 H-A-355-03

Papier/Pappe (04)

Papprollen, Außendurchmesser 180 mm, Länge 300 mm, Außenwandstärke 6 mm, daher sehr stabil; Menge: 1.500 St./m; Verpackung: lose; Anfallstelle: Troisdorf/NRW
 BN-A-564-04

Gefahrgutverpackungen aus Wellpappe für die Verpackungsgruppen I (X), II (Y) und III (Z), flach zusammengelegt, einmal benutzt, optisch sauber mit UN-Zulassung 4G, Pappe/Verbundmaterial; Menge: 3.000 St./r; Preis: VB; Verpackung: Bündelpackungen, Gitterboxen, Paletten; Transport: LKW/Versand Anlieferung der Ware ist möglich; Anfallstelle: Northeim
 H-A-350-04

Holz (05)

Gebrauchte Holzpaletten; Häufigkeit: regelmäßig; Anfallstelle: Düren/NRW
 AC-A-963-05

Einweg-Holzboxen mit 3 Kufen (verleimtes Sperrholz, ca. 13 mm dick), Innenmaße: 1.140 x 750 x 700 mm; Menge: 50 St./u; Preis: nach Vereinbarung; Verpackung: Kisten; Transport: Abholung; Anfallstelle: Hiddenhausen/Deutschland
 BI-A-1083-05

Spanplatten, 119 x 79 cm; 2 cm stark, Abgabe in Teilmengen möglich; Menge: 2.000 St./e; Preis: nach Absprache; Verpackung: lose; Transport: Selbstabholer; Anfallstelle: Mönchengladbach/NRW
 KR-A-777-05

Textilien (06)

Etiketten und Kranzware (Frowein), Breite: 90 cm, 100 % Polyester, 100 % Acetat; Menge: 300.000 Meter/e; Verpackung: Packpapier; Transport: Abholung; Anfallstelle: Wuppertal/NRW
 W-A-2111-06

Gardinenbänder; Gewebereste; Fasern, Webkanten; Menge: 2 t/m; Verpackung: lose; Transport: Absprache; Anfallstelle: Biberach an der Riß/Baden-Württemberg
 UL-A-200-06-06

Gummi (07)

Schuhsohlen für Kinder, Damen und Herren. Div. Formen und Materialien; Menge: 30.000 kg/r; Verpackung: Ab-

Gelenkwellen

Neu Austausch Reparaturen PKW, LKW, Baumaschinen Industriemaschinen Frontantriebswellen für PKW LKW Doppelgelenkwellen Verkauf Kreuzgarnituren
Fa. Kurt Fehlau & Sohn GmbH
 Am Siegenbittel 12
 59759 Arnberg
 Tel. 0 29 32/370 66
 Fax 0 29 32/3 35 06

NEOTECHNIK
 Ihr Partner für Flurförderzeuge von Linde
13.05.
 4. STAPLER CUP
 in Ladbergen
 Telefon 0 54 851 93 87-10

Neuer Glanz für Ihre teuren **Ledermöbel**

- Reinigen ● Färben
- Polstern ● Ändern

DIWANO
 PolsterPartner

Hengstmann GmbH
 Leinenweg 4, 33415 Verl
 Tel: 0 52 46/70 96 30
 Fax: 0 52 46/70 96 31
 www.diwano.de

OKG Verkehrs- u. Werbetechnik

- Siebdruck ▲
- Werbetechnik ▲
- Verkehrstechnik ▲
- Digitaldruck ▲
- Beschriftungen ▲
- Bandenwerbung ▲
- Industrieschilder ▲
- Verkehrszeichen ▲
- Firmenschilder ▲
- Objektbeschilderungen ▲

www.rechtsrat-im-arbeitsrecht.de
 www.rechtsanwälte-für-bankrecht.de
 www.rechtsanwälte-für-inkasso.de



WITTE
 Unter dem Hofe 8 · 58099 Hagen
 Tel. 023 31/78 8600 · Fax 788 60 20

- Rundstahlketten
- Förderketten
- Schmiedeteile
- Zubehör für Seile und Ketten
- textile Anschlagmittel
- Förder- und Umwelttechnik

IHK
WIRTSCHAFT
 im südöstlichen Westfalen

**Informieren Sie sich
 jetzt über unsere
 Anzeigenpreise!**

**Anzeigenschluss
 10. Mai
 Ausgabe Juni 2006**

KOERDT OHG
 DIGITALE MEDIEN + DRUCK

Frau Andrea Koerdt
 Tel. 029 47/97 02-13
 E-Mail: wirtschaft@koerdt.de

**DIESER
 PLATZ**

ist für Ihre Anzeige reserviert!

Koerdt OHG
 Digitale Medien + Druck

Tel. 029 47/97 02-13
 wirtschaft@koerdt.de

INFOTHEK

sprache; Transport: Abholung; Anfallstelle: Landkreis Bayreuth/Creußen
 BT-A-801-07

Überziehschuhe für Schnee, Regen und Matsch, kleine Größen, 450 gr, Kautschuk; Menge: 900 St./e; Preis: 3 Euro/St.; Mindestabnahme: auch in Teilmengen; Verpackung: Verkaufsverpackungen zum Hängen; Transport: Abholung; Anfallstelle: Neuss/NRW
 KR-A-778-07

Glas (08)

Glasgranulat, Buntglas; Menge: 3 t/hj; Preis: VB; Verpackung: Abstrache; Transport: Abholung; Anfallstelle: Höhr-Grenzhausen KO-A-3254-08

Autoglasscheiben; Menge: 1 cbm/m; Gewicht: 200 kg; Verpackung: lose; Transport: Abholung, LKW; Anfallstelle: Zeven/Niedersachsen
 STD-A-214-08

Verbundstoffe (11)

PUR-GFK Granulatgemisch für Isolier- und Betonmischung. PUR, Styropor- und PVC-Granulate, Siebgröße variabel sowie Lohngranulierung. PUR-GFK Verbundelemente weiß für Kühl-Raumbau: Stärke 25 mm, 75 mm. Der Stoff fällt regelmäßig an (Granulat 3 - 4 t/Tag, Verbundelemente nach qm); Verpackung: Sack; Transport: Abstrache; Anfallstelle: Herzbrock-Clarholz
 BI-A-1085-11

Baumischabfälle (13)

RCL-Schotter, 0/65 mm; Häufigkeit: r; Anfallstelle: Erndtebrück
 SI-A-464-13

Verpackungen (14)

Styroporflocken aus Verpackungsmaterial; Häufigkeit: r; Verpackung: Sack; Transport: Abholung, Zulieferung; Anfallstelle: Eldorf bei Köln/NRW
 K-A-1186-14

Elektronik (15)

Ständig ausgemusterte Laser- und Naddrucker, Plotter sowie PCs; Häufigkeit: r; Verpackung: Palette, Abstrache; Transport: Abstrache; Anfallstelle: Gifhorn/Niedersachsen
 LG-A-907-15

Erdaushub/Bauschutt (17)

Sand aus Baumaßnahme, Sand, kein Lehm, teils Sandsteinanteil; Menge: 5.000 cbm/e; Verpackung: Abstrache; Transport: Abstrache; Anfallstelle: Ramstein/Rheinland-Pfalz
 LU-A-1257-17

Sonstiges (18)

Schuhrahmen aus Gummi, Kunststoff und Leder; Menge: 3.000 kg/r; Verpackung: Abstrache; Transport: Abstrache; Anfallstelle: Creußen
 BT-A-802-18

Sperrholzkisten; 13 St. 1.600 x 800 x 660 mm, 16 St./e 2.100 x 800 x 750 mm, Bodenteil, Rahmen und Deckel; Preis: nach Vereinbarung; Verpackung: auf Paletten, Abstrache; Transport: Abstrache; Anfallstelle: Weißeritzkreis/Sachsen
 DD-A-404-18

Gastronomieheke (Fa. Kirsch) mit Schubladen, Fächern, verglaster Teil f. Speisen und Kuchen - 3,07 m lang; Menge: 1 St./e; Verpackung: Abstrache; Transport: Abholung; Anfallstelle: 79853 Lenzkirch
 FR-A-7-18

Mangel, 1,70 br. Walze (Fa. Miele); Menge: 1 St./e; Verpackung: Abstrache; Transport: Abholung; Anfallstelle: 79853 Lenzkirch
 FR-A-8-18

Kokosläufer, 2 m breit, verschiedene Längen, Kokosfaser; Menge: 5.000 qm/e; Preis: 1,00 € netto; Verpackung: verschürt; Transport: LKW, Abholung der Ware ist erforderlich; Anfallstelle: Hannover
 H-A-357-18

NACHFRAGEN

Chemikalien (01)

Rest-Pulverlacke (Beschichtungspulver), AVV 08 01 11, 08 01 12, 08 02 01/r; Verpackung: Big-Bag oder Ursprungsverpackung; Anfallstelle: Deutschland oder grenzüberschreitend
 AR-N-236-01

Mangansulfat-Salz, Mangannitrat-Lösung, Mangannitrat-Salz: Die Stoffe sollten spritzbar sein. Anforderung gem. DuMV; Preis: VB; Häufigkeit: j; Verpackung: Die Lösung in JBCs oder TKW, das Salz in Bigbags; Transport: TKW oder LKW
 H-N-341-01

Kunststoffe (02)

Ankauf von Kunststoff-Angüssen und Ausschussteilen, sortenrein sortiert; Häufigkeit: r; Verpackung: Oktabin/Gitterboxen; Transport: Abholung
 AR-N-237-02

Jegliche Art Polystyrol, ungeschäumt, Mahlgut, Abfälle und Pressballen; Menge: 100 t/r; Verpackung: Abstrache; Transport: Abstrache
 BI-N-291-02

PMMA-PS-Folien auch Agrarfolien gesucht. Telefax 02043/46145; Häufigkeit: r; Verpackung: Abstrache; Transport: Abstrache; Anfallstelle: NRW
 MS-N-0502-02

Metall (03)

Wir kaufen Roh- und Reststoffe aller Art, insbesondere Metalle (Kupfer, Messing etc.), auch Kunststoffe (PP, PE usw.); Menge: 250 t/m; Verpackung: Gebinde, lose, Container; Transport: Zulieferung; Anfallstelle: Bielefeld
 BI-N-295-03

Metallschrott; Menge: 1.000 t/m; Verpackung: Abstrache; Transport: Abstrache
 SB-N-357-03

Papier/Pappe (04)

Pappe, Kartons, ein-, besser doppelwellig, gefaltet; Häufigkeit: r; Mindestabnahme: Palette; Verpackung: Abstrache; Transport: Abstrache; Anfallstelle: bundesweit
 BS-N-407-04

Holz (05)

Holzpaletten, 1,20 m x 0,80 m o. Ä., trocken, unbeschädigte Seitenkanten; Menge: 350 St./m; Verpackung: unverpackt; Transport: LKW; Anfallstelle: Düren/NRW
 AC-N-284-05

Paletten; Häufigkeit: r; Transport: Abholung; Anfallstelle: Lage/NRW
 LIP-N-126-05

Textilien (06)

Futtertafte aus 100 % Viskose oder Acetat oder Viskose-/Acetat-Mischungen, Reste ab 0,80 cm bis ganze Rollen; Menge: egal, in allen Farben sortiert auf Kilo-Basis; Häufigkeit: u; Verpackung: Kartons; Transport: LKW
 W-N-2112-05

Glas (08)

Alle Bezeichnungen, alle Zustände; Häufigkeit: u; Verpackung: Abstrache; Transport: Abholung, Zulieferung; Anfallstelle: Günzburg
 A-N-824-08

pflanz./tier. Reststoffe (10)

Sämtliche biologischen und organischen Abfälle; Menge: nach Vereinbarung/r; Preis: nach Vereinbarung; Verpackung: nach Vereinbarung; Transport: nach Vereinbarung; Anfallstelle: bundesweit/IHK Regensburg
 R-N-141-10

Verbundstoffe (11)

Alle Bezeichnungen; Alle Zustände; Häufigkeit: u; Verpackung: Abstrache; Transport: Abholung, Zulieferung; Anfallstelle: Günzburg
 A-N-827-11

Altautos (12)

Defekte Stoßstangen (Volkswagengruppe), kostenlose Abholung ab 10 Stück; Häufigkeit: r; Anfallstelle: Mittlerer Niederrhein/Neuss KR-N-252-12

Baumischabfälle (13)

Sperrmüll, jeglicher Art; Preis: Absprache; Häufigkeit: Absprache; Mindestabnahme: Absprache; Verpackung: Absprache; Transport: eigener Lkw steht zur Verfügung; Anfallstelle: Nordrhein-Westfalen/angrenzende Bundesländer E-N-235-13

Verpackungen (14)

Einwegpaletten, von ganz klein bis ca. 110 x 120 cm, Material egal, Raum D/K/Ruhrgebiet; Menge: r; Anfallstelle: Düsseldorf/Köln/Ruhrgebiet/NRW D-N-411-14

Luftpolsterfolie mit kleinen Noppen; Häufigkeit: r; Verpackung: Absprache; Transport: Abholung FR-N-3-14

Elektronik (15)

Elektro- und Elektronikschrott jeder Art (EDV, TV, Braune Ware, Hausgeräte, Medizintechnik, Laborgeräte, Schaltschränke), Leiterplatten - bestückt und unbestückt, Bildröhren, Bildröhrenglas, Tonerpulver, Tonerkartuschen, Farbbänder; Häufigkeit: e; Verpackung: nach Absprache; Transportmittel: LKW, Abholung der Ware ist möglich H-N-352-15

Elektromotoren, Werkzeuge, Restposten von Industriegütern, neu oder gebraucht; Häufigkeit: r RT-N-121-15

Batterien (16)

Kfz-, Trog-, Stapler- und Notstrombatterien ständig gesucht, bei größeren Mengen auch Ankauf; Häufigkeit: r; Verpackung: Spezialbehältergestellung möglich; Transport: Abholung; Anfallstelle: NRW KR-N-251-16

Erdaushub/Bauschutt (17)

Verunreinigte Böden bis Zuordnungswert LAGA Z 2; Häufigkeit: r; Transport: Absprache; Anfallstelle: Kirchhundem SI-N-469-17

Sonstiges (18)

Eisen (II) Sulfat; Menge: 1.000 t/r; Verpackung: Absprache; Transport: Absprache DO-N-230-18

IBC-Container, PE/PP; Häufigkeit: r; Anfallstelle: bundesweit K-N-257-18

Bremsflüssigkeit gesucht, gebraucht, ohne Fremdstoffe; Häufigkeit: r; Verpackung: Gestellung von Sammelfässern gegen geringe Gebühr; Transport: Kostenlose Abholung nach Absprache; Anfallstelle: Neuss/NRW KR-N-254-18

Gebrauchte Roll- und Sektionaltore, Zubehör oder Ersatzteile; Häufigkeit: r; Anfallstelle: Bundesgebiet LIP-N-124-18



Die IHK-Technologiebörse enthält Angebote und Nachfragen zu technologischen Neuerungen, gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, Forschungs- und Entwicklungsergebnissen. Die Kammer wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich Zuschriften von Interessenten im verschlossenen Umschlag weiter. Die Anzeigen sind stets chiffriert. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.

Ansprechpartnerin:
 Franziska Fretter
 IHK zu Arnsberg
 Königstraße 10
 59821 Arnsberg
 Tel. (02931) 878-162
 Fax (02931) 878-8162

Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter

www.technologieboerse.ihk.de

Hier eine kleine Auswahl aktueller Inserate:

Neues Verfahren zur Wiederverwertung von Metallabfälle: Das mechano-thermische Verfahren (MTV) führt Späne von Kupferlegierungen der Herstellung hochwertiger Einzelteile zu. Das Verfahren bietet zudem das Auftragen einer Schicht aus Bronze- oder Messingspänen auf einen Rohling aus Stahl, Gusseisen oder einer Kupferlegierung. Das Verfahren benötigt keine Schweiß- und Schmelzvorrichtungen oder andere Mittel der Gießereiproduktion und verlangt keine komplizierten Ausrüstungen. Die zur Realisierung des Verfahrens benötigten Werkzeuge sind in jeder beliebigen Werkstatt zugänglich. Die Bewahrung der chemischen Zusammensetzung und der mechanischen Eigenschaften der aufgetragenen Späne der Buntmetalllegierungen; Prototyp vorhanden; Sonstige Schutzrechte eingetragen: 01011111; Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen: 1; Vorstellungen zur Verwertung: Li-

zenz, Verkauf, auch im Ausland A-B01-H-115

Vorrichtung zur Messung von Neigungswinkeln (Patent erteilt). Ein solcher Sensor kann eingesetzt werden in elektronischen Wasserwaagen, für Schwingungsmessung an Gebäuden, Vibrationsüberwachung an Maschinen, seismischen Messungen, Gefälle-messungen zur Steuerung von Bremsanlagen bei LKW. Sensor ist thermisch und mechanisch hochstabil; Prototyp vorhanden; Patent erteilt am 20.07.01 nur in Deutschland; Vorstellungen zur Verwertung: Lizenz, Verkauf, Entwicklungskooperation, auch im Ausland A-G01-KO-257

Verfahren und Vorrichtung zur Feststellung der Qualität von pflanzlichen Produkten. Hierbei handelt es sich um ein Hochpräzisionsprüfgerät für den Endverbraucher zur Prüfung der Konsistenz und Homogenität von frischem Obst und Gemüse, z. B. Melonen, ohne dabei die Schale der Probe zu beschädigen. Damit kann der Reifegrad der Frucht bestimmt werden; Prototyp vorhanden; Patent erteilt: 1020050309, nur in Deutschland; Vorstellungen zur Verwertung: Lizenz A-G01-BI-67

Kunststoffhersteller zur Herstellung von Kfz, Repliken, Boote und Designverkleidung gesucht; Stadium: als Idee N-0-A-1070

Wir sind ein junges Unternehmen, das sich auf die Veredelung von Oberflächen spezialisiert hat. Unser Verfahren verringert das Anschmutzen von Oberflächen, gewährleistet eine leichtere Reinigung der Oberfläche oder kann auch andere Eigenschaften je nach Kundenwunsch erzeugen. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit bei Produkten der chemischen Nanotechnologie, aber auch bei anderen HighTec Beschichtungen bis hin zur Oberflächenbehandlung für kleine und mittelständische Unternehmen in diesem Bereich; Serienreife gegeben; Vorstellungen zur Verwertung: Entwicklungskooperation, auch im Ausland A-Z01-SN-113

Food-Reminder (Lebensmittel-Überwachungs-Chronometer): Mit dieser Erfindung wird erreicht, dass der Zeitraum, der nach dem Öffnen einer Lebensmittelverpackung verstreicht, exakt und zielgenau angezeigt wird und somit dem Verbraucher mitteilt, ob sich das Produkt noch in einwandfreiem Zustand befindet; Stadium: als Idee; Gebrauchsmuster eingetragen: 08.12.2005; Anmeldung-Patent: nur in Deutschland; Vorstellungen zur Verwertung: Lizenz, Verkauf, Entwicklungskooperation A-A47-BI-66

Neuartige Pumpe zum Feuerlöschen. Sie ist zum Löschen kleiner Brandfälle (z. B. Wohnungen) geeignet. Schnelles und sicheres Löschen ist möglich;

C-design gmbh
 Gestaltung · Digital- u. Offsetdruck
**Der Spezialist für
 Festschriften
 Bücher
 Broschüren**
 Gern beraten wir Sie!
 Max-Eyth-Str. · 59581 Warstein-Belecke
 Tel. 02902/9786512 · Fax: 9786555

**GEBRAUCHTSTAPLER
 FÜR JEDEN EINSATZ**

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
 GMBH & CO. KG
 AN DER SESEKE 30 · 59174 KAMEN
 TEL. 02307 / 208-150 · FAX 208-111
 info@gabelstapler-center-kamen.de
 www.gabelstapler-center.de

ISEKI
 Der Systemanbieter
**FÜR ALLES
 ZU GEBRAUCHEN!**
 Mehr Power beim Arbeiten:
**TXG 23
 Super Kompakt
 Diesel-Traktor**

NEU

- 24 PS Dieselmotor
- Hydrostatantrieb
- Extrem variabel für Sommer- und Wintereinsatz
- Optional mit Allradantrieb
- Kompakt - Preiswert - Stark

Beratung - Finanzierung - Service

Erwentraut

Gewerbepark 38 · 59069 Hamm (Rhynein)
 Telefon (02385) 910 09-0
 Telefax (02385) 910 09-25
 Internet: <http://www.erwentraut.de>
 E-Mail: info@erwentraut.de

Stadium: als Idee; Vorstellungen zur Verwertung: Verkauf, Entwicklungs-kooperation, auch im Ausland

A-A62-F-263

Zusammenklappbarer Grill für mobile Einsätze. Keine abnehmbaren Teile, die verloren gehen können, keine Schrauben und Muttern. Ganz einfach in der Bedienung. Zur Montage/Demontage braucht man wenige Sekunden. Geringes Packmaß und Gewicht. Einfach in der Herstellung; Prototyp vorhanden; Patent erteilt: 06.07.2005

A-A47-N-148

Lenkbares Rollbrett mit Bremsen, das zum Fahren im Sitzen, Stehen und zum Ziehen sowie optional mit Kufen zum Gleiten genutzt werden kann. Durch seine kompakte Bauweise ist es leicht zu transportieren. Die Merkmale des Rollbretts sind die lenkbare Vorderachse, Hand-/Fußbremse sowie eine multifunktionelle Lenkstange/Deichsel, die sich der Fahrgröße anpassen lässt. Darüber hinaus könnte das Rollbrett z. B. nach einer Fahrt im Sommer zum Freibad, auf der Liegewiese als Rückenlehne genutzt werden. Diese Komponenten ermöglichen Freizeit-/Fahrspaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Prototyp vorhanden; Gebrauchsmuster eingetragen: 09.12.2004; Vorstellungen zur Verwertung: Lizenz

A-A63-F-258

EXISTENZ-GRÜNDUNGS-BÖRSE



Die IHK-Existenzgründungsbörse enthält Angebote und Nachfragen von zu übernehmenden bzw. zu übergebenden Unternehmen, Beteiligungen und von Lizenzen.

Die Kammer wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich Zuschriften von Interessenten im verschlossenen Umschlag weiter. Die Anzeigen sind stets chiffriert. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf.

Ansprechpartnerin:

Nalan Sarialtuntas
IHK zu Arnsberg
Königstraße 18-20
59821 Arnsberg
Tel. (02931) 878-180
Fax (02931) 878-100

Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter

www.nexxt-change.org

Hier eine kleine Auswahl aktueller Inserate:

ANGEBOTE

Alteingeführter Landgasthof, exzellente Ausstattung, aus Altersgründen abzugeben. Teilbarer Saal, Kegelbahnen, Restaurant, Bauernstube und Außenterrasse. Insgesamt ca. 400 Sitzplätze. Als Hotel ausbaufähig.

EXG HSK 000623 (A)

Aus Altersgründen zu verkaufen: Imbiss mit Gaststättenbetrieb (gepachtet) in verkehrsgünstiger Lage am Rand des Sauerlands/Ruhrgebiets. Familienbetrieb seit über 35 Jahren mit Partyservice und Schankbetrieb (10 hl/Monat). Zentrale Lage mit großem Parkplatz und Schulzentrum in unmittelbarer Nähe.

EXG HSK 000651 (A)

Die Nachfolge eines gut eingeführten Betriebes aus der Möbel- und Raumausstatter-Branche ist anzutreten (Kreis Soest). Lukrativer Einstieg, da weit unter Wert.

EXG HSK 000755 (A)

Nostalgische Spielwaren, reichhaltiges Angebot, gr. Werkstatt (Puppenklinik), im Kreis Soest zu verkaufen. Fester Kundenstamm vorhanden. Einarbeitung im Betrieb möglich. Preis VB

EXG HSK 000785 (A)

Kfz-Werkstatt, komplett eingerichtet (120 qm) mit Ausstellungshalle (120 qm) und Nebenräumen, im Raum Soest-Warstein zu verpachten.

EXG HSK 000845 (A)

Aktiver Geschäftspartner oder Unternehmensgruppe mit Investitionskapital für innovatives Dienstleistungs-, Produktions- und Handelsunternehmen im Bereich der Investitionsgüter gesucht. Der Geschäftsbereich dreht sich rund um den Umweltschutz verbunden mit der öffentlichen Verkehrssicherheit. Neue gesetzliche Richtlinien zum Vertrieb unserer Erzeugnisse erhöhen die Attraktivität deutlich.

EXG HSK 000854 (A)

Handelsunternehmen, im ostwestfälischen Raum ansässig, für Vermessungsgeräte mit Service-Bereich, im gesamten NRW tätig, sucht Nachfolger. Fester Kundenstamm vorhanden. Einarbeitung wird gewährleistet. Vorhandene Immobilie kann auch erworben werden.

EXG HSK 000855 (A)

Pächter oder Käufer gesucht für Lebensmittelgeschäft mit Schwerpunkt Backwaren (Nebenerwerb), 2 Mitarbeiter, Branchenkenntnisse erwünscht, einziges Geschäft am Ort, 850 Einwohner.

EXG HSK 000856 (A)

Gut eingeführtes Kosmetikstudio im Kreis Soest aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.

EXG HSK 000857 (A)

Handwerkerkooperation sucht gleichgesinnte Partner für die Bereiche Metallbau, Glasbau, Kamin- und Ofenbau.

EXG HSK 000858 (A)

Nachfolger für SB-Verkaufswagen mit Kundenstamm im Schmallenberger Sauerland gesucht. Im Fahrzeug befinden sich handelsübliche Wandregale, Abrechnungstresen, Backwarenbereich, Kühlregale.

EXG HSK 000861 (A)

Restaurantbetrieb mit ca. 80 Sitzplätzen, Bierstube, Kegelbahn, Biergarten und Garagen, große Küche. Inventar kann übernommen werden. Zentral gelegen, Wohnung vorhanden (ca. 85 qm).

EXG HSK 000862 (A)

Gastronomie/Café/Bistro, ca. 35 Plätze, Biergarten ca. 60 Plätze, Komplettausstattung, Umbau 2002, ehemalige Schmiede im historischen Ambiente, unmittelbar neben einem historischen Schloss, Zielgruppe Radfahrer, Reiter, Wanderer, Motorradfahrer, etc.

EXG HSK 000863 (A)

Gut eingeführtes Unternehmen (Gründung 1947); Tätigkeitsbereich: Kanal- u. Leitungsbau, Straßen- u. Industriebau, Kanaluntersuchung, verkehrstechnisch sehr gute Lage, Betriebsgrundstück mit Halle ca. 5.500 qm (auch mietbar), 12 qualifizierte u. motivierte Mitarbeiter, leistungsfähiger bezahlbarer Masch.- u. Gerätepark, erweiterbar (Rohrleitungsbau etc.), Einarbeitung durch den Geschäftsführer.

EXG HSK 000864 (A)

Bielefelder Firma bietet Existenzgründungswilligen bundesweit die Möglichkeit, auf dem Gebiet der Verwaltungsdienstleistungen einschließlich der lfd. Lohnabrechnung und Verbuchung der lfd. Geschäftsvorfälle gem. § 6 StBerG tätig zu werden. Da die angebotene Dienstleistung auf einem Hol- und Lieferservice basiert, sind nur geringe Anfangsinvestitionen nötig.

EXG BI UA 320 (A)

NACHFRAGEN

Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik mit Elektro-Ausbildung, 38 Jahre, konzern-erfahren, Erfahrung in Vertrieb, Marketing und Projektgeschäften von Investitionsgütern an Handel, Behörden und Erstausrüstern, Kenntnisse in Vertriebscontrolling und Englisch vorhanden, sucht mittelständisches Unternehmen zur Übernahme oder tätige Beteiligung im Raum NRW. Auch Einstieg als „zweiter Mann im Betrieb“ mit anschließender Übernahme möglich.

EXG HSK 000558 (N)

Suche im Kreis Soest/HSK Bäckerei, Café, Bistro zur Übernahme. Erfahrungen vorhanden.

EXG HSK 000621 (N)

Dipl.-Ing. (36 Jahre) sucht kleines bis mittleres Bauunternehmen zur Übernahme im Rahmen der Unternehmensnachfolge oder zur tätigen Beteiligung im Raum HSK, MK, SO, PB, UN, DO, HAM.

EXG HSK 000628 (N)

Wir, zwei erfolgreiche Manager, beabsichtigen ein Produktionsunternehmen der Metallbe-/verarbeitung, mit der Absicht dessen Geschäftsfelder langfristig zu sichern und weiter zu entwickeln, zu erwerben. Führungsqualitäten und umfassende Erfahrungen können speziell in den Fachbereichen Vertrieb und Marketing sowie Produktentwicklung und Produktion nachgewiesen werden. Solide geführte, profitable Unternehmen im B2B-Geschäft mit gutem Wachstumspotenzial und Kundenstamm werden bevorzugt.

EXG HSK 000629 (N)

Erfolgreicher GF, Dipl.-Kfm., 37 J., 11 Jahre GF-Erfahrung (in 2 Unternehmen), optimierungserfahren, fließend Englisch, derzeit Alleinvorstand in Dienstleistungsunternehmen, sucht entscheidungsfähige Beteiligung oder Komplett-Übernahme an DL- oder Produktionsunternehmen bis 150.000,-EUR. Eine Herausforderung mit Optimierungsbedarf ist auch gerne willkommen.

AC-N-316-EX



Nachfolgend werden die der Industrie- und Handelskammer von den Amtsgerichten mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten können bei der Rechtsabteilung der Kammer in Erfahrung gebracht werden.

Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Ansprechpartner:
Dieter Korb
Tel. (02931) 878-149

NEUEINTRAGUNGEN

Amtsgericht Arnsberg

A 6106 **scantune e. K.**, Werl, Am Maifeld 9. Inhaber: Tim Schmidt.

A 6108 **FastRED OHG**, Meschede, Enster Str. 1. Persönlich haftende Gesellschafter: Georg Schröjahn und Julian Becker.

A 6115 **Fleischerei Husemeyer GmbH & Co. KG**, Soest, Marktstr. 7. Persönlich haftende Gesellschafterin: Husemeyer Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 6116 **H & C Electronics oHG**, Soest, Kaiser-Otto-Weg 21. Persönlich

haftende Gesellschafter: Alexander Serbin und Andrei Ubartas.

A 6117 **Möbel Franz KG Koblenz**, Werl, Engelhardstr. 5. Sitz von Koblenz nach Werl verlegt. Persönlich haftender Gesellschafter: Herbert Wolters. 1 Kommanditist.

A 6119 **Hermann C. Schmidt Nachf. GmbH & Co. KG**, Ense, Harkortstr. 1. Sitz von Hagen nach Ense verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Vitting Speditions-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Einzelprokurist: Ulrich Klocke. Gesamtprokurist: Didier Lecornu; er vertritt gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen. 2 Kommanditisten.

A 6120 **Droste-Leiwesmeier GmbH & Co. KG**, Rütthen, Dorfstr. 34. Persönlich haftende Gesellschafterin: Droste-Leiwesmeier Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 6121 **STUMA-Stuckateur- und Malerhandwerk Ltd. & Co. KG**, Werl, Offenbachweg 4. Persönlich haftende Gesellschafterin: STUMA-Stuckateur- und Malerhandwerk Ltd. 4 Kommanditisten.

A 6122 **Autogas-Westfalen Ltd. & Co. KG**, Werl, Am Kleegarten 11. Persönlich haftende Gesellschafterin: Autogas-Westfalen Ltd. 2 Kommanditisten.

A 6123 **Maxima Invest e. K.**, Welver, Hahnenkopf 12. Inhaberin: Nancy Dröge.

A 6124 **bmv-finanz gmbh + co kg**, Eslohe, Am Kreuzkamp 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: mv-verwaltungs gmbh und Stephan Breidebach. 1 Kommanditist.

A 6125 **Möbelhaus Franz KG Sulzbach**, Werl, Engelhardstr. 5. Sitz von Koblenz nach Werl verlegt. Persönlich haftender Gesellschafter: Herbert Wolters. 1 Kommanditist.

A 6126 **Grimm Hotel- und Gaststättenbetriebe GmbH & Co. KG**, Marsberg, Schildstr. 4. Sitz von Herdecke nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Grimm Verwaltung GmbH. 2 Kommanditisten.

A 6127 **Burgos Luque Soest GmbH & Co. KG**, Soest, Kungelmarkt 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: Burgos Luque Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 6128 **Wepa Papierfabrik Professional GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Rönkhäuser Str. 26. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wepa Professional Verwaltungs-GmbH. Gesamtprokuristen: Hartmut Smietana, Martin Rohde, Manfred Meier und Hans Michael Fraikin; sie vertreten gemeinsam mit der

persönlich haftenden Gesellschafterin oder gemeinsam mit einem anderen Prokuristen. 2 Kommanditisten.

A 6129 **DEULPAK, Inhaber Khalid Latif e. K.**, Bestwig, Am Stockey 5. Inhaber: Khalid Latif.

A 6130 **Krewet Maschinenbau e. K.**, Meschede, Zum Rohland 11. Inhaber: Bernhard Paul Krewet.

A 6131 **Wohnwagenwelt Manfred Reinl Manfred Reinl e. K.**, Arnsberg, Niederreimerfeld 26. Inhaber: Manfred Reinl.

A 6132 **Steel Function of Scandinavia A/S & Co. KG**, Brilon, Bredelarer Str. 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: Scandinavian Stainless Steel A/S. 1 Kommanditistin.

A 6133 **HVM Hahne Vermögensmanagement GmbH & Co. KG**, Rütthen, Unter den Eichen 17. Persönlich haftende Gesellschafterin: HVM Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 6134 **Warsteiner Taxi Service Inh. Andreas Dicke e. K.**, Warstein, Hauptstr. 10. Inhaber: Andreas Dicke.

A 6135 **K & K Fenster und Bauelemente OHG**, Brilon, Rixener Str. 11. Persönlich haftende Gesellschafter: Anja Kosub und Peter-Michael Kraushaar.

B 7177 **convaso - Service GmbH**, Arnsberg, Zum Möhnewehr 10 - 14. Sitz von Balve nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Olaf Ostermann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7440 **BeauTek GmbH**, Brilon, Hinterm Gallberg 34. Geschäftsführerin: Delia Siewer; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

B 7441 **Gilbert Bau GmbH**, Sundern, Zum Rolsenberg 4. Geschäftsführer: Peter Gilbert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7442 **Phönix Austria GmbH Chemisch-technische Erzeugnisse**, Sundern, Zum Breiten Ohl 28. Sitz von Hemer nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Harald Kutzborra; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 7444 **C.A.P. Unternehmensberatungs-GmbH**, Soest, Twifelerweg 33. Geschäftsführer: Franz-Werner Lang; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7445 **Knappe Vermögensverwaltung GmbH**, Brilon, Ratmerstein 65. Sitz von Norderfriedrichskoo nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Hartmut Knappe; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7446 **Redex GmbH**, Marsberg, Schillerstr. 16. Geschäftsführer: Claude Council und Jacques Guyon; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7447 **vistatools GmbH**, Bad Sassendorf, Dunkler Weg 4. Sitz von Langen nach Bad Sassendorf verlegt. Geschäftsführer: Bjorn Beyersdorff und Klaus Klöser; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7448 **V + V Vermietungs- u. Verpachtungsgesellschaft mbH**, Werl, Steinerstr. 47. Geschäftsführerin: Marlis Berndt; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7449 **Bock Hörgeräte GmbH**, Warstein, Hauptstr. 57. Sitz von Altenburg nach Warstein verlegt. Geschäftsführer: Kurt-Jürgen Bock; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7450 **BR Holzaufbereitungs-GmbH**, Schmalleben, Weststr. 60. Geschäftsführer: Bernd Rubach; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7451 **SBS Spinner Beleuchtungssysteme GmbH**, Brilon, Hinterm Gallberg 2. Geschäftsführer: Hardy Spinner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7452 **Fonds Invest Alliance Limited**, Welver, Zum Vulting 16. Geschäftsführer: Michael Buchholz. Mehrere Geschäftsführer vertreten gemeinsam. Sie sind befugt im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7454 **KES - Solarvertrieb GmbH**, Soest, Coesterweg 45. Sitz von Herbolzheim nach Soest verlegt. Geschäftsführerin: Bianca Koch-Wippermann; sie ist einzelvertretungs-

C-design
agentur für gestaltung

1000 Briefbogen DIN A 4
4/0-farbig Scala
90 gr. Firm-Hartpost weiß **145€**

Alle Preise zzgl. MwSt.

Daten werden von Ihnen als EPS oder PDF geliefert. gültig bis 15.6.06

Max-Eyth-Str. · 59581 Warstein-Belecke
Tel. 029 02 / 9786512 · Fax: 9786555

Mietstapler
bis 18 t Tragkraft
bis 8,6 m Hubhöhe

kurz- und langfristige Miete
in allen Antriebsarten

● Verkauf ● Service

Wolschendorf GmbH
Am Großen Teich
58640 Iserlohn
Tel.: (023 71) 4 10 01
Fax: (023 71) 4 67 64

Hallen
die es in sich haben...



- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISOMAT

Runtestr. 46 Telefon (029 22) 861800
D-59457 Werl Telefax (029 22) 861831
E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

www.aherhammer.de

Wir fertigen Ihr Lochblech

Verarbeitung verschiedenster Materialien
von 0,2 bis 20 mm Stärke
Eigener Werkzeugbau



LOCHANSTALT
AHERHAMMER
STAHLSCHMIDT & FLENDER G-M-B-H

Aherhammer 5 - 57223 Kreuztal
Tel. 02732 5853-0 - info@aherhammer.de

berechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7455 Nickel Verwaltungs GmbH, Bestwig, Ziegelwiese 7. Geschäftsführer: Peter Nagel. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

B 7457 Gastroline GmbH, Bad Sassendorf, Homegge 51 a. Geschäftsführer: Manfred Gädeker und Jörg Otte; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7458 Alteköster Verwaltungs Gesellschaft mbH, Möhnesee, Südstr. 1. Geschäftsführerin: Ursula Alteköster; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7459 Weber - Krapp & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH, Brilon, Sonnenweg 18. Geschäftsführer: Heinz-Josef Weber und Thomas Krapp; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristen: Silvia Köster und Karl Becker.

B 7460 MC-Bau GmbH, Sundern, Am Gallenstück 23. Geschäftsführer: Muamer Cosovic; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7461 STR-Bau GmbH, Soest, Hiddingser Weg 40. Geschäftsführer: Andreas Jäschke; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7462 IMO & AGRAR Verwaltungs GmbH, Möhnesee, Neuhaus 5. Geschäftsführer: Henning Schweer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7463 HAWENA Management GmbH, Arnberg, Michaelstr. 28. Geschäftsführer: Heinz-Wilhelm Nathe und Michael Huber; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7464 H.W. Nathe GmbH, Arnberg, Michaelstr. 28. Geschäftsführer: Heinz-Wilhelm Nathe und Michael Huber; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Amtsgericht Paderborn

A 5067 Menke Erwitte GmbH & Co. KG, Erwitte, Bahnhofstr. 12. Persönlich haftende Gesellschafterin: Menke-Erwitte-Verwaltungs-GmbH. 2 Kommanditisten.

B 6773 „Nha Trang GmbH“, Geseke, Am Lülingsbusch 5. Sitz von Hövelhof nach Geseke verlegt. Geschäftsführer: Thi Ngoc Oanh Tran; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7987 Dachdeckerei Wahl Limited, Anröchte, Zur Mühle 1. directorin: Claudia Wahl-Eaton. Ist nur ein director bestellt, so vertritt dieser allein. Sind mehrere directors bestellt, so vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam.

B 7993 Kinder- und Wohnheim Störmede gGmbH, Geseke, Lange Str. 4. Geschäftsführer: Ulrich Freitag; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8000 Reifen Weidlich GmbH, Geseke, Erwitter Str. 38. Geschäftsführer: Rainer Weidlich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8009 Bautec Verwaltungs-GmbH, Geseke, Am Hohen Kreuz 13. Geschäftsführer: Jürgen Cordroch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VERÄNDERUNGEN

Amtsgericht Arnberg

A 1573 Caspar Cloer GmbH & Co. KG, Arnberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Caspar Cloer Verwaltungs-GmbH.

A 2497 Neheimer Druckerei Stach Inhaber Georg Stach, Arnberg. Einzelprokurist: Karl-Heinz Ottersbach.

A 2673 Anton Feldhaus GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Arnberg. Feldhaus Verwaltungs GmbH ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: Anton Feldhaus GmbH.

A 3228 Josef Mantel GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Spedition, Winterberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Friedel Mantel.

A 3243 Kusch & Co. Sitzmöbelwerke GmbH & Co. KG, Hallenberg. Die Prokuren Michael Fehsenfeld und Winfried Hornig sind erloschen.

A 3249 Herbert Spiller, Transporte GmbH & Co KG, Winterberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 10.03.2006 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

A 3556 Koch OHG, Rüthen. Matthias Koch ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Inhaberin: Mechtild Koch. Firma geändert in: **Koch Forst und Garten, Inhaber Mechtild Koch e. K.**

A 3643 Trippe & Co. Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Eslohe. Die Prokura Paul Hufnagel ist erloschen.

A 3658 Parkett-Sapp KG, Eslohe. Walter Lisketing ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: Parkett Sapp Verwaltungsgesellschaft mbH. Die Prokuren Monika Lisketing und Thorsten Lisketing sind erloschen. Firma geändert in: **Parkett Sapp Vermögensverwaltungs- und Service GmbH & Co. KG.**

A 4241 Fritz Egger Beteiligungs GmbH & Co. KG, Brilon. Dekoflex Beteiligungs-GmbH ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: Fritz Egger Vertriebs GmbH.

A 4451 Otto Krummenerl Einzelhandels OHG, Wickede. Otto Krummenerl ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: Anke Knöpper.

A 4536 Nagel GmbH & Co. KG, Werl. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 08.03.2006 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

A 5841 SSW Stahl-Service Westhoff GmbH & Co. KG, Arnberg. Einzelprokurist: Stephan Kirchner.

A 6072 Bernhard Freitag e. K., Ense. Persönlich haftende Gesellschafterin: Freitag Verwaltungs-GmbH. 2 Kommanditisten. Firma geändert in: **Bernhard Freitag GmbH & Co. KG.**

A 6091 Cloer Immobilien GmbH & Co. KG, Arnberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Cloer Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH.

B 205 Westenfelder Stein Industrie Verwaltungs GmbH, Sundern. Franz-Josef Feldhaus ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 232 Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.02.2006 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.02.2006 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 28.02.2006 mit der Severin Berghammer GmbH mit Sitz in Meschede (Amtsgericht Arnberg, HRB 3113) verschmolzen.

B 516 M. Szillus, Lufttechnische Anlagen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Arnberg. Michael Szillus ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 632 Metzner GmbH, Arnberg. Willibald Metzner ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Claudia Bartmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

B 890 Lamberty GmbH, Arnberg. Geschäftsführer: Tobias Lamberty; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 1012 Bedachungsgeschäft Hermann Aland Verwaltungs-GmbH, Arnberg. Geschäftsführer: Hermann Friedrich Aland; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 1247 Fiedler & Schültke GmbH, Sundern. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Ernst Fiedler und Friedrich Schültke.

B 1289 „mobil“ PKW-LKW-REISE-MOBIL Vermietung GmbH, Sundern. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ludger Wiethoff.

B 1628 physiofit Gesundheitssport- & Fitness-Center GmbH, Arnberg. Gerald Gehrke und Kirsten Eickelmann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Paul Eickelmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 1935 Pöttgen Transporte GmbH International, Arnberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnberg vom 10.03.2006 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 1949 **Lübke Geschäftsführungs- und Verwaltungs-GmbH**, Sundern. Käthe Lübke ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 1955 **INNCOM GmbH**, Sundern. Ralf Otte ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jürgen Ullrich und Volker Schneider; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokurist: Ralf Otte; er vertritt gemeinsam mit einem Geschäftsführer. Firma geändert in: **ULMO InnCom GmbH**.

B 2521 **Tuss Verkehrsgesellschaft mbH**, Winterberg. Geschäftsführer: Christian Tuss; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2557 **Mantel Verwaltungs GmbH**, Winterberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Friedel Mantel.

B 2627 **Wohnbau Hochsauerland Residenz GmbH**, Brilon. Sitz von Olsberg nach Brilon verlegt.

B 2714 **K-T-K Kunststoff-Technik Kallenhardt Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Warstein. Die Prokura Ursula Arenst ist erloschen.

B 2915 **Sattler Modevertrieb GmbH**, Warstein. Andrea Sattler ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 3068 **FP Automation GmbH**, Marsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 06.03.2006 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 3101 **Veltins Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: Dr. Volker Kuhl und Walter Bauer; sie sind vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3138 **DREIV-Fahrzeuge GmbH**, Rüthen. Die Gesellschaft wird fortgesetzt. Geschäftsführer: Peter Keinert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3185 **Möbelmarkt Bestwig GmbH**, Bestwig. Hermann Karte ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3392 **A. Schnier Anlagenbau GmbH**, Bestwig. Die Prokura Peter Schäfer ist erloschen.

B 3441 **Honsel Management GmbH**, Meschede. Die Prokuren Winfried Nölke und Rainer Hundeshagen sind erloschen.

B 3503 **SHP GmbH**, Bestwig. Durch Beschluss des AG Arnsberg vom 01.03.2006 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 3585 **Voss-Gerätebau-GmbH**, Brilon. Geschäftsführerin: Petra Kleine; sie ist einzelvertretungsberechtigt. Gesamtprokurist: Johannes Kleine; er vertritt gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen. Firma geändert in: **Die Blechprofis GmbH**.

B 3613 **Touristik und Stadtmarketing Olsberg GmbH**, Olsberg. Wulf Peter Barthel ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3656 **OBI Heimwerkermarkt GmbH**, Brilon. Thomas Altherr ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3687 **Heitzig Consult GmbH**, Brilon. Karin Henning ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Michael Burian.

B 3778 **NSW Consult GmbH**, Meschede. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 08.01.2006 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 3785 **Bernd Schlüter & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**, Brilon. Die Prokuren Heinz-J. Weber und Thomas Krapp sind erloschen.

B 3957 **Egger Holzwerkstoffe Brilon Beteiligungs-GmbH**, Brilon. Gesamtprokurist: Harald Dehn; er vertritt gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

B 4053 **Theo Heimann Holding Verwaltungs GmbH**, Ense. Geschäftsführer: Jan-Bernd Heimann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 4288 **Koch GmbH Verwaltungsgesellschaft**, Wickede. Maria-Theresia Koch ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Heinz-Jürgen Schulze-Geiping; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 4463 **Biermann Projekt-Management Gesellschaft mbH**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 20.01.2006 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

B 4538 **HEICO Umformtechnik GmbH**, Ense. Theo Heimann und Jörg Heimann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Andreas Wiggerich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Andreas Wiggerich ist erloschen.

B 4540 **HEICO Befestigungstechnik GmbH**, Ense. Theo Heimann ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 4604 **Wernal Profil Technik GmbH**, Werl. Aldo Hovenjürgen ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thomas Knauf und Bernhard Kirschbaum. Die Prokuren Bernhard Kirschbaum und Thomas Knauf sind erloschen.

B 4723 **Galeria Verwaltungs-GmbH**, Warstein. Norbert Schulte und Rolf Werthmann sind nicht mehr Geschäftsführer.

B 5068 **Navarro Bedachungen GmbH**, Bestwig. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 14.12.2005 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 5360 **R.A.B.E. Abfallaufbereitung GmbH**, Meschede. Andreas Weber ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Ickhorn.

B 5439 **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH**, Soest. Gesamtprokuristen: Werner Linnenbrink, Raimund Burkert und Hauke Möller; sie vertreten gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

B 5469 **ATELCO Computer Event GmbH**, Möhnesee. Die Prokura Stefan Volberg ist erloschen.

B 5523 **ssniff-Spezialdiäten-GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Ingo Scholz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Ingo Scholz ist erloschen. Gesamtprokuristin: Dr. med. vet. Annette Schumacher; sie vertritt gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

B 5568 **AMARIS Software Entwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Möhnesee. Die Prokura Stefan Volberg ist erloschen.

B 5725 **ARI Immobilien Gesellschaft mbH**, Möhnesee. Die Prokura Stefan Volberg ist erloschen.

B 5815 **ATELCO Computer Aktiengesellschaft**, Möhnesee. Die Prokura Stefan Volberg ist erloschen.

HEYDO

Blech-Bearbeitung nach Maß!



Wir fertigen auf modernsten CNC gesteuerten Maschinen Laser-, Stanz- und Nibbelteile.

Einschließlich Kanten und Bau von kompletten Gehäusen inklusive Oberflächenbehandlung vom Einzelteil bis zur Serie.

Tafelgröße bis 300 x 150 cm

Rohre faserbearbeitet bis ø 300 mm/3 m lang

HEYDO
 HEYDO GmbH · Apparatebau
 Gemotstraße 13
 44319 Dortmund 13 (Wickede)
 Telefon (02 31) 9 21 02 70
 Telefax (02 31) 2 19 73
 www.heydo.de

B 5956 **hwv hardwareversand.de GmbH**, Möhnesee. Die Prokura Stefan Volberg ist erloschen.

B 5972 **Gastronomie Management GmbH**, Meschede. Hans-Dieter Konjer ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokurist: Martin Nöcker; er vertritt gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

B 6024 **Ludewig + Bechheim Verwaltungen GmbH**, Soest. Die Prokuren Martin Linpinsel und Holger Michels sind erloschen.

B 6050 **Kverneland Group Soest GmbH**, Soest. Die Prokura Martin Nordhaus gen. Haskebrügge ist erloschen.

B 6101 **Johanna Jäger Elektronik GmbH**, Soest. Thomas Jäger ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 6161 **Lablistic Laborbedarf und Laborlogistik GmbH**, Soest. Die Prokura Stefan Bock ist erloschen.

B 6203 **CEAG Notlichtsysteme GmbH**, Soest. Die Prokura Anne Heichler ist erloschen.

B 6240 **Lange Wende Grundstücksverwaltung GmbH**, Soest. Reinhard Risse ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dirk Hauke.

B 6308 **PB Vermögensverwaltungs GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Paul Buse.

B 6396 **Christian Peukert Baustoffelemente GmbH**, Soest. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 14.02.2006 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 6496 **Sale-System GmbH**, Brilon. Cornelia Biedendorf ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Harald Biedendorf.

B 6745 **Spidernetwork Software Germany GmbH**, Soest. Petra Blümel ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jürgen Paschke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6854 **HEICO Beteiligungs-GmbH**, Ense. Geschäftsführer: Jan-Bernd Heimann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6929 **HDF Holzbau Ltd.**, Lippetal. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 06.01.2006 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens

über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt.

B 7041 **Dolce Vita Gastro GmbH**, Arnsberg. Daniel Prisco ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Anna Aliberti; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

B 7106 **KD - Massivhaus GmbH**, Soest. Karsten Dunker ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Matthias Koppe; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma geändert in: **Baufinanz Hellweg GmbH**.

B 7363 **Harres Erste Verwaltungs GmbH**, Ense. Geschäftsführer: Werner Heumüller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7395 **DPV Deutsche Paletten Vermietung GmbH**, Soest. Geschäftsführerin: Dagmar Erna Käthe Gutzeit; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7417 **Kowalzik Roll- und Klappladen GmbH**, Rüthen. Firma geändert in: **Kowalzik Roll- und Klappladen Verwaltungen GmbH**.

B 7445 **Knappe Vermögensverwaltung GmbH**, Brilon. Sitz von Norderfriedrichskoog nach Brilon verlegt.

B 7456 **Falke Feinstrumpferwerke Unterstützungskasse Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Schmallenberg. Sitz von Lippstadt nach Schmallenberg verlegt. Geschäftsführer: Franz-Peter Falke und Paul Falke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma geändert in: **Falke Unterstützungskasse GmbH**.

GnR 177 **Soester Gemeinnütziger Bauverein, eingetragene Genossenschaft**, Soest. Hubert Knippschild und Jochen Langenscheidt sind nicht mehr im Vorstand. Vorstand: Franz-Josef Kamphans und Franz Gockel.

GnR 186 **Volksbank Lippborg Niederlassung der Volksbank Beckum eG**, Lippetal. Rolf Silberberg und Albert Kappe sind nicht mehr im Vorstand. Vorstand: Dirk Komitsch und Stefan Hoffmann.

GnR 189 **Volksbank Herzfeld Zweigniederlassung der Volksbank Beckum eG**, Lippetal. Rolf Silberberg und Albert Kappe sind nicht mehr im Vorstand.

Vorstand: Dirk Komitsch und Stefan Hoffmann.

Amtsgericht Paderborn

A 3427 **Hubert Schumacher Kommanditgesellschaft**, Lippstadt. Hubert Schumacher ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. Persönlich haftender Gesellschafter: Michael Schumacher. Firma geändert in: **Schumacher Vermögensverwaltungs KG**.

A 3667 **SB Möbel Boss GmbH u. Co. KG Lippstadt**, Lippstadt, Windmüllerstr. 1. SB Möbel Boss Beteiligungs GmbH Lippstadt ist als persönlich haftende Gesellschafterin ausgeschieden. Persönlich haftende Gesellschafterin: FGF Beteiligungs GmbH für Möbel Boss.

A 3808 **Heinz Wolf Bauunternehmung GmbH & Co. KG**, Geseke. Durch Beschluss des Amtsgerichts Paderborn vom 17.11.2005 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

A 3882 **doris Moden Inh. Wilhelm Glennemeier e. K.**, Lippstadt. Wilhelm Glennemeier ist nicht mehr Inhaber. Neuer Inhaber: Wilfried Glennemeier. Firma geändert in: **doris Moden Inh. Wilfried Glennemeier e. K.**

A 5052 **Horst Winkler Tracht & Landhausmode online e. K.**, Lippstadt. Firma geändert in: **Winkler e. K. Inh. Horst Winkler**.

B 5213 **Voigt Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Claudius Voigt.

B 5291 **H. Risse Natursteinhandelsgesellschaft mbH.**, Anröchte. Einzelprokurist: Peter Mingram.

B 5297 **Liebelt GmbH**, Lippstadt. Friedhelm-Wilhelm Müller und Egon Altmann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thilo Altmann und Jutta Müller.

B 5390 **Hubert Menke Straßenbau GmbH**, Erwitte. Die Prokura Dieter Bartels ist erloschen.

B 5485 **Dura Automotive Systems Köhler GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Theresa L. Skotak; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Norbert Börmemeier; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5767 **Bals Metallbau GmbH**, Lippstadt. Durch rechtskräftigen Beschluss

des Amtsgerichts Paderborn vom 07.02.2006 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

B 5976 **Wolfgang von Zons GmbH**, Lippstadt. Liquidator: Wolfgang von Zons.

B 5989 **Lippedent GmbH**, Lippstadt. Dr. Alexandra Richter und Dr. Martin Grieb sind nicht mehr Geschäftsführer.

B 6857 **Hella KGaA Hueck & Co.**, Lippstadt. Gesamtprokurist: Jean-Francois Tarabba; er vertritt gemeinsam mit einem anderen Prokuristen.

B 7769 **Stella GmbH**, Lippstadt. Norbert Thiesmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Hans Erik Biel-Nielsen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7977 **F1help.de GmbH**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Sladjana Djuric.

GnR 316 **Volksbank Bad Waldliesborn Zweigniederlassung der Volksbank Beckum eG**, Lippstadt. Rolf Silberberg und Albert Kappe sind nicht mehr im Vorstand. Vorstand: Dirk Komitsch und Stefan Hoffmann.

LÖSCHUNGEN

Amtsgericht Arnsberg

A 1662 **Alfred Thomas, Buch- und Kunsthandlung, Bürobedarf Inhaber Johanna Middelschulte**, Arnsberg.

A 2461 **Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik Dieter Marks**, Arnsberg.

A 2525 **Dr. H. G. Muth GmbH & Co. Oberflächenbeschichtung KG**, Arnsberg.

A 3555 **Warsteiner Charterflug Haus Cramer Service GmbH & Co. KG**, Warstein.

A 3699 **Wilhelm Müller jr.**, Eslohe.

A 3899 **Business Class Gastronomie- und Freizeitbetriebe GmbH & Co. KG**, Eslohe.

A 4175 **Heuft Zahntechnik GmbH & Co. KG**, Brilon.

A 5090 **Siegfried Wiesmann, Spedition, Güternah- und Fernverkehr**, Soest.

A 5332 **Meinolf Kulle, Spedition**, Welver.

A 6049 **Fleischerei Husemeyer Inh. Klaus Husemeyer e. K.**, Soest. (-siehe Neueintragungen-)

B 1467 **Fahrschule Tiemann GmbH**, Arnsberg.

B 1525 **FOCUS GmbH Agentur Für Visuelle Kommunikation**, Arnsberg.

B 1692 **Hillebrand Leuchten und Bürosysteme Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg.

B 2009 **Wepa Papierfabrik AFH GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft (Amtsgericht Arnsberg, HRA 6128) umgewandelt.

B 2423 **HIFI im Sauerland GmbH**, Schmalleberg.

B 3113 **Severin Bergerhammer GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.02.2006 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 28.02.2006 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 28.02.2006 mit der Severin Elektrogeräte GmbH mit Sitz in Sundern (Amtsgericht Arnsberg, HRB 232) verschmolzen.

B 3164 **Meyer-Schuh SB Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Meschede.

B 3741 **PL - Hausagentur GmbH**, Olsberg.

B 4154 **Otterpohl Verwaltungs-GmbH**, Ense.

B 4489 **Miglietti und Sohn Tischlerei GmbH**, Werl.

B 4515 **„OE-Direct Automobilteile Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH“**, Werl. Sitz nach Werne verlegt.

B 5799 **Dollmann GmbH**, Lippetal.

B 5817 **EICHHORN & SCHIPPO-REIT GmbH Planungs- und Wohnungsbaugesellschaft**, Bad Sassendorf.

B 5838 **DONNA - Ulrike Kanzler GmbH**, Soest. Sitz nach Berlin verlegt.

B 5939 **Lamäng -Burgos Luque GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft (Amtsgericht Arnsberg, HRA 6127) umgewandelt.

B 6020 **Rochohll Fleischerlegungs GmbH**, Soest.

B 6340 **E. u. W. Claes GmbH**, Bad Sassendorf.

B 6355 **IMC International Marketing Consulting und Trading GmbH**, Werl.

B 6425 **ROTEX GmbH**, Lippetal.

B 6597 **M & J Global Trading GmbH**, Welver.

B 6806 **Friseur Wiemann GmbH**, Soest. Sitz nach Freiburg im Breisgau verlegt.

Amtsgericht Paderborn

A 3582 **Autohaus Josef Pink Inhaber Arno Pink**, Anröchte.

A 3642 **HPH-Sportwerbung Ingrid Humann**, Erwitte.

B 7791 **FrischeMeister Fleischwaren GmbH**, Lippstadt. Sitz nach Lingen verlegt.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Die IHK empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen und in Zweifelsfällen bei der Kammer, Telefon (02931) 878-144 oder Telefax (02931) 878-100, nachzufragen.

Der Abdruck in der IHK-Zeitschrift ist unentgeltlich.



INSOLVENZEN
ERÖFFNETE INSOLVENZVERFAHREN

Firma **SHP GmbH**, Bundesstraße 98, 59909 Bestwig. Insolvenzverwalter: Wilfried Pohle, Bahnstr. 1, 34431 Marsberg (Beschluss des AG Arnsberg vom 01.03.2006 – 21 IN 445/05).

Firma **F P Automation GmbH**, Heddinghauser Str. 7, 34431 Marsberg-Erlinghausen. Insolvenzverwalter: Wilfried Pohle, Bahnstr. 1, 34431 Marsberg (Beschluss des AG Arnsberg vom 06.03.2006 – 10 IN 5/06).

Firma **Nagel GmbH & Co. KG**, Wiesenweg 18, 59457 Werl. Insolvenzverwalter: Martin Buchheister, Rathaus-

Wir machen Projekte

Bestellen Sie unseren kostenlosen Prospekt

althoff
INDUSTRIE- UND VERWALTUNGSBAU

Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Straße 15
59872 Meschede
Tel. 0291/9024-400
Fax 0291/9024-451
www.industriebau.com
info@althoff-industriebau.de

Mehr Infos unter:
www.industriebau.com

„Wörterbuch der Technik“
deutsch - englisch, english - german
ca. 600.000 Wörter aus allen technischen Bereichen und der Luftfahrt, inkl. 40.000 Wörter aus der Zement- und Steinbruchindustrie, auf CD-Rom
www.asadatec.de
029 61 - 5 41 15

INFOTHEK

platz 21 - 23, 58507 Lüdenscheid (Beschluss des AG Arnsberg vom 08.03.2006 – 21 IN 80/06).

Firma **Herbert Spiller, Transporte GmbH & Co. KG**, Hochsauerlandstr. 82, 59955 Winterberg. Insolvenzverwalter: Wilfried Pohle, Bahnstr. 1, 34431 Marsberg (Beschluss des AG Arnsberg vom 10.03.2006 – 21 IN 60/06).

Firma **Pöttgen Transporte GmbH International**, Klosterberg 26, 59823 Arnsberg. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Axel Kampmann, Bronnerstr. 7, 44141 Dortmund (Beschluss des AG Arnsberg vom 10.03.2006 – 21 IN 43/06).

Firma **Ulke-Bedachungs-GmbH**, Ostwall 1, 59964 Medebach. Insolvenzverwalter: Wilfried Pohle, Bahnstr. 1, 34431 Marsberg (Beschluss des AG Arnsberg vom 21.03.2006 – 21 IN 77/06).

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN



Der Kammer sind in jüngster Zeit die nachstehenden Neuerscheinungen vorgestellt worden:

Gefahrgut-Aufbauwissen 2006, von Jörg Holzhäuser, 50 Seiten, 11,50 € inkl. MwSt., zzgl. Versand, Storck Verlag, Hamburg.

Das Sonderheft der Redaktionen „Gefährliche Ladung“ und „Der Gefahrgut-Beauftragte“ zeigt, worauf Verloader achten müssen und welche Anforderungen Verantwortliche bei Tanktransporten zu erfüllen haben. Dazu gibt es das große Verzeichnis der Anbieter von Gefahrgut-Schulungen, einen umfangreichen Adressenteil sowie ein Abkürzungsverzeichnis. Mit dieser Hilfe behalten Gefahrgut-Praktiker in einer komplexen Materie

den Überblick, verlieren keine Zeit und finden schnell kompetente Ansprechpartner.

Jahrbuch OEM&Lieferant, 176 Seiten, 19,00 € zzgl. 5,50 € Verpackung und Versand, ISBN 3-00-018118-0, Verlag Elisabeth Klock, Mainzer Straße 43 b, 55271 Stackeden-Elshem.

OEM&Lieferant ist ein Jahrbuch für die gesamte Automobilbranche. In sechs Kapiteln berichten Kenner über neue Tendenzen in Forschung und Entwicklung, neue Produkte und Märkte, aktuelle Trends und Verfahren in der Produktion sowie neue Lösungen für Transport und Logistik. Dienstleister verschiedener Ausrichtungen stellen innovative Problemlösungen vor und im letzten Kapitel werden erfolgreiche Wettbewerbs- und Wachstumsstrategien präsentiert. Die anschaulichen Beiträge beschreiben außerdem die besonderen Beziehungen zwischen Automobilherstellern und Lieferanten und geben Hinweise für eine erfolgreiche Unternehmensstrategie.

Kostengünstige Raumlösungen

Prestige Mobilbau
Kauf ab € **325,-/m²**

RAUMZELLEN & BÜROCONTAINER OFFICE
Miete ab € **4,50/m²**

Industriehallen
Kauf ab € **125,-/m²**

HALLEN (ab 1000 m²)
Miete ab € **2,50/m²**

Rundhalle
Kauf ab € **99,-/m²**

LEICHTBAUHALLEN
Miete ab € **1,99/m²**

sehr günstige Finanzierungen, Mobil-Leasing, Miete, Mietkauf
TOP-AfA oder Direktabzug
Deutsche Industriebau
LIPPSTADT · GESEKE
029 41 / 97 65-0
www.ihk.deutsche-industriebau.de

Internet: **www.ihk-arnsberg.de**

WIRTSCHAFT
im südöstlichen Westfalen

Anzeigenschluss
10. Mai 2006
Ausgabe Juni 2006

KOERDT OHG
DIGITALE MEDIEN + DRUCK
Frau Andrea Koerdt
Telefon: 029 47/97 02-13
E-Mail: wirtschaft@koerdt.de

IMPRESSUM



WIRTSCHAFT
im südöstlichen Westfalen

Offizielles Organ der Industrie- und Handelskammer für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg



Redaktion: Dr. Ralf A. Hueß
Stefan Severin
Postfach 5345
59818 Arnsberg
Telefon 029 31/8 78-138
Telefax 029 31/8 78-100
E-Mail wims@arnsberg.ihk.de
Internet www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag, Anzeigenverwaltung:
Koerdt OHG Digitale Medien + Druck
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon 029 47/97 02-0
Telefax 029 47/97 02-50
E-Mail wirtschaft@koerdt.de
Internet www.koerdt.de
ISDN 029 47/97 02-81 oder -206

Verantwortlich für den Inhalt:
Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange

Verantwortlich: Andrea Koerdt

Die „Wirtschaft im südöstlichen Westfalen“ erscheint in 10-12 Ausgaben jeweils am Monatsanfang und wird allen beitragspflichtigen Betrieben ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK zu Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Strange GmbH & Co. KG Nordthor Str. 35-45 33335 Gütersloh Fax: 05241 / 74.02.290
Besuchen Sie uns im Internet: www.strengede.de

PROFI-BOX.DE

die Box für den Logistik Profi
professionelle Qualität zum Spitzenpreis

strengede

ab 14ct
pro Stück



Preise sind Nettopreise. Es gelten unsere üblichen Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ab einem Warenwert von 125 Euro, liefern wir im Umkreis von 80 km frei Haus.

Umreifungsautomat „MAGIC“

jetzt Neu mit Auto-Loop

autom. Umreifungsmaschine A-93 N

3.695,- €
inkl. 1 Rolle Band

- CE- und GS-geprüfte Sicherheit
- Rahmenabmessung 850 x 600 mm
- 2,5 Sekunden pro Umreifung
- bis zu 70 kg Bandspannung
- wartungsarm und effektiv durch autom. Bänderzug und autom. Bänderauswurf bei unbeabsichtigter Umreifung (Auto-Loop)
- Impulsknopf im Arbeitstisch
- für 12 mm PP-Umreifungsband
- bedienerfreundlich
- mobil durch Lenkrollen
- Fußschalter



zzgl. MwSt. Montage und Einweisung nach Aufwand! Technische Änderungen vorbehalten. Wir liefern frei Haus im Umkreis von 60 km ab einem Nettowarenwert von € 75,-



teampack Verpackungen GmbH • Industriestraße 35 • 33397 Rietberg
Tel. 0 52 44.97 06-0 • Fax 0 52 44.97 06-29 • teampack-rietberg@gmx.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.teampack.de

Mein Dortmund Airport.

52 Ziele. Ganz Europa. Kurze Wege. Schnell am Ziel.



Egal ob geschäftlich oder privat – der Flughafen Dortmund bietet Ihnen entscheidende Vorteile: Von hier aus gelangen Sie schnell in die wichtigsten europäischen Metropolen und zu vielen weiteren attraktiven Zielen. Kaum zu schlagen sind unsere kurzen Wege. Ob vom Parkplatz zum Check-in oder vom Gate zu Ihrem Sitzplatz.

Überrascht? Mehr Infos unter: www.dortmund-airport.de



Fortschritt
aus Tradition

Ingenieurbüro
Fertigteilwerk
Bauunternehmung

J. Lehde GmbH
Sassendorfer Weg 8
59494 Soest
Tel. 0 29 21 / 89 06 - 0
Fax 0 29 21 / 89 06 - 77
info@lehde.de
www.lehde.de



Wir sichern Ihre Werte!

**Lassen auch Sie Ihr
Versicherungsaufkommen
einmal nach den neusten
Gesichtspunkten unverbindlich
analysieren!**

**Fordern Sie dazu
unsere Unterstützung an!**

Berkenbusch-Industrie-Assekuranz

Burenkamp 6 · 59597 Erwitte
Telefon 0 29 43 / 9 75 97 97 · Telefax 0 29 43 / 87 08 82
E-Mail: info@berkenbusch-assekuranz.de
www.berkenbusch-assekuranz.de

